

Besuchsschule
Wochentl. Tit. 2.00. Samm. 4.
S. 3.00.

Die Kasse von Besuchsschulen
für die niedrige Summe erfolgt in der
Bauaufsichtsstelle. Vorlesung, 30. u.
in den Nebenannahmestellen v. Bonn,
a. bis 3 Uhr Nachtm. Sonntags aus
Kassel, 30 v. 11-1/2 Uhr Mittags.

Nazarenat
Die Nazarenat-Gemeinde zu Berlin
in der Altstadt unter der Adresse
Seite 30 B., Poststraße, Untere
Strasse 100 und 101. Gründungs-
tag 1839. — Auskünfte: Postamt, 30 B.
Postamt, 30 B. — Auskünfte: Postamt
und andere Postanstalten.

Belegblätter sind, m. 10 B. bereitst.
Für Nachrufe eingesandtes Schrift-
stücke eine Verbindlichkeit.

Der Aufdruck ist erlaubt:

Amt. 1. Aufl. 11 u. 12. 2006.

Die Dresdner Nachrichten erscheinen
jedes 5. Monats.

Dresdner Nachrichten

43. Jahrgang.

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Zeitung-Abteilung:
Nachrichten, Dresden

**Photographische
Apparate**

In reichster Auswahl bei

Emil Wünsche

Moritzstr. 20

(Ecke Gewandhaus-, Nähe
König-Johannstrasse.)

Fabrik: Beeskow bei Dresden.

Filiale:

Leipzg., Berlin, Frankfurt a. M.,

Breslau, Böhmisch k. B.,

München.

Ausführlicher Catalog nach
Anford. gegen 25 Pf. in

Ueberschriften.

WEIN-Handlung
Stuben •
Portikus a. d. Markthalle

Max: Kunath
Walstr. 8

R. Beyer → Papier-Fabrik-Lager ←

Papier-Grosshandlung ← Am See 16 → partet.

Reichsbestes Lager aller Sorten Druck-, Schreib-, Canzeli-
papiere, Schreibpapiere, Hördele-papiere, Couverts und
Pappeln, Pergaments, Seiden- und Pack-papiere aller Formate
und Rollen sowie aller in das Fach einzuhaltende Artikel.

Gebogenheitspapiere. — Billigste Preise. — Promptste Lieferung.

Befahlten halte meine nach den Grund-
sätzen der Wissenschaft konstruirten
Supporter-Corsets —
empfohlen.

Atelier für feine

Corsets

nach Maß.

Grosses Lager von Paris und Brüssel.

Heinrich Piaul
Hoflieferant
Wallstr. 25

Mit Rückgratsverkrümmung

Mr. 53. Spiegel: England u. Frankreich in Afrika. Hofnachrichten, Landwirtschaftsberichte, Wissenschaftliche Zeitschriften, Zeitungen, Monatsschriften, Ausstellungs-Kommunikation. Heute, leicht verändert

Für den Monat März

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichneteter Geschäftsstelle Marienstr. 38 und bei unseren Neben-Annahmestellen zu 90 Pfennigen, für auswärtige bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Österreich-Ungarn bei den R. R. Postämtern zu 85 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Politisches.

Frankozen und Engländer liegen sich in Westafrika seit geraumer Zeit schief in den Haaren. Schon gegen Ende des Vorjahrs waren sich die beiden Kolonialtruppen einmal so nahe auf den Leib gekrochen, daß man in London und Paris Verstärkungen wegen der Möglichkeit eines bewaffneten Zusammenschlusses durchblicken sah, trotz der strengen Institutionen beiderseits. Gleichwohl machte die Gesamtlage nicht eine Uebernahme durch eine aggressive Handlung, die von den befreilichen Regierungen an die Truppenkommandanten ergangen waren. Die gehetzte Bevölkerung rechtführte sich zum Glück nicht, da die weiteren Ereignisse zunächst keine Uebernahmen brachten. Gleichwohl machte die Gesamtlage in der Zwischenzeit eine leidliche Auseinandersetzung zwischen den beiden Staaten aus Anlaß der westafrikanischen Streitigkeiten begünstigt. In London wird man sich also wohl an harte Arbeit gesetzt machen müssen. Immerhin erscheint aber die Gesamtlage nicht dazu angehtan, um weitergreifende Gewaltakten zwischen den beiden Staaten aus Anlaß der westafrikanischen Streitigkeiten befürchten zu lassen. Selbst ein bewahrtes Zusammensetzen in Westafrika würde bei dem ernsthaften ganzen Willen der beteiligten Regierungen immer noch eine gütliche Beilegung der Streitpunkte ermöglichen, sofern nicht etwa der ungünstige Fall eintritt, daß in London sowohl wie in Paris die befreimte Diplomatie die Zügel der Herrschaft ganz ans den Händen verliert und der Chauvinismus sich ihrer bemächtigt. Wer mit einiger Feindseligkeit für das politische Werk begibt ist, wird sich wohl vorbereiten zu der Meinung bekennen, daß im Verlaufe der westafrikanischen Streitigkeiten schwach der verhängnisvolle „psychologische Moment“ eintreten dürfe, der die beiden Nationen gegen einander unter die Waffen ruft. Wenn die Londoner Politik ihr physisches Kommen auf Grund der verhängnigen Anschaulichkeiten Lord Salisbury's richtig einschätzt, so wird es am Ende der britische Löwe sein, der mit geschorenem Hunde aus den westafrikanischen Affären hervorgeht.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland gegen unbegründete englische Ansprüche sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streitigkeiten in Westafrika erhoffen läßt.

Die so geschaffene Lage ist am Schluß der vorherigen Woche Gegenstand von Erörterungen im englischen Parlament gewesen. Ein Mitglied des Hauses fragte an, ob Nachrichten erster Art aus Westafrika eingetroffen seien. Der Staatssekretär für die Kolonien, Herr Chamberlain, erwiderte, er werde die eingegangenen Drahtmeldepungen, die, im Einzelnen ohne allgemeines Interesse, die verschiedensten bisher noch unlösbar verlaufenen Zusammensetze britischer und französischer Kolonialtruppen aufzählen, verlesen, das Haus möge dann ihre Wichtigkeit selbst beurtheilen. Herr Chamberlain's sonstige Befürchtungen kennt, weiß eine solche Furcht in seinem Verhalten zu würdigen. Wenn Herr Chamberlain donnert und wettert, hat es nicht viel zu sagen; wenn er aber diplomatisch-staatsmännische Annahmen bekommt, dann muß er thatächlich brandigen Geruch in die Rose bekommen haben. Nach der Verleugnung der Deutschen gab es einen frischen Fall, indem ein frischer Abgeordneter seinen antienglischen Gefühlen durch den Ruf Lust machte: „Es lebe Frankreich!“ An sich ist diese Episode geräumig bedeutungslos, aber im Zusammenhang mit den von allen Seiten auf England hereinstürmenden Schwierig-

keiten erscheint sie doch ganz geeignet, als Warnungssignal zu dienen und die hochmuthigen und ländigernden Briten daran zu erinnern, daß die Bäume des modernen Phönizierthums sich hätten mähen, in den Himmel machen zu wollen, weil ihnen die Art an der Wurzel fällt. Lord Salisbury hat mit der Warnung, die er jüngst an die Adressen des chauvinistischen Theils seiner Landsleute richtete, indem er sagte, daß die Ueberzeichnung der eigenen Röthe eine große Gefahr für England einschließe, den Nagel auf den Kopf getroffen.

Bei der Beurtheilung der Frage, welchen Ausgang die augenblicklichen kolonialpolitischen Streitigkeiten zwischen England und Frankreich voransichtlich nehmen werden, darf der Umstand in's Gewicht, daß die zur Zeit in Frankreich drohenden inneren Gefahren einen unheimlichen Zusammenhang mit der höchst bewegten intensiven Urtierrust nach außen hin wahrscheinlich machen; um so mehr, als gleichzeitig aus Italien eine französische Mobilisierung auf größeres Fuß gesetzt wird. Trifft diese Voraussetzung zu, so ergiebt sich als Folgerung, daß zunächst mit der Aussicht auf einleitendes Verhalten von französischer Seite nicht gerechnet werden darf, so lange die Dreyfus-Sola-Maire noch einen so drohenden Charakter für die gesamte staatliche Autorität in Frankreich trägt. In London wird man sich also wohl an harte Arbeit gesetzt machen müssen. Immerhin erscheint aber die Gesamtlage nicht dazu angehtan, um weitergreifende Gewaltakten zwischen den beiden Staaten aus Anlaß der westafrikanischen Streitigkeiten befürchten zu lassen. Selbst ein bewahrtes Zusammensetzen in Westafrika würde bei dem ernsthaften ganzen Willen der beteiligten Regierungen immer noch eine gütliche Beilegung der Streitpunkte ermöglichen, sofern nicht etwa der ungünstige Fall eintritt, daß in London sowohl wie in Paris die befreimte Diplomatie die Zügel der Herrschaft ganz ans den Händen verliert und der Chauvinismus sich ihrer bemächtigt. Wer mit einiger Feindseligkeit für das politische Werk begibt ist, wird sich wohl vorbereiten zu der Meinung bekennen, daß im Verlaufe der westafrikanischen Streitigkeiten schwach der verhängnisvolle „psychologische Moment“ eintreten dürfe, der die beiden Nationen gegen einander unter die Waffen ruft. Wenn die Londoner Politik ihr physisches Kommen auf Grund der verhängnigen Anschaulichkeiten Lord Salisbury's richtig einschätzt, so wird es am Ende der britische Löwe sein, der mit geschorenem Hunde aus den westafrikanischen Affären hervorgeht.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streitigkeiten in Westafrika erhoffen läßt.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streitigkeiten in Westafrika erhoffen läßt.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streitigkeiten in Westafrika erhoffen läßt.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streitigkeiten in Westafrika erhoffen läßt.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streitigkeiten in Westafrika erhoffen läßt.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streitigkeiten in Westafrika erhoffen läßt.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streitigkeiten in Westafrika erhoffen läßt.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streitigkeiten in Westafrika erhoffen läßt.

Für die deutsche Kolonialpolitik in Westafrika haben die britisch-französischen Streitigkeiten einen unerwarteten Erfolg gezeigt. Aus London kommt nämlich die ersteliche Nachricht, daß die englische Regierung den Gouverneur der Goldküste ausgewiesen habe, die in der neutralen Zone zwischen der Goldküste und dem deutschen Togoland befindlichen englischen Agenten und Truppen zurückzuholen. Durch diese Maßregel ist ein widerrechtliches Verhalten Englands, das bereits zu mehrfachen diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Berlin und London geführt hatte, endlich aus der Welt geschafft worden und die Leitung der deutschen Kolonialpolitik hat sich bei dieser Gelegenheit in dem vortheilhaftesten realpolitischen Lichte gezeigt, indem sie den Grundtrotz: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ zum Vorteile Deutschlands gekehrt und energhisch zu verwerten versucht. Herr v. Bülow hat sich dadurch neue diplomatische Vortreben geöffnet und er wird zu den bereits erlangten noch weitere hinzugreifen, wenn es seiner Staatskunst gelingt, auch die deutschen Besitzrechte im Togoland sicher zu stellen. Mit der Nominierung der neutralen Zone durch die Engländer ist die rechtliche Grundlage geschaffen worden, auf der sich eine befriedige Uebung aller deutsch-englischen Streit

Niel. Der auf den Homalts-Werken für eine chinesische Schifffahrts-Gesellschaft neuerbauten Handelsdampfer ist auf der Route nach China mit Mann und Mans verloren gegangen. Das Schiff hatte chinesische Besatzung und einen deutschen Kapitän.
Paris. Broch Zola. Zola trifft 7½ Uhr im Justizpalast ein. Die Zugänge und die Boulevards sind Jahr leer, der Zitangssaal ist jedoch überfüllt. Um 12 Uhr 50 Min. wird die Verhandlung wieder angenommen. Vabot führt in seinem Plaidoyer fort und giebt den angeführten Überblick über alle die Angelegenheit berührenden Thatsächen. Er beginnt mit der Herabstufung des Strafes im October 1890 und schreibt selbst das Urtheil.

comes im Februar 1891 und konstatiert dabei, daß die Verhaftung bei Blötter, der „Libre Parole“, und dem „Eclat“ bekannt war. Labori führt fort: Du Poty de Clam hatte der Frau Dreyfus unter Androhung schwerer Strafen für ihren Waffen unterstellt, von der Verhaftung zu sprechen. Die Mittheilung an die „Libre Parole“ wurde dennoch nicht von Frau Dreyfus gemacht, sondern von dem Bureau des Kriegsministeriums. Labori weiß jedoch von den Verbüren, in welchen Du Poty Dreyfus einzuschüchtern suchte und von den Eindrücken des Geheimkämmermeisters, nach denen Anklamungen Dreyfus unzulässig war. (Mutter im Saal.) Der Präsident fordert das Publikum auf, sich still zu verhalten. Labori: Nach dieser geheimen Untersuchung verfügte man den Abschluß der Geheimlichkeit und um diese Geheimnisschweigerei zu rechtfertigen, dazu gehörte absolute Achtung vor dem Geist. Man beschreite dies aber nicht. Die Stärke unserer Gegner, soweit sie möglichst sind, ist ihre Ansicht, daß ich alles nach den Regeln der Gerechtigkeit abgespielt habe. Die Sachen sind jedoch nicht so leicht gelaufen. (Bewegung!) Der Kriegsminister besaß bereits 4 Monate vor der Verhaftung des Dreyfus eine Photographie des Schriftstüdes „Cet Canaille de D.“ welches bewies, daß ein romanzösischer Major zu zwei fremdländischen Militär-Attodes Belebungen hatte. Das Schriftstud bezieht sich nicht auf Dreyfus. Labori weist auf die Wichtigkeit dieses Schriftstüdes hin. Es ist nicht das Schriftstud, welches das betreffende Dokument genannt wurde und welches eine verdeckte Dame Emetzay zustellte, der einen Entwurfsbecheintrag dem Kriegsministerium übergab. Labori spricht jedoch von General Mercier und sagt: Er ist vielleicht ein tapferer Soldat, aber er war großen Sachen nicht gewachsen, denn was soll man denken von der Tötungsprobe, welche Dreyfus unterworfen wurde. Mercier sah willtürlich Eindringen in Stelle der fehlenden Beweise, und so kam man dazu, einen schuldigen verurtheilen zu lassen. Labori fragt: Warum sprach man nicht von diesem Schriftstud „die Canaille von D.“ zu Dreyfus und seinem Vertheidiger? Wir hätten die Freunde hierher kommen lassen können, um über die Echtheit des Schriftstüdes zu sprechen. (Bewegung!) Der Präsident unterbricht Labori: Sie würden ja nicht verhort haben. Labori erwidert: Wenn sie sie nicht haben hierher kommen lassen, so gleichwohl es deshalb, weil wir nur unter uns Franzosen diese mit Franzosen angehörende Sache verhandeln wollten. Welche Ansicht man auch in dieser Angelegenheit haben möge, am Tage der Gefahr werden wir Alle trotzdem gegen das Ausland. (Beifall.) Labori kommt dann auf die Dreyfus antretende Tötungsprobe zurück: diese beweise die Unschuld des Verhafteten, denn wenn man einen Beweis vor Schuld gehabt hätte, würde man nicht seine Friststund gewonnen haben zu einer letzten Ansehnung, wie die bezüglich des Vorabes es war. Die Richter waren bei Beginn der Verhandlung im egriff, den Angeklagten freizusprechen; sie hätten es getan, wenn man nicht gegen alles Recht ihrem Urtheil eine falsche Richtung geben hätte durch Mittheilung eines Schriftstüdes, welches nicht in die Verhandlung gehörte, über das auch nicht verhandelt worden war. Labori verliest dann das Protokoll des Dreyfus-Kriegsgerichts und sagt hierzu: Ich habe das Altersstück über diese Angelegenheit in den ausden, ich bezeuge es, daß darin nichts gegen Dreyfus enthalten ist. Ich versichere mich mit meiner Ehre darum. Meine Herren, ich sage Ihnen, es ist nichts Belastendes darin gegen Denjenigen, welcher verurtheilt wurde. (Anhaltende Bewegung.) Zeichen von Zustimmung.) Die Sitzung wird unterbrochen.

Wein- Grosshandlung Heinrich Grell Wein - Restaurant mit feinster Küche.
Nr. 53. Seite 2. Zahngasse 2 Mittwoch, 23. Februar 1898

Paris. Der Ministerrat beschloß sich am Donnerstag zur Erathung der verschiedenen, auf den Prozeß Sola oder die damit zusammenhängenden Angelegenheiten bezüglichen Interpellationen vorzunehmen zur Berührung zu Hellen. Die Regierung wird insbesondere der Beratung der Interpellation Hubbard zustimmen, welche die Entlastung des Generalitätsbevölkerungsgerichtshofs fordert. Heute explodierte in einem Kaufhaus zu Montpellier eine Bombe, durch welche einiger Schaden angerichtet wurde. Auch sind nach drei anderen Bomben in der Stadt ne-

Brüssel. Nach Mittheilung von unterrichteter Seite sind Meldungen unbegründet, daß die Brüsseler Konferenz zur Abfassung der Siedlerpämäten auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben. Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Mächten dauern immer fort, natürlich ist eine gewisse Zeit erforderlich, um die-
ben um Abstimmung zu bringen.

Havana. Während eines Balles in einem Theater platzte e Betarde. Vier Personen wurden schwer verletzt.
Sankt-Peterburg. Die sudanesischen Tropen, welche revoltiert

Conqueror, der Thomas mit einer Gruppe, welche revolutionären, haben, von Uganda kommenden, den Nil überquerten. Sie waren am 9. Januar 1901 Lubwaga getötet und wurden von einer englischen Streitkunst verletzt, welche sie verhindern wollte.

Die heutige **Berliner** Worte verließ im Gegensatz zur gestrigen matten Tendenz in fester Haltung. Der Verkehr gehaltete sich ziemlich recht lebhaft. Anregend wirkte namentlich die Nähe des Ultimo, die insbesondere am Bantaffeln- und am Montanaktienmarkt zu Bedeutung nötigte. Im weiteren Verlaufe hielt der Deckungsbedarf an, dazu kamen beiher Nachrichten von auswärtigen Blöcken, sowie günstigere Erörterungen über die allgemeine volkswirtschaftliche Lage. Der Goldstand in Stein und erleichtert die Röhung der Ultimoverbindlichkeiten. Von Bantaffeln waren die mittleren Werte höher, namentlich Kommanditanteile, Handelsanteile, Deutsche Bank und Freiburger Bank anziehend. Heimische Eisenbahnen ien. Von hiedem Bahnen besonders schweizerische und österreichische steigend. Nach lebhaft ging es am Markt für Montanaktien zu; besondres waren Rohbenzinien begehrt. Hüttenerwerthe mitgezogen, als höher wurden genannt Gebenstädter und Karlsruher Renten still aber fest. Heimische Bonds anziehend. Brundistont 2½ Proz., Ultimogeld etwa 3–3½ Proz. — Ein eigentlicher Verkehr im Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Voca Spitzinu war nach der gestrigen scharfen Preissteigerung heute ausgebrochen matt und 1–1½ Mt. niedriger. Der Getreide Verkehr behält weiter seine leise Tendenz. Die Nachfrage nach gewissem Ware bleibt reipetabel, das Angebot dagegen klein. Die Meldungen von auswärtigen Blöcken laufen ebenfalls fest. Preise für Brotgetreide reichlich 0,50 Mt. höher. Nach privaten Ermittlungen wurden bezahlt für Weizen 191,50 bis 194,75, für Roggen etwa 117,75 Mt. effektive Matlieferung. Nach Ermittlung der Centralnotitzungsstelle der preußischen Landwirtschaftskammer wurden bezahlt in Berlin: Weizen 198,75, Roggen 150,50, Hafer 153 Mt.; Stettin-Stadt: Weizen 185–187, Roggen 136–147, Hafer 137–141 Mt. Wetter: Schon, klar, Südostwind.

Brandt & W. (Schluß). Urteil 308.12. Tiberius 233.40. Treibner
Post --. Eisenbahn --. Bomben --. Lanzhütte --. Unser
Heil 103.00. Rennbahn 25.00. Reit.

Wert 6.000. Tschingel 23.30. Bef. die
Wert 6.000. Tschingel 23.30. Bef.
Tschingel 23.30. Bef. die
Wert 6.000. Tschingel 23.30. Bef.
Wert 6.000. Tschingel 23.30. Bef.

Künzelsau. Kreisamt. Berndt. Weizen der Miete 200, des 28st 222

Regeln der Zahl 141, der Zahl 136, der Zahl 127.

— Se. Majestät der König nahm im Laufe der gestrigen Vormittags- und Mittagsstunden die Borträde der Herren Staatsminister, sowie militärische Meldungen im Residenzschloß entgegen.
— Im Königl. Residenzschloß stand gestern Abend der letzte *Hofball* (*Hofnachtsball*) statt, zu dem an 1100 Personen Einladungen eingangen waren.
— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August begab sich nachts mit dem Hofzug nach Schloss Friedenstein.

— Die Erste Kammer billigte gestern ohne Debatte in Gegenwart des Herrn Finanzministers den Verkauf des Hofwaschhauses, die Beseitigung des Materialhauses und die Errichtung eines Erbgutbaues zur Aufnahme der Requisiten unter den Voraußenhof, da das Staatsschatz nicht auskömmig war.

Kann man die Nichtigkeit der vom Landtagssandhuf zur Bewaltung der Staatschulden auf die Jahre 1894 und 1895 abgelegten Rechnungen an und sahne Verübung bei dem Bericht dieses Ausschusses über die Erledigung der Erbansprüche des Kistus gegen den vormaligen Staatschuldenlasthaber Schönsfeld und den Steinhandler Mischner. Die Petition des Dr. Krugel in Schirgiewalde um Errichtung eines Krankenhauses dagejährt liegt man nun sich berufen und erklärte die Petitionen von Drey in Leipzig, Riebicher in Neu-Preutens und der Fabriklehranstalt in Sachsen für ungültig. — Nachste Sitzung morgen.

— **V**a undtag. In der vorgeführten Verhandlung wendete sich Abg. Dr. Wehnert auf's Schärfste gegen die Ausklusungen der Sozialdemokraten; er geheiße zunächst, daß der Abgeordnete Brätz vor geagt habe, das neue Wahlrecht sei nicht verfassungsmäßig zu Stande gekommen. Das sage ein Vertreter hier im Va undtag, er doch aus eigener Anschauung wisse, daß das Gesetz auf verfassungsmäßigem Wege zu Stande gekommen wäre. Was solle man dazu sagen? wenn der selbe Abgeordnete Brätz vor von patriotischem Blödmun rede. Was patriotisch ist, ist niemals Blödmun Bravo! und was blödmunnig ist, ist nie patriotisch. Bravo! Wider spruch bei den Sozialdemokraten.) Die Beweisergangung der Autorität des Ministers sei wenig am Platze. Die Herren Sozialdemokraten möchten erst einmal für Autorität in der eigenen Partei sorgen, ehe sie sich über Andere beschweren. Die Vorgänge auf dem Hamburger Parteitag und auf dem Chemnitzer Parteitag seien ein sprechender Beweis für mangelnde Autorität in der sozialdemokratie. Von der großen Maße werde blinder Gehorsam fordert, unter den Führern aber herrliche Wider spruch und Streit, unter denselben Führern, die ihre Stellung nur den bürgerlichen Parteien und dem heutigen Staate verdaulten. Verhängnissen erst die beiden lehrten, so würden die sozialdemokratischen Führer sich nachfolgen. (Sehr richtig!) Denn nur der Haß, den sie gegen das Bestehende zu erregen und zu unterhalten wissen, erhält in ihren Stellungen. Wenn das Experiment nicht so gefährlich wäre, könnte man es ja einmal darauf ankommen lassen und einen Versuch machen. Wie schnell würden dann die Herren verschwinden, sobald hier aus dem Va undtag, wo sie das große Wort führen. Was sozialdemokratische Gefüllungstüchtigkeit angehe, so verweise er auf folgenden Ausdruck Bebel's auf dem Hamburger Parteitag: „Die Meisterschaft von Ihnen (Sozialdemokraten) würde morgen Bourgeois sein, und Sie würden morgen die Sozialdemokratie den Vogel hängen und als Bourgeois leben, wenn Sie die Mittel dazu hätten.“ In so makellos verfehlender Form ist den Herren Genossen, außerhalb dieses Hauses, ihre Gedenkungslosigkeit noch niemals vorgehalten worden, als wie hier von einem ihrer Führer. Die Vorwürfe, die gegenüber den Beamten und der Verhübung des Gesetzes gemacht seien, weiß er zurück. Er bedenke die Objektivität und die Ruhe der Beamten, mit der sie es schweren Amtes walteten. (Auris von den Sozialdemokraten: Sie bedanken uns!) Jawohl, Sie können sich noch bedanken, daß Sie so gut behandelt werden in einem Staate, den Sie verachteten. (Auris: Arbeiten!) Gewiß; Jeder soll arbeiten; Sie sitzen in den Sozialdemokraten und ja hier das beste Beispiel für, daß Sie auch andere, außer der Handarbeit, als solche anstreben. Hinten dem ewigen Menschen mit Erfolgen bei kommenden Reichstagswahlen verteidete sich doch mit die Sorge, daß nicht alles klappen könne. Den Tauf des Abgeordneten Lütz gezeigt dem Herrn Minister erweiterte er auf alle Beamten des Staates, in jetziger Weise ihres Amtes walteten und sich nicht irre machen lassen wollten, das Rechte zu thun. (Lebhafte Bravo.) — gestern sah die zweite Kammer ihre Beratungen über das Gesetzestestament des Innern bei Kapitel 43, Kreishauptmannschaften. — Abg. Brätz vor-Müller trug zunächst eine Beschwerde an die Kreishauptmannschaft Dresden vor. Es befehle hier in jedem außer der Immunitätskantone für das Bädervermögen eine freie Hilfskantone für die Bädereigentümer. Nun habe die Kreishauptmannschaft der Bäderzession einen Statuten Nach zu genehmigt, wonach die Immunitätsmitglieder verpflichtet sind,

Nun, desto besser! Da kann ich auch schlafen! (Große Heiterkeit) Abg. Fräsdorf: Er habe nicht gemeint, daß das Ministerium gegen die freien Hilfskassen etwas habe, sondern habe nur festlegen wollen, daß es eine Bestimmung genehmigt habe, die weder durch die Gewerbeordnung noch durch das Krankenversicherungsgeley geachtet sei. Abg. Müdder-Rohrwein (sots.) bemerkt verlohnlich, er sei wegen starker Heiterkeit nicht im Stande, den Abgeordneten Fräsdorf zu berichtigten. Er möchte ihm nur empfehlen, daß er (Medner) arbeiterfreundlicher sei und als arbeiterfreundlicher arbeite als wie ein sozialdemokratischer Agitator. Hierauf wird Kap. 43 nach der Vorlage einstimmig angenommen. — Bei Kap. 44. Amtshauptmannschaften, wünscht Abg. Steiger-Lentewitz (sots.), daß die Gehalte der Diener in ähnlicher Weise geregelt werden möchten wie bei den Amts- und Landgerichten. Geh. Reg.-Rath Dr. Apelt bemerkt, daß die Regierung sich sehr wohl mit der Frage beschäftigt habe, aber zu der Ausfassung gelangt sei, nicht bei einer Dienerklasse einseitig vorzugehen, sondern alle auf derselben Stufe stehenden Klassen zusammenzufassen. Es schehe für den nächsten Landtag eine generelle Vorlage zu erwarten. Abg. Fräsdorf erklärt, der Herr Minister habe gestern das Abgangsblattvertheilen an sich nicht als groben Unzug bezeichnet. Er begrüße das und wolle mit wünschen, daß diese Ausfassung im Lande eine allgemeine werde. Bei der Amtshauptmannschaft Pirna werde diese Ausfassung jedenfalls getheilt, wie Medner durch Vorleistung eines Strafmonatslicher Amtshauptmannschaft darunterum sucht. Medner bekräftigt jedoch über das Vorgehen der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt gegen den Wirth des Deutschen Hauses in Deuben und über die Verfügung einer Polizeistunde auf 12 Uhr Nachts von Seiten der Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt und -Neustadt. Dazu liege doch gar keine Veranlassung vor, die Wirthen würden geschädigt und die Bekämpfung sei nicht zu rechtfertigen. Er frage aber den Minister, was er zu thun gedenke, wenn in einem solchen Falle eine Versammlung nicht um 12 Uhr ihr Ende finde? Er hoffe doch, daß das Versammlungsrecht über einer solchen Verfügung stehe und man die Versammlung auch über 12 Uhr hinaus führen könne. Staatsminister v. Weißig erklärt, daß die Strafverfügung der Amtshauptmannschaft Pirna entlang, er habe dieselbe zweifelsohne nicht die Beendigung oder Beschränkung der politischen Freiheit zum Ausgangspunkt genommen, sondern eine Verlängerung in dem unausgeordneten indringen in die Wohnungen gefunden. Dass eine solche Anordnung zu Recht bestehe, darüber lägen Urtheile des Oberlandesgerichts vor. Abg. Fräsdorf habe sich jedoch über die Einführung der Polizeistunde durch Verfügung der Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt und Neustadt beschwert. Nach § 8 des Sonntagsgesetzes von 70 sei die Einführung einer Polizeistunde überhaupt geahndet und bestehe also zu Recht. Au und für sich bestehe auch ein Verbot der Abhaltung von Versammlungen und der Abgangsblattverteilung vor dem Gottesdienste. Wenn also eine Versammlung am Sonnabend Abend bis nach 12 Uhr Mitternachts ausgedehnt werde, falle sie in den Sonntag hinein und unter dieses Verbot. Abg. Stolle-Meetane (sot.) verbreitet sich in längeren Ausführungen über die Regulative des Tannweiers, durch deren optionale Bestimmungen die Wirths verschiedenartig abtheilten werden. Medner hat verschiedene Bestimmungen solcher Art gegeben an, die von den Amtshauptmannschaften Blauchau und Chemnitz erlassen seien. Er kommt zu dem Schluß, daß die verschiedenen Klassen und Behörden mit diesen Regulativen erreichen versuchen, was sie durch das Vereinsgeley allein nicht eichen könnten, nämlich die Wirths zu drängaltn. Abg. Künberg (sot.) knüpft an die geistigen Reden der Dr. Mehnert und Niethammer an, denen es augenscheinlich gelungen habe, daß kein Ausnahmegericht gegen die Sozialdemokratie bestehe. Vom Präsidenten zur Sache gerufen, verbreitet sich Medner des Vangerde in abschließender Weise über die Thätigkeiten Gemeindevorstände und Bürgermeister. Es sei nicht zu verhindern, wenn dieser Thätsigkeit gegenüber sich der Abgeleiter jenseitig

... waren, wenn von den Zeitungen gesagt wurde, daß der Arbeiter möglicherweise die Betreibungen der Behörden ein Damm entgegenstellen müsse. Allerdings werde die Absicht dieses Entwurfs durch Erhöhung der Gewerbung des Bürgerrechts nach Möglichkeit gehindert. Niemand führt hierfür verschiedene Meinung und bemerkt, daß der Bürgermeister in Hautha nicht ein Vertreter der Bürgerlichkeit, sondern ein Schlußhelfer der Staatsanwaltschaft ist. (Lärm.) In seinem Staate Deutschlands gehe es toller her als in seinem herrlichen eine größere Rechtsunsicherheit als in Sachsen. (Schlachtet.) Sie lachen, denn Ihnen passiert ja nichts, nur werden alle Wünsche erfüllt. Ihre Habicht und Ihr Chancenraub (Lärm) gehen ja so weit, daß Sie die Arbeiter aus Allem auswerfen wollen. (Erziehungsrat.) Abg. Dietrichsenberg (toni.) bemerkt in der Art und Weise der Blaugblattverteilung, daß er vor 10 Jahren in seinem eigenen Hause einen um getroffen habe, der sozialdemokratische Blauglättler vertrieben habe ihn nach seinem Namen gefragt und als Antwort die gewissen Schwimmwörter zu hören bekommen. Der Mann habe ihm erdem zu etwas eingeladen, was er hier lieber vertheidigen möchte. (Heiterkeit.) Er habe sich des Mannes energisch entzweit, aber, daß ein Schutz für Solche, die das Recht nicht verdienen, am Platze sei. Abg. Höhne (toni.) weint gegen die Ausführungen der Abga. Grünberg und Stolle und in Art und Weise, ihre Beichwerden vorzubringen. So seien für eine ernsthafte Beurtheilung wertlos. Abg. Steiger (toni.): Wenn der Abg. Stolle eine Ausdehnung der Befreiungen zu Tanzbeschäftigungen wolle, so sei er gerade entgegengesetzter Ansicht. Wenn man nicht blind in der Welt umherkomme, so müsse man leben, daß die Tanzelabaukunst wirthschaftlich los würde. Was früher in die Tropaeo gelöscht sei, verbinde jetzt in der Kneipe. (Sehr richtig!) Er nimmt bedenkenlos an, jedem Wirthle seinen Verdienst. Aber hier geht alles weit. Bravo! Abg. Richter bringt einen Antrag auf Auflösung der Debatte ein, der zahlreich unterstützt wird und nach dem Widerwunsch des Abg. Goldstein gegen 13 Stimmen abgelehnt wird. Nach peroratorischen Bemerkungen der Abga. Leitner, Rudelt, Stolle und Grünberg nimmt das Schlusswort als Rechtschaffener Abg. Dr. Melchner: Der Abg. Grünberg habe gesagt, daß Sachsen als unständiges Land gleich hinter Mecklenburg marschiere. Er erinnerte sich aus der Zeit, als er noch im hohen Alter gewesen, verschiedener Meinungen des Abg. Auer, der gegenüber wiederholt verneint habe, daß Mecklenburg der Staat und es ihm nirgend besser ergangen sei als dort. Um also Sachsen gleich hinter Mecklenburg rangieren zu lassen, so er nach dieser Charakterisierung dagegen nichts einzumwenden. (Er gut!) Wenn aber dieselbe Abgeordnete gesagt habe, daß es seinem Staate toller zugehe als in Sachsen, so habe er endgültig Recht. Denn in seinem Staate sei das Treiben der sozialdemokratie, ihre Kampfesweise, ihre Verhetzung und ihre zweifachen Behauptungen toller als in Sachsen. (Sehr richtig, alter Beifall.) Darauf wird Kapitel 44 einstimmig genehmigt. — Kap. 45. Landstallamt Wörtingburg, freut sich Abg. Traebertsdorf (fortsetzt.), daß das Höchstgehalt der Gestütswäitter um 100 M. heraufgesetzt worden sei, hofft aber, daß das Höchstgehalt durch den nächsten Landtag auf 1200 M. erhöht werde. — Bei Kap. 47a spricht Abg. Uhlemann der Deputation seinen Dank aus für die Dienste, welche sie der Landwirtschaft durch die landwirtschaftlichen Berufsstationen leiste. Zu Kap. 48. Aufsicht über Gewerbe- und Lampfleißanlagen, steht zunächst Abg. Goldstein-Hvidau (102.) aus, daß die Zahl der unternommenen Gewerbeinpektionen eine zu geringe sei. Speziell sei der Hvidauer Bezirk schlecht weggetreten. Abhilfe sei nur von einer genügenden Vermehrung der Fabrikinspektoren zu erwarten. Redner sucht nachzuweisen, daß Kinder in der unerhörten Weise ausgebautet würden. Heiligkeit des Familienlebens werde durch eine solche Ueberarbeitung der Kinder nicht gefördert. Der Bericht der Gewerbeinspektoren enthalte nur wenig Material für die Ueberarbeitung Arbeiterinnen an Sonntagen. Hier seien die Ueberarbeitenungen Hvidauer und Plauenischen Bezirk außerordentlich häufig. Eine Frau in Wohlau (Voigt u. Helbig) habe ihre Arbeiterinnen am Abend oft bis halb 6 Uhr beschäftigt. Auch werde die Montagsarbeit ohne Genehmigung zu oft betrieben und die Frauen zu zeitig nach ihrer Entbindung wieder beschäftigt. Alljährlich sei in den Berichten die große Zahl von Ueberstunden, besonders in der Textilindustrie. Die Fabrikinspektoren müßten den Parteien stehen. Sie durften wohl die Berather der Unternehmer sein, aber nicht ihre Freunde und ihre Kumpane, mit Ihnen freien. Es sei vorgekommen, daß zuvor ein Frühstück bereit gestanden hätte, um den Inspector in die notwendige Zeit für seine Thätigkeit zu versetzen. Die Arbeitserstellariate hätten sich regulär und beschwichtigend einzutreten und die Ueberarbeitung sollte mehr Vertrauen haben zu den gewerkschaftlichen Einladungen. Der badische Fabrikinspektor Wörthöfer habe sich über beachtliches Urtheil über die Gewerbeinpektionen speziell

heit wie Herr v. Schumann und leider auch Abg. Reichenbach. Redner schließt mit der Forderung, endlich anstatt des Maximalarbeitsstages den Normalarbeitsstag zu geben. — Geb. Regierungsrath Progenstorff: Es sei nicht zu vernehmen, daß nach Erfolg der Novelle von 1891 zur Gewerbeordnung, durch welche die Beschäftigung der Kinder in den Fabriken eingehäuft wurde, die Annahme der Beschäftigung von Kindern im Haushalt bewortheite. Im ganzen Reich sei gegenwärtig eine Erleichterung im Gange, in welchen Umfang und für welche Betriebe dies geschehe, das Gesetz sei abzuarbeiten. So lange nicht Nachweise beigebracht würden, wo der Fabrikuspetor durch ein Urtheil in die richtige Stellung versetzt werden sei, müsse er diese Behauptung als ungutrechts energisch zurückweisen. (Beifall.)

Abg. Gräf. d' Altona (v.): Gestatt mit Beliebigkeit, daß sich zwei neuere Kläuse des Ministeriums des Innern mit einem erweiterten Schutz der Bauarbeiter beschäftigen. Leider aber genügt diese Kläuse nicht, mehrwohl ich sehr gut gemeint seien, weil keine Ausführungsbehörde vorhanden sei, die ihnen Gehaltung verschaffe. Es bitte eine von Bauarbeitern verfasste Petition wohlwollend zu prüfen und den § 54 der Gewerbeordnung auch auf die Arbeiter des Bauhandwerks auszudehnen. Abg. Dötsch (d' Helfenberg, Bonn): Die Begründung der Forderung noch Anstellung wöchentlicher Fabrikinspektoren von wiederaufkämpferischer Seite ist freilich eine mangelfehlige gewesen. Welcher Art die distriktalen Dinge sind, welche angeblich die Arbeitervitten einem Inspektor nicht übertragen können, erfährt man von Niemandem. Gebe es wirklich welche, so werden dann die wöchentlichen Inspektoren mit ihrer Sachmästerlichkeit dem Fabrikuspetor gegenüber und bei ihrem schriftlichen Bericht in die gleiche Verlegenheit kommen. Es würde dann die Stelle des Ortes in der Gewerbeordnung aus mit einer Dame besetzt werden müssen. Auch die Kreishauptmannschaft und das Ministerium müßten dann mit Frauen besetzt werden, um das Schamgefühl zu retten. (Abg. Goldstein mit: Das wäre auch kein Fehler!) Das wäre eine verdiente Verbesserung für die zahlreichen Abgeordneten, die es ohne Zweitl. doch auch geben. Sicherlich werden wir auch noch hinausgehen, es entsteht dann ein Wehrregiment und wir Männer werden pensionieren. (Lachen) Es werde immer auf England exemplifiziert. Der dort gemachte Bericht seines jedoch als sehr glücklich bezeichnet wird. Dort seien 5 Damen für 4 bis 500.000 Arbeitervitten da, weil sich eine sehr gut verarbeitete habe. Diese 5 Damen kosteten aber dennoch über Maß an Beschäftigung, da es eben keine distriktalen Dinge mitnahmen, welche die Tannen begegneten bei den Arbeitervitten einem viel achtungsvollen als die männlichen Inspektoren und nahmen diesen Mangel zu erreichen, indem sie mit ungemeinlicher Sorgfalt und Sorgfalt vorliegen. Sicher hätten die Tannen die Arbeitervitten wöchentlich zu bearbeitende Verluste der Anstellung verhindert. Die Anstellung wöchentlicher Inspektoren wäre nur dazu geboten, wenn die Tannen die Arbeitervitten besser und aufsäugender ausführen könnten als die Männer. Das sei aber nicht möglich, weil thun die technische Bildung absehbar. Zur Führung neuer Motoren ist absolut kein Mann. Die technischen Arbeitervitten liefern bereits unter einer Unzahl Arbeitervitten nicht innerhalb, sondern außerhalb der Fabriken lauterne die Geschäftsführung für die Arbeitervitten, welche hier in's Auge gerichtet werden sollen. Wo die größte Bewegungsfreiheit mit ihren Gefahren eintritt, dort möchten die Herren Sozialdemokraten ihre Agitation einsetzen. (Beifall.) Gegen einen von Abg. Schröder eingeführten Antrag auf Schlüß der Debatten wendet sich Abg. Reichenbach-Ariebstein (v.). Der Antrag wird jedoch mit großer Mehrheit angenommen und Nov. 18 und 19 eintimmig genehmigt. — Zu Kapitel IV. Staatsaufträge, steht Abg. Reichenbach in Räumen das Gründeln an die Regierung, die Nachbildungsgesetze entweder ganz oder teilweise anzugeleiten. Abg. Dr. v. Göltz schlägt sich den Ausführungen des Vorwurfs an und bemerkt, daß die Gebäude bis zu 100 Meter jährlich sehr häufig auf der Höhe kleiner Gemeinden fallen. Nebenbei hört er die Radauhaltung darüber nicht für notwendig. Zu Kap. V. Polizeidirection zu Dresden, nimmt Abg. Schröder zuerst auf das der Polizeidirection früher angegliederte Radialwachteramt hin, welches der Ausführung verfallen ist. Im vorherigen Landtag sei erklärt worden, daß für die älteren Leute des Instituts durchaus genugt werden würde. Wie die Universität sieht es aus? Es ist eine halbe bewegter Bedürftigkeit handelt, unterscheidet einigenmaßen, daß die Regierung ganz besonders darum, wenn es sich um jüngere Leute nicht einverstanden. Diese Leute hätten eine lebensfähige Unterstützung erwartet. Es ist der Meinung, daß man hätte gehoffen können. Beide, die zur Zurechnung ihrer Vergangenheit bis 1890 in Dresden gestanden, würden von der Industrie ganz anders für ihre alten Tage humorist. Es erwarte, daß die Regierung ganz besonders darum, wenn es sich um jüngere Leute bewegter Bedürftigkeit handelt, unterscheiden einigenmaßen. Abg. Gräf. d' Altona bezeichnet die Regierungsumstaltung an die Nachwächter als ein magres Abkommen und wünscht, daß ein größerer Beitrag hierfür ausgeworfen werde. Da er einmal das Wort habe, glaubt er gleich hier noch seine Anschuldungen über die Handhabung der Polizeigewalt in Sachsen bestätigt geben zu dürfen. Sie für die Vermehrung des Polizei ausgewiesenen Summen seien gar nicht notwendig. Wenn man allerdings bei einem unschuldigen Vereinsvertrage 5 oder 6 Beamte zur Überwachung denselben kommandiere, im Nebenraum noch eine Anzahl Beamte bereit halte und verschiedene nicht in Uniform befindliche in der Menschenmasse vorhanden gewesen seien, dann müsse man allerdings viele Beamte haben. Und dabei gehe es bei allen diesen Veränderungen unfehlbar zu. Bei der Polizei werde ein ungeheurend großes Aufgebot erfordert, um alle Abschüttungen, die aber doch nur in davoneingangenen Bergungen befinden, zu verhindern, bei den hingerufenen Leuten und den ständigen machen man es anders. Um sich zu erkennen, nehme der Arbeiter Faust und wird mir zu seinen Zeiten, die Behörden gingen vorw. mit ihrer Faust fort, um sich ungefähr zu orientieren. Gleichweise wie an die Dresden-Bergleute hin, welche die Polizei erlaubte, eben auf die Gewerke und Röhrchenbrüder. Dort könnten die Kinder hin und man müßte, welche Unruhen lösen, daß die Polizei die dort in den Bergungszetteln liegenden werden. Nach einer Abschätzung über das Verhalten der Bevölkerung in Riel v. bei der Erweiterung des Nord-Süd-Kanals charakterisiert er das Regierungsamt in Dresden mit seinen Nebenbeschreibungen. Der Vorstand des Regierungsamts habe sich gegen die von seiner Partei gemachten Ansprüche verwehrt, auch eine amtliche Verantwortung seitens der Polizeidirection sei erfolgt und trotzdem habe die Polizei gewisse Einrichtungen Dresden vorgetragen. Angesogen sei von der Polizei — wenigstens nebst er an, daß es von der Polizeidirection ausgehe —, daß ein Zusammenspiel zwischen dem Polizeidirection und dem Polizeiabteilung von entzündlichen Atomieperionen herangeführt habe, um sein außergewöhnliches. Die Regler würden ja als Stufen von Thron und Altar bezeichnet. Es aber sage, wie gehoben zur Nationalversammlung und Dienstigen, welche am 1. Mai demonstrierten, daß sie staatsfeindliche Elemente. Es verlangt, daß man bei der nächsten Wahlzeit seiner Partei nicht wieder Gelegenheit gebe, solche Bekleidungen vorzubringen. Staatsminister v. Reinhardt wendet sich zunächst gegen die Ausführungen des Abg. Gräf. d' Altona und stellt fest, daß der wahre Beratung der sozialdemokratischen Vertretungen eben der Gegenwart der Polizeiorgane zuwandern sei. Bejahtlich des Verhaltens der Regierung den Schulen gegenüber vertheidigt er auf seine Ausführungen im vorherigen Landtag. Die mit dem Regierungsamt in Parallelen gestellte Polizei habe auf Grund des amtlichen Auskunfts seine Erledigung gefunden, es sei ihm unumstritten, darum hier noch näher einzugehen. Seien die lateinische Form, in welche Abg. Gräf. d' Altona in Bezug auf die Überwachung der Matrosen getellet, mußte er sich verwohnen, er bedürfe einer Befreiung über die Handhabung der Gelehrte nicht. Abg. Gräf. d' Altona (v.) erklärt, die Ausführungen seiner Partei dienen nur dazu, um den Herrn Minister richten zu lassen, daß in sich eine ungünstige Behandlung vor dem Gesetz nicht fern gelassen werden. Abg. Dr. Mehnert (v.) vertheidigt sich gegen die Vorwürfe, die man dem Dresdner Polizei, der sog. Bergleute von sozialdemokratischer Seite gemacht und fordert den Abg. Gräf. d' Altona auf, ihm nach der Sitzung feste nachzuholen, welche ihn zu dem verdammenden Urteil gebracht. Es folle es aber nicht so machen, wie der Abg. Goldstein, den er auch zum Nachweis verschiedener Behauptungen aufgefordert, der ihm aber bis heute noch nicht dieselben gegeben. Was die Befehle oder Drohungen anlange, die der Abg. Gräf. d' Altona dem Herrn Minister in's Gericht geschleudert, hoffe er, daß der Herr Minister selbst weiß an seinen Grundlagen und niemals davon abweichen werde. Abg. Gräf. d' Altona erklärt, daß er durchaus seine Verantwortung habe, dem Herrn Abg. Mehnert den Beweis für seine Behauptungen zu geben, er möge sich nur bei der Polizeidirection erläutern. Herauf werden die Kapitel 54, 55, 56, 57 und 58 eintimmig angenommen und die Fortsetzung der Berathung auf morgen anberaumt.

Das Veterinärinstitut in Dorpat hat anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums die Herren Übermedizinalrath Professor Dr. Eilenberger und Medizinalrath Professor Dr. Jähne, hier zu Ehrenmitgliedern ernannt.

In Leipzig ist vorgestern der Kaufmann und Mühlbänker Herr Ball Wallenre, Stellvertreter des Vorsitzenden der dortigen Handelskammer, gestorben. 1889 zeichnete Se. Rath der König den Entschloßenen mit dem Albrechtsorden I. Klasse aus. Der zweite Ständekammer gehörte der Vorstand von 1885 bis 1897 an und zwar vertrat er in verschiedenen den ersten Wahlkreis der Stadt Leipzig. In den reihigen Landtag ward er nicht wieder gewählt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In einem französischen Aufzug überzeichneten Artikel bemerkten die "Domb. Nachrichten": Die französische Monarchie hat während der seit dem Ende verlorenen 27 Jahre nichts aufgeholt zu erzielen. Sie tritt bei dem unruhigen und wundervollen Volke zeitweise scheinbar in den Hintergrund, bemächtigt sich aber sofort der ganzen Nation wieder, sobald das gegangene Jahr vorbei ist. Wir glauben nicht daran, daß eine Ausübung der Autonomie mit den Ergebnissen des letzten Krieges sich vielleicht langsam aber sicher vollziehe, sondern sind der Ansicht, daß mit Regierungskräften längst gehabt haben würden, wenn die Monarchie sich geträumt, ihn allein zu führen. Das kann ich aber nicht, denn sie lieben ihnen die Erfahrungen, die sie 1870/71 gemacht haben, glücklicherweise noch so unmerklich in den Gliedern und das Gefühl, das ein frisch vom Zaune gebrochenen Krieg gegen Deutschland für Frankreich noch übler verliefen könnte, wie der vergangene Tag bei den französischen Truppen vor einem Nebelschleier noch der deutschen Seite hin zu beobachten. Darin erblieben nun den Hauptanstand der That, daß Frankreich bis jetzt alle gehalten hat und dieser Stand wird durch die Revolutionen, in welche der Provinz Zola die Kronjuwelen verlegt, nicht aufgehoben, umso mehr, als sich noch wenigstens nicht in einem Maße, das zu befürchten scheint, die ganze oder minder verdeckten Ausbrüche einfacher Pariser Blätter gegen Deutschland können sich schließlich in Krieg umsetzen. Wer die für uns so günstige Situation, die wir genutzt, der Entscheidung des Kriegs in Frankreich mit größter Gewissheit errungen, wurde sofort sehr zu unserer Freude gegen Frankreich aus, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte erzählen würd, die Alice vollständig erkennt. Ich will auch hier bestreben, daß wenn wir genügend Zeit und die Geisteskräfte der Franzosen angemeldet hätten, es uns vorgezarter formeller Wille war, sie nicht hierher zu ziehen. Man hat über unsere Ruhmehre gewahlt. Ich glaube nicht, daß man auf dem Ministerium des Auswärtigen gefährdet bin, deud dort hat man verloren müssen. Wir haben einfach Demokratien, welche die ganze Welt lieben, sagen wollen, die mit ihr austreten. Diese Freiheit ist in den Pariseren bekannt, sie wird morgen überall bekannt sein, wenn es nicht unmöglich ist, in dort zu landen, wo es ist, die Regierung, welche Alice weiß, die Macht wird, die sie mit von der Hindenburg-Dreyfus überzeugt standen, würde sie wahre Geschichte er

sein „Regenbogen“ als Hauptmotiv mit mestestlichem Geschick zu verbinden gewusst. Klänglich, edel und hinreichend ist in dem Werke aber alles von der ersten bis zur letzten Note, und der überaus sinn- und dankbar gehaltene Blößnert ist gewiss nicht der geringste Vortrag des reizvollen Stücks. In ähnlicher Vollendung vorgezogen, wie von Frau Stern und Herrn Peter, ist diesem modernen Meisterwerk eine glänzende Aufnahme wohl überall gesichert. Der Abend wurde durch die Ausweitenheit der Königl. Hoftheater Prinz Georg, der Prinzessinen Mathilde und Johann Georg ausgezeichnet.

U. St.

Das Programm des Liederabends, zu dem der frühere Dresdner Opernsänger Ludwig Schrauff vorgehern war, bot im großen Saal des Vogelhauses eingeladen hatte, war von geschmackvoller Reichhaltigkeit und nahm in seinem bunten Wechsel der fünfzehn Darbietungen auf ein größeres Publikum die gehabende Rücksicht. Das Hauptinteresse zog selbstverständlich der Concertgeber an diesem Abend auf sich, dessen Vorträge dem genug auch quantitativ das Programm befehlten. Der Künstler sang den Monolog des Hans Sachs aus den „Meistersingern“ (Wahn!). Neben Wahn!, den Abschied Wolans aus der „Waltire“, mehrere Lieder und im Verein mit Frau Margaretha Elb zwei Duette. Musikalische Sicherheit, die Kraft der stimmlichen Mittel, die namentlich in der tieferen und in der Mitteltonlage von vollstem Klang sind, ein geübtes Vortragsschicksal, das mit ehrlichem Reiz in das innere Leben der Kompositionen einzudringen sucht — das sind die Vorteile, die Schrauff für die Bildnisse wie für den Concertsaal mitbringt; daß sich dabei Menschen — wie eine nicht unauffällige Reizung zum „presser“, zum Fortsetzen — auf dem Theater besser macht als auf dem Podium, braucht nicht verworfen zu werden, da der Künstler ja in erster Linie Opernsänger ist. Am besten gefiel vorgehern Abend von ihm der mit Kraft und Begeisterung gehungene Abschied Wolans und der auch dynamisch ausgezeichnete schattige Sachs-Monolog; freilich verlieren beide Stücke ohne Orchesterbegleitung ihr Reiz. Neben dem Concertgeber vertrat noch Frau Margaretha Elb, die treifliche Soubrette-Schülerin, die Kunst des Gesanges und überzeugte in der Bellini'schen „Barbiere“ Arie durch ihren schon sehr beachtenswerten coloraturistischen Technik wie durch den geschätzten Klang ihrer Stimme, die in der Höhe ihre Stärke zu suchen hat; etwas mehr unterstreichen willten die schönen Mittel der Sängerin in leuchtender Glanz erzielen lassen. Mit einer Reihe entzückender Cabinetstücke erfreute Herr Kammerdiener Böhm, über dessen vollreife Kunst jedes Wort der Anerkennung überflüssig ist, die Hörer und sich sie zu begeistern Applaus hin. — In die Begleitung theilten sich mehrere musikalische Notabeln, von denen Herr Pianist Knobel durchaus einwandfreie Leistungen bot und an erster Stelle zu nennen ist. Herr Eisemann jun. konnte namentlich in der gepfefferten schweren Begleitung zu Wolans' Abschied seine pianistischen Fähigkeiten beweisen — er nahm sich höchst zusammen und arbeitete die verschlagenen Motive plastisch heraus — stand aber nicht gegen hinter dem Sänger zurück. Empfindlich litt Frau Elb durch einen ungenannten Begleiter, der eintheilte — so in der „Barbiere“-Arie — nicht sehr charakteristisch konnte, andertheils — so in dem Albin-Forster'schen Liede, das allen Lust und Schaden verlor — auch zu sehr auf die Tasten schlug; in den Duetten verlor er überdies noch in einem ungemeinlichen Schleppen. — Das Concert war recht gut besucht, und der Beifall ebenso reichlich wie herlich.

W.

folgende Erklärung ist dem Dr. J. zugegangen: Die unterzeichneten Mitglieder der Kommission für die Deutsche Kunstaustellung zu Dresden 1898 erklären hiermit, daß Herr Prof. Kuehl seinsewegen das Recht habe, die Kommission aufzulösen, sondern daß dies nur durch einen Mehrheitsbeschuß in einer Sitzung der Kommission geschehen kann, nachdem der Antrag auf Auflösung der Kommission auf die Tagesordnung gebracht worden ist. Wenn aber nicht sofort Widerstand gegen das illegale Vorhaben des Herrn Prof. Kuehl in der Sitzung vom 17. Februar 1898 erlobt wurde, so lag das nur daran, daß dieser, ohne das Protokoll abzuschließen und verlesen zu lassen und ohne die Sitzung formell zu schließen, sofort den Situationsbericht verließ. Die Unterzeichneten betrachten daher die Kommission für die Deutsche Kunstaustellung zu Dresden 1898 nach wie vor als in Rechte bestehend und werden den Ehrendarshenden der Kommission, Herrn Oberbürgermeister Geb. Almanzor Bentler, erlauben, alsbald eine neue Sitzung der Kommission einzuberufen, welche in legaler Weise über das Schicksal der Ausstellung 1898 beschließen wird. Dresden, den 18. Februar 1898. Ch. Schumann, G. Krone, M. A. Stremel, Otto Fischer, Oskar Hofau, Eduard Büchel, Franz Hochmann, Dr. Paul Schumann, Albert Stagno. — Zu dieser Erklärung bemerkte das Dr. J.: Die Kommission ist nicht von Herrn Prof. Kuehl aufgelöst worden, sondern ist, nachdem Herr Prof. Kuehl erklärt hatte, er erachtete sie für aufgelöst, ohne Widerstand dagegen zu erheben, thalatisch auszutauschen, obwohl nichts so hinderte, zu widersetzen und die Verhandlung obwohl Herrn Prof. Kuehl fortzuführen. Wenn diese, im widerdrücklichen Auseinandersetzen liegende Selbstauslöschung der Kommission hinterher bedauert wird und auffallender Weise auch Mitglieder des Vereins bildender Künstler, die eben erst förmlich erklart hatten, daß sie den Kommissionsangelegenheiten bis auf Weiteres fernbleiben würden, dies Bedauern theilen, so kann dies an der Thatache der Auslösung nichts ändern. Außerdem hat der Akademische Rat unter Beitritt der Regierung die Auslösung der Kommission als vorstellig erachtet und deshalb vorläufig eine neue Kommission ernannt, welche im Falle der Neuvergabe des Ausstellungsgebäudes das geplante Unternehmen unter Auswahl anderer Künstler fortzuführen bereit ist — Vorgehens hielten 18 Mitglieder der Kommission für die Dresden-Kunstaustellung 1898 — mit Ausnahme der Professoren der Königl. Kunstabteilung und weniger anderer Mitglieder — eine Sitzung in der Kunstabteilung ab, zu welcher die Herren Architekt Schumann und Bildhauer Krone eingeladen waren. Der Vorstand führt der Vorstand der Kunstabteilung Herr Architekt Schumann. Man beschäftigte sich zunächst mit obiger Erklärung im „Dresdner Journal“. Gegenüber dieser Erklärung wurde geltend gemacht, daß der Akademische Rat kein Recht habe, über die Auflösung zu befinden, ebenso wenig die Königl. Staatsregierung, denn weder diese noch jene haben die Kommission berufen. Dies habe vielmehr Herr Oberbürgermeister Schirmer Almanzor Bentler gethan. Es hat sich bisher also keineswegs um eine akademische Ausstellung gehandelt. Weiter wurde beraten über die Abfuhr des Akademischen Rates, am Stelle einer gemeinsam vorbereiteten Ausstellung einer akademischen Ausstellung alten Stiles zu legen, insbesondere eine Akademie-Ausstellung nachstellen. Es wollte der Akademische Rat nicht mitglied der Kommission wählen. Die Vertreter der drei bildenden Kunstabteilungen erklärten deraus, daß die Vereine sich unter keinen Umständen beteiligen würden, wenn sie nicht die Kommissionsvertreter bei und in genügender Anzahl wählen würden. Ein Beschluss darüber, ob die „Numismatik“ etwa die Ausstellung ohne Mitwirkung der Akademie veranstalten sollte, wurde verabschiedet. Herr Oberbürgermeister Geb. Finanzrat Bentler stellte sich in dem Streite zwischen Akademie und Secession, betreffend die 1898er Ausstellung im Allgemeinen, auf die Seite der letzteren. Er misbilligte aber daran, daß die Vertreter der Secession in der Kommission ihre Beschlüsse von jeweiligen Beschlüssen der Hauptverantwortung ihres Vereins abhängen lassen wollten; sie müssten, wenn einmal ein Vereinsvertreter für die Kommission gewählt, dann auch unbedingt in der Kommission verbleiben und selbstständig in allen Fragen stimmen. Ueberhaupt aber durften sie nicht immer die Interessen ihres Vereins in den Vordergrund stellen, sondern müssten diese dem allgemeinen Interesse Dresdens nachstellen. Es wolle aber zwischen dem akademischen Senat und der Akademiekommission zu vereinbaren haben. Die Vertreter des Vereinsbildender Künstler wiesen zu ihrer Rechtfertigung darauf hin, daß sie den Eintritt in die 1898er Kommission nur für den Fall zu neigen hätten, wenn ihnen keine Schwierigkeiten für ihre diesjährige Ausstellung in den Weg gelegt würden. Der Vertreter der Regierung hätte dem Vortretenden des Sachsischen Kunstabteilung erklärt, der Ausstellung stände nichts im Wege. Später aber habe der akademische Rat die bekannten Bedingungen gestellt, welche die Secession vorausichtlich ablehnen werden, in diesem Jahre in München auszustellen, anstatt in Dresden eine eigene Ausstellung veranstalten zu können. Herr Oberbürgermeister Geb. Finanzrat Bentler bedauerte dies, fragte dann aber, warum der Verein bildender Künstler nicht um Überleitung der sächsischen Ausstellungshalle eingetragen sei.

Zum Beifall des Unterstützungsvereins für die Wittwen und Waisen der Mitglieder der Königl. militärischen Kavallerie findet heute im Königl. Hofopernhaus das große „Althermittwochskoncert“ statt. Anfang 7 Uhr. Das Königl. Hoftheater wird gleich Sudermann's Tragödie „Johannes“. Anfang 7 Uhr.

Wittwenlungen aus dem Bureau des Königl. Hoftheater.

Die geistige Mittheilung über die Aufführung von R. Wagner's

„Tristan und Isolde“ ist dahin richtig zu stellen, daß den Kunstabteil Herr Schiedemantel und den Königl. Hoftheater singen wird. Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater hat mit der Königl. Kommerzienrätin Art. Theodor Walten, wie in früheren Jahren, ein Abkommen getroffen, wonach sich Art. Walten auch während ihres kontraktlichen Urlaubs der Königl. Hofoper zur Verfügung stellt. Art. Walten wird, wie bereits mitgetheilt wurde, am Donnerstag den 21. Februar die Isolde singen und auch nach Beendigung ihrer russischen Gastspielle an der Königl. Hofoper in einer Reihe von Rollen auftreten. Am Königl. Hoftheaterhaus geht Donnerstag das 21. Februar als erste Vorstellung im Shakespeare-Couplet das Trauerspiel „Hamlet“ in Scene. Die Titelrolle spielt Herr Wiede, die Ophelia Frau Bajis, den Königl. Herr Blankenstein, den Laertes Herr Franz, den ersten Todtenträger Herr Smolenski.

In dem Concert zum Festen der unter dem Protektor Ihrer

Majestät der Königin stehenden gemeinnützigen Genossenschaft „Hellerhof“ — morgen, Donnerstag, im Vereinshaus — wird Felix Schwegler vorzüglich eine hochdramatische Operneuzeit von Richard Glens zum Vortrag bringen. Die Scene, auf deren

hochdramatische Wichtigkeit man gespannt sein darf, wird sich in einer mehrtägigen Oper für die siebzehn innerhalb 20 Minuten abspielen. Der Schauspieler wird dann noch drei klein komische, in drauftrischen Pointen gießende Ruppen bieten: „Im Alter wird man lächeln“, „Durch die Blume“ und „Höchste Kultur“. Auch diesen Vorträgen darf man den Erfolg von vorhin garantieren.

Die Begleitung am Klavier des Schauspielers wird die Belebung am Klavier der Königl. Hoftheater garantieren. sowie sämtliche übrigen Vorträge hat Herr Georg Pichler übernommen. Die Nachfrage nach Billets (F. Kies, Kaufhaus) ist deutlich erhöht, doch ein ausverkaufter Saal in Aussicht steht.

Am Sonntag, 24. Februar, in dem Concert auftretende Violinistin ist nicht, wie neulich angegeben, Schülerin des hiesigen Königl. Konseriativums gewesen, sondern hat ihre Studien an der hiesigen Königl. Musik-Schule (Director M. L. Schneider) absolviert. Ihr ethrer Lehrer war Concertmeister Haber, welcher 1890 starb, wonach sie bis 1894 durch den Königl. Hof-Concertmeister Henry Peter in der Königl. Musik-Schule ihren Studien mit außerordentlichem Erfolge folgte. Sie erwarb sich in dieser Anzahl, nachdem sie ihr tüchtiges Können mehrfach in großen öffentlichen Schulconcerten bewiesen, Steine 1894 das Meisterschulabschluß als Violinistin und durch die Gnade ihrer Majestät der Königin wurde ihr das Bläck zu Theil, bei Rechnung an der Berliner Hochschule ihre Studien noch ein Jahr fortzusetzen. Ihr Aufenthalt in Brüssel zum Zwecke des Studiums bei Mayr war nur von kurzer Dauer.

Der Dresdner Tonkünstlerverein hält nächsten Freitag im Gewerbehause seinen dritten Aufführungstag Abend ab. Bei der Aufführung gelangen: Detekt (F-dur) für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hornen und 2 Fagotte von Joseph Haydn; Sonate (G-moll, op. 24) für Pianoforte und Violin, von Ferdinand Hummel (geboren 1813, in Berlin). Zum ersten Male Detekt (E-dur, op. 20) für 2 Violinen, 2 Violoncellen und 2 Kontrabassen, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Konkurrenz für Böngler! Kapellmeister Felix Weingartner komponiert, wie ein süddeutsches Blatt erzählt, eine Trilogie „Orcies“, frei nach Aeschylos. Sie besteht aus drei einzötligen Dramen „Agamenon“, „Das Todtenträger“ und „Die Eumeniden“. Auf Einladung des Mannheimer Michael Wagner-Bereins wird Weingartner im März seine Dramendichtung dort vorlesen.

Vertliches und Sächsisches.

Am 20. Februar beginnt der Director der öffentlichen Handelschule mit der Dresdner Kunstmannschaft. Herr K. Dr. Beuer, das Jubiläum seiner 50jährigen Lehrertätigkeit an der genannten Anstalt. Von allen Seiten, aus Freunden und aus Schülerkreisen, waren ihm anlässlich dieses Festes zahlreiche Glückwünsche zugegangen und Kundgebungen der Liebe und Freundschaft selbst aus weiter Ferne ließen erkennen, welche Hochachtung des Jubilars, dessen hervorragende Wirksamkeit, je weitaus das Aufblühen der seiner Lehrlinge unterrichteten Schule zu danken ist, bei allen Denen genießt, die die Freude hatten, ihm im Leben näher zu treten. Von den verschiedenen Abteilungen, die im Laufe des Festtages bei dem Gefesteten unter Auseinandersetzung, die ihm anerkannte Erinnerungsabzeichen erhielten, nennen wir an erster Stelle die Mitglieder des Vorstandes der öffentlichen Handelschule, an ihrer Spitze Herr Kommerzienrat Cohnbusch, der in herzlichster Weise den Jubilar gratulierte. Ihm folgten die hierzu gewählten Vertreter des Lehrerfestkommittes aus den verschiedenen Jahrgängen der Anstellung, deren Sprecher gleichfalls den Grüntagen des Fantes Aussonus gab für die Auseinandersetzung, die Herr Director Beuer jederzeit den ihm unterstellten Lehrlingen habe zu Theil werden lassen. Ganz bedeutende Freunde aber wurde dem Jubiläum durch das Ertheilen von 12 Abordneten aus der Zunft seiner jetzigen Schüler bereitet; die damit verbundene Anteilnahme und Liebe zu ihrem Director bildete in ihrer jungen Form den würdigsten Abschluß des schönen Festes. Tief gerührt dankte der Jubilar für alle ihm dargebotenen Glückwünsche.

— Beim Besuch mitgetheilt, besteht am 1. Juli das Königl. Sächsische Infanterieregiment Nr. 12 die Zeremonie eines Zähringen-Bezirks in die 3. Zentrale. Ein Nachbar aus der Anlagebaut, Krichhoff, juchtte sich ebenfalls mit groben Füßen zu entlasten und war nebenbei in unantändige Freuden mit seinen Bekannten im Zwickauer Raum Böhmisch-Märkisch ab. Daraufhin schickte er seinen Wirth und einer Freunde einen Brief an den Wirth unter Androhung mit einer zweijährigen Entfernung in Aussicht gestellt wurde. Diese Zeremonie verurtheilt die Angeklagten in die 2 Monaten 1 Woche Freiheitsstrafe und 3 Tage Haft. — Der Wirth, von dem Zentrale Zähringen-Bezirk, schlägt mir einen Schnellzug ein. Wenn ihr uns nicht raschzeitig die beiden Nachauer abziehen, hemmunglosen Altvater und einen Agenten Carl Wehner identisch sein könnte, wie von ihm behauptet werden soll. Aus diesem Grunde forderte der Wirth unter Androhung mit Polizei energisch Zahlung und ließ lästiglich nach einem misslungenen Altvater, die Namen der Zeugensteller auf dem Polizeiblatt feststellen. Die Angeklagten beklagten sich indeß noch nicht einmal mit dem achtundvierzigjährigen Zeugniss, sondern trauten sie dem Viertertheile Gauklerlichkeit mit ihrer Gegenwart. Doch trauten sie Bier und erhalten nicht wenig, als ein Zeuge des Vorangegangenen im Greifswalder Lokale erhielt und den Wirth aus die beiden Herren aufmerksam machte. Da auch hier die mittlerweile entstandene Szene von 65 der 35 Pf. nicht bezahlt werden konnte, schob der Wirth die Thuren ab, um das Rechtswidder der Angeklagten zu vereiteln, und es entpuppte sich nunmehr ein ehrlicher Betrugsversuch, welcher sich die findige Zeitnehmer die Wahrnehmung als Stand aneignete. Eingeschüchtert durch die Drohung: Wenn ihr uns nicht raschzeitig die beiden Nachauer abziehen, schlagen wir die Zeiter ein! liess der Wirth schließlich die beiden Nachauer abziehen. Hemmunglosen Altvater gestattet, er sei von Wirth und einer Freunde aus zum Zeitlager gezwungen worden, und habe am zweitigen getrunken, konnte sich auch nicht mehr an seine von den Zeugen bezeichneten Beweise erinnern und: „100 Pf. kann mir heute Abend kosten, mehr aber nicht!“ bestimmt. Sein Nachbar aus der Anlagebaut, Krichhoff, juchtte sich ebenfalls mit groben Füßen zu entlasten und war nebenbei in unantändige Freuden mit seinen Bekannten im Zwickauer Raum Böhmisch-Märkisch ab. Daraufhin schickte er seinen Wirth und einen Agenten Carl Wehner in Wien, Berlin und Hamburg fragen, um da is ehm's Geld alle gehabt werden! Wehner erhielt 2 Mark und wurde sofort mit dem schon erwähnten Lokal eingefügt, als die betroffene Mutter den angeblich verunreinigten Sohn ganz scharf antrat und Anzeige von dem neuen Schwund machte.

— Am 20. Februar bestätigt. Der wiederholte und schwer wegen

Eigentumsverluste, vorbehaltlich ebensolcher Fleischergelle und

reicher Handarbeit, war Ostas Ritter, 1874 geboren, machte sich des verlusten Wertes in 2 Säcken und des verlorenen Wertes

welche den Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte. — Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Februar nicht bezahlte.

— Der Bildhauer in der Sache nach dem 20. Fe

Wiege • Altar • Grab.

Geboren: Arthur Brückner's S., L. Neudörfl. G. V. Spaße's S., Leipzig, Architekt Garisch's S., Leuben b. Görlitz, Martin Weisch's T., Leipzig, Oberpostdirektor Böhl's T., L. Neudörfl. Otto Goert's S., Witten. Otto Eger's T., Gräfina. Seminaroberlehrer E. Grühl's T., Glauchau. Otto Starke's T., Frankenthal. Edmund Neuberg's S., Chemnitz. Max Lorenz's S., Chemnitz. Paul Thummel's T., Schorriehof Furtwangen. Rudolf Greifenhagen's T., Schleinitz. Bruno Jahn's T., Chemnitz. Georg Meissner's T., Glauchau.

Verstorb: Hilma Hoppe, Ebersdorf m. Lehrer Alfred Taunert, Chemnitz. Margarete Koch, Zwickau m. Karl Rödel, Berlin. Emma Schuster m. Maximilian Lubitz, Dresden b. Baunach.

Verhältnis: Paul Seifert m. Anna Langer, Einsiedel b. Chemnitz. Albert Lehmann Jr. m. Emma Klein, Schleinitz.

Gestorben: Marie Hedwig Heilster, Leipzig-Hungerndorf. Antonie Bernhardt, 36 J., Leipzig. Amalie Concordia verlo. Erdmann geb. Sieberg, 22 J., Barby. Christine Dern. Areithaus-Judicella Romann, 29 J., Weissen. Amalie Auguste verchel. Tschadel geb. Weinhold, 68 J., Freiberg. Webermeister Karl Gustav Hallbauer, 47 J., Glauchau. Karl Friedrich Böhm, 61 J., Oberlichtenau. Octavian Georg Ernst Blaum, 29 J., Kautz. Heinrich Sollner, Dömitz. Karl Leopold Adam, 79 J., Plauen. Gottschalk und Alexander Carl Ernst Friedrich, 61 J., Lichtenberg. Buchdruckergeselle Bartholomäus Hermann, Leipzig-Böltmarsdorf. Anna Barbara verlo. Gottschalk geb. Stärker, 18 J., Leipzig-Neustadt. Maria verchel. Anna Korb, Otto, Leipzig. Johanna Gottlieb Züfer, 81 J., Leipzig-Göbels. Antizathus Arno Adalbert Bernhardt, Löbau. Wilhelmine vermo. Schmitz geb. Henrich, 50 J., Witten. Staatsreisenbahnen-Bürokrat a. D. Julius Theodor Gebauer, 57 J., Waldheim. Antizathuscher Rudolf Schleifer, 49 J., Waldheim. Schuhmacher Karl Gottlob Döbel, 80 J., Hinterneudorf. Weichen. Werkmeister Eduard Hermann Richter, 45 J., Rossmain. Buchdrucker Karl Müller, Rossmain. Bern, Lechner, Plauen. Buchdrucker Friedrich Wilhelm Gabler, Großenhain. Johanna Juliane vermo. Siegenwald geb. Schubert, 59 J., Dömitz b. Bittau. Louise verchel. Katharina geb. Liebchen, Altlöbau.

Die glückliche Geburt eines gesunden, munteren Töchterchens zeigen hocherfreut an

Dresden, 22 Februar 1898.

Paul Rehm und Frau Frida geb. Menzel.

Die Verlobung ihrer Kinder

Else und Hayno

beehren sich hiermit ergeben zu anzeigen

Plauen-Dresden, im Februar 1898.

Ferdinand Witzmann Auguste Focken
und Frau Clara geb. Thieme, geb. Mayer, Pastors-Witwe.

**Else Witzmann
Hayno Focken**

Buchhändler

Verlobte.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 21 d. M. Vormittags 10 Uhr unter lieber, ältester Sohn und Bruder

Arthur Schleinitz

im Alter von 22 J. Jahren. Schmerzenlos brachte die Trauerfeier aller Verwandten und Bekannten

Dresden (Nikolaistraße 21, 2), am 21. Februar 1898.

Familie Schleinitz.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr von der Parcelsations-Salle des Tolkewitzer Friedhof aus statt.

Vorgetragen Abend verschied krank, plötzlich und unerwartet unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante, Anna.

Anna Keppler.

Um hilfes Beileid bitten

Dresden, Friedenswalde, Tiefeldorf a. Nb.,

die tieftraurenden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr auf dem weiten Plauenschen Friedhof statt.

Gestern Abend entschlief nach ganz kurzen schweren Leiden unser jüngstes Kind, unser herziger, lieber

Walter.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten nur hierdurch an

Dresden-N., den 22. Februar 1898.

Friedensstraße Nr. 20, 1.

Ludwig Pietzsch
und Frau geb. Penndorf.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3½ Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Für die überaus liebvolle Teilnahme und die zahlreichen Beweise der Bereitung bei dem Einscheiden meines treuen Gatten, unseres unvergleichlichen, über Alles gesiechten Vaters, des

**Seiner
Emil Gustav Gerstenberger**

unseren

tiefempfundenen Dank

auszusprechen ist uns aufrichtiges Bedürfnis.

Riederfeld, Dresden, den 22. Februar 1898.

Die tieftraurenden Hinterbliebenen.

Sonntag Nachmittags 1½ Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere herzensgute Mutter

Frau Marie verw. Bielig geb. Biele.

Dies liegt im tiefen Schmerz an

Dresden, den 20. Februar 1898

Elise Bielig im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 21. d. Nachm. 1½ Uhr von der Parcelsations-Salle des Tolkewitzer Friedhof aus statt.

Heute Abend 9 Uhr entblößt unsere liebe Schwester und Tante

Franz Amalie Therese Lorenz
geb. Fröhna.

im 71. Lebensjahr.

Großenhain, Dresden, Quedlinburg,

den 21. Februar 1898

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 25. Februar Nachm. 2½ Uhr vom Trauhaus (Dresden N., Weintraubenhof, 21) aus von der Parcelsations-Salle des Tolkewitzer Friedhof aus statt.

Dank!

Sursumcinctus vom Grabe unteres lieben Kindes

Friedrich Karl Georg Schimpf,

dientet es mich, allen Deinen, welche durch herzliche Theilnahme, summe durch Blumenkunde und Begeisterung zur letzten Ruhestätte meinen Söhnen zu hörnen indurch, hierdurch meinen herzlichen Dank anzusprechen. Beliebtes Dank Herrn Pastor Albin Vogel als Strophe für seine Trostreden und tief in Herzen gelgenden Worte am Sarge, sowie Herrn Dr. Reichardt in solche für sein untersteckendes Bemühen, uns den Threnen am Leben zu erhalten. Hochmats Alten melaten breitlächeln Dank.

Könische, Dresden, Blasewitz.

Die tieftraurende und schweregekühlte Tochter
Martha Schimpf geb. Kober
nebst Kindern und Hinterlassenen.

Dank.

Sursumcinctus vom Grabe unteres lieben Kindes

Irene

sagen wir Allen für die Beweise innigster Theilnahme hierdurch unseren herzlichen Dank.

Arno Hunger und Frau.

Verloren & Gefunden.

Ein grüner Papagei
Sonnabend entflohen, spät abends.
Gegen gute Belohnung abzugeben.
Schrift übermittelt. Zuschreibst!

Ein schwarzer Hund
unterholt. Zeigt am 17.2.98 Pfoten
bei Dresden, Abend des 30. Jan.
Gef. Gründel, Schlepp.

Eingeliefert
1 Ballonkugel, weiß, sehr gefüllt.
Zier-Atmosphäre. Zimmerschule 10.

Eingeliefert
ein junger Fünfherd, grau, zierlich.
Herr A. von Dr. Thiersch-Hirsch
Vereins, Gottschee 19.

Schwarzer Spitz,
auf den Namen "Zojo" hört, auf
denen gelungen. Abzugeben
Blumenstrasse 30, 2. Stock.

Geldverkehr.
300 M.
Belohnung

Dienstleistungen, der einem tüchtigen,
treuen Geschäftsmann zur Ver-
größerung seines Geschäfts
söñtzt.

5000 M.
leihweise in 6-8 J. auf drei
Jahre verhafft. 25. Okt. u.
E. L. 678 Erf. d. Bl.

Mignon-
Flügel,
wie neu, mit wundervollem
Ton, billig zu verkaufen.

E. Wolfram,
Victorians, Ecke der Seestrasse.

Sophia,
samt neu, vorzüglich erhalten, billi-
gus zu verkaufen.

Paul Kühne,
Gießwarenhandlung,
Freibergerstraße 23.

Pianino,
wundervoll im Ton, ein hoch-
wertiges, sehr eichenes Pianino,
sehr bill., ein gespieltes, sehr
gut. Pianino bill., und ein
tausend, sehr schönes Pianino
für 280 M., zu verkaufen.

Jos. Kuhb.
Wettinerstraße 29, 2.

E. Paschky

Größerer Posten
Küchenregale, Konsole, Brot- u.
Gurkenhobel etc.,
sol. um Platz zu schaffen,
20% untern Einkaufspreise
verkauf zu werden.

Paul Kühne,
Gießwarenhandlung,
Freibergerstraße 23.

Pianino,
geb., Verhältnisse b.
Pianino, sehr billig zu ver-
kaufen. Striehenerstraße 12, vor-

Gelegenheits-

Kauf.

Alles hochmoderne Polster-

garnituren in oliv und

kupfer Plüschebezügen.

bestir Qualität, zu jedem mit

unnehmbaren Preis zu ver-

kaufen u. unter jeder gewan-

ten Garantie.

Zinsendorfstraße 52, 2.

Tanz-

Institut

C. F. Niegel

Beginn der neuen Serie:

Freitag 3. Dienstag den 1. und

Samstag den 6. März.

Herrn Gart. C. F. Niegel

Am Sonntag den 1. März.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 8. März.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 15. März.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 22. März.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 29. März.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 5. April.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 12. April.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 19. April.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 26. April.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 3. Mai.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 10. Mai.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

Am Sonntag den 17. Mai.

Abendkonzerte dienstags oder Mi-

der Herzogin Gart.

**Liebig's
Bierstuben,**
inner Restaurant Stiebitz,
grosse Schlossgasse 2
und Maximilians-Allee.
Ostholz, edle Biere in 1½ Ltr. Gl.
Mittagstisch z. 11. Preisen.
Jahr u. Alte. Stamm nach Wahl.
Krone, Billard u. Billardtische.
Heute wie jeden
Mittwoch

Schweineschlachten.
Bergschlößchen
Räuchz.
Heute sowie jeden Mittwoch
Karlsbader Kaffee
mit hochleinem
Eierplinzen.

**Man trinke
keine
Cedehn-Biere.**
Vivat Germania!

August kommt!

Endlich allein,
Auf der Promenadenbank,
Beim Gelegenheitsdichter.

**Junghännel's
Sänger.**

Beständschlößchen Blauen.

Dresdner Röthelchen 1. Güte u. Preise
Büllig Dresden, Schlossstrasse 9.
Sitzung 10 Uhr, 10 Minuten nach. Durch
Gesangsvorstellung Zechen, Gl. Wohl-Saal,
Mittwoch, 23. Februar.

Hotel und Restaurant Felsenburg
Wohl-Saal, Seite 6.
Mittwoch, 23. Februar
Neu renoviert.
Neue Bewirtung.
Reizende Zimmer
für Frau, u. Jung.
Autenthal.
Bader à la carte
Herrlicher
Bündengarten
Glask-Salon
Pianino.
Diners,
Sousers
in u. außer dem
Raum, à la carte
je ab. Tagesspeis.
Sole, Beste.
Edle Biere.
Gedächtnissaal
Genua, Wohl-Sal.

**Neue
Pilsner Bierhalle**
Mag. Holzgash,
Große Kirchgasse 1.
Morgen
Schlachtfest.

Tivoli.
Täglich
Gr. Gesangs-
u. Instrumental-
Concert
der
Schwedischen Original-
Damen-Kapelle
Götha*
in farbenprächtiger National-
tracht.
Oeuvragede Leistungen

Da vorläufig die Welt
noch nicht untergeht,
glebt es in den
"Drei Raben"
nach wie vor seliges
Pilsner

aus dem Bürgerl. Brauhaus.

Restaurant

Redlichhaus,

Haus I. Rauges,

empfiehlt seinen feinen

Mittagstisch.

von 1 Ml. aufwärts.

Hocharbeitungsvoll

Gustav Ritter.

**Knoll's
Restaurant,**

Schnorrstrasse 1.

Edle Windelmanns, in höchster

Rühe d. Bubis. Bahnhofes.

Mittwoch den 23. Februar

Gr. Schlachtfest,

worauf eingeladen d. O.

Gemüthlicher Segelclub

für Mittwoch nach einige

Herren als Mitglieder.

Schub Nähe Postplatz. Geh.

Antritt mit A. S. 100 in die

Cr. d. M.

PRIVAT

(RESPRECHUNGEN)

Kgl. Sächs. Militär-Verein I.

Mittwoch den 23. Februar im

Tivoli

Theater u. Ball.

"Das Stiftungsfest,"

Schwan in 3 Alten von G.

u. Meyer.

Ausgeführt von dem Verein

Dramatischer Tivolianten.

Ausgang 8 Uhr.

Eintrittskarten für Mitglieder

und deren Angehörige a. 40 Pf.

für Freunde zu entnehmen bei den

Namekunden Umlauf, Johanne-

strasse 5, Schmiede, Kaiser-Wil-

helmplatz 2, 1. Etage, Michael-

strasse 4, 1., bei den anderen Vor-

standamtgliedern und bei den

Vereinsboten Christmann, Baum-

nerstraße 46. Um recht zahl-

reichen Besuch bitten der

Gesamtvorstand.

Wittwen-Verein.

Donnerstag 14.8 Uhr Liebig's

weinerl. Saal **Fasnachtsfeier.**

Fröbelstiftung.

Mittwoch Donnerstag Abends

1.6 Uhr

Übung = Abend

der Kinderärtlerinnen

Ehmannstraße 17.

Das Curatorium.

Turnverein

"Vorwärts"

(Dresdner Bau).

Donnerstag, den 24. Februar

8. Stiftungsfest

im **Tivoli**. Eintrittskarten für

Mitglieder und deren Angehörige

wollen man in der Halle oder beim

Richter, Marchallstr.

Nr. 42 zu entnehmen.

Bei zahlreichem Besuch laden

die Turnräthe.

Heute Mittwoch, den

23. Februar, punkt 1.9

Uhr

Wohltätigkeitsverein

Wohl-Tätigkeitsverein

Verband Dresden.

Die

Jahres Hauptversammlung

findet Sonnabend 26. Febr.

Abends 8 Uhr in Wohlbold's

Grubenhause.

Um zahlreichen Besuch bitten

der Gesamtvorstand:

Egbert Vollmer.

Verbands-Vorsitzender.

Gäste willkommen

Im Bergvolk nicht sein Juhe!

Da vorläufig die Welt
noch nicht untergeht,
glebt es in den
"Drei Raben"
nach wie vor seliges

Pilsner

aus dem Bürgerl. Brauhaus.

Restaurant

Redlichhaus,

Haus I. Rauges,

empfiehlt seinen feinen

Mittagstisch.

von 1 Ml. aufwärts.

Hocharbeitungsvoll

Gustav Ritter.

Knoll's

Restaurant,

Schnorrstrasse 1.

Edle Windelmanns, in höchster

Rühe d. Bubis. Bahnhofes.

Mittwoch den 23. Februar

Gr. Schlachtfest,

worauf eingeladen d. O.

Gemüthlicher Segelclub

für Mittwoch nach einige

Herren als Mitglieder.

Schub Nähe Postplatz. Geh.

Antritt mit A. S. 100 in die

Cr. d. M.

PRIVAT

(RESPRECHUNGEN)

Kgl. Sächs. Militär-Verein I.

Mittwoch den 23. Februar im

Tivoli

Theater u. Ball.

"Das Stiftungsfest,"

Schwan in 3 Alten von G.

u. Meyer.

Ausgeführt von dem Verein

Dramatischer Tivolianten.

Ausgang 8 Uhr.

Eintrittskarten für Mitglieder

und deren Angehörige a. 40 Pf.

für Freunde zu entnehmen bei den

Namekunden Umlauf, Johanne-

strasse 5, Schmiede, Kaiser-Wil-

helmplatz 2, 1. Etage, Michael-

strasse 4, 1., bei den anderen Vor-

standamtgliedern und bei den

Vereinsboten Christmann, Baum-

nerstraße 46. Um recht zahl-

reichen Besuch bitten der

Gesamtvorstand.

Wittwen-Verein.

Donnerstag 14.8 Uhr Liebig's

weinerl. Saal **Fasnachtsfeier.**

Fröbelstiftung.

Mittwoch Donnerstag Abends

1.6 Uhr

Übung = Abend

der Kinderärtlerinnen

Ehmannstraße 17.

Das Curatorium.

Turnverein

"Vorwärts"

(Dresdner Bau).

Donnerstag, den 24. Februar

8. Stiftungsfest

im **Tivoli**. Eintrittskarten für

Mitglieder und deren Angehörige

wollen man in der Halle oder beim

Richter, Marchallstr.

Nr. 42 zu entnehmen.

Bei zahlreichem Besuch laden

die Turnräthe.

Heute Mittwoch, den

23. Februar, punkt 1.9

Uhr

</div

Keine Ruhe bei Tag und Nacht wegen schrecklicher Zahnschmerzen!

Versuchen Sie es mit „EUDONT“*. Sie werden sofort Linderung erhalten und der Zahnschmerz wird für längere Zeit, häufig sogar für dauernd, beseitigt werden.

* „EUDONT“ ist von dem bekannten praktischen Zahnarzt **Doctor Hummel, Dresden**, erfunden und auf fabrikmässigem Wege hergestellt. Preisgekrönt mit goldener Medaille. — „EUDONT“ wird in zwei Wirkungen (Kästchen) abgegeben: a) für Zahnschmerzen, entstanden durch Entzündung des Zahnschmelzes (hohe Fieber), b) für solche, die durch Entzündung der Zahnhaut (sauige Zahnmuskel) verursacht sind. Beide Kästchen sind in handlichen Kartons verpackt, die außerdem alle bei der Anwendung des „EUDONT“ nötigen Instrumente (Bürzel, Excavator, Zahnpfrieger) und präparierte Watte-Mittelchen enthalten. Die Apotheke gegen Zahnschmerzen, mit Viehauflösung, ist vorzüglich in den meisten Apotheken zum Preise von nur **M. 1.50**. Gegen Einwend. von **M. 1.60**, event. in Briefmarken, erfolgt franko-Besendung durch nachfolgend benannte

Haupt-Depot in Dresden:
Marien-Apotheke oder Kronen-Apotheke.**Depots in nachfolgenden Apotheken:**

Auerberg: Dr. A. Voigt. — Altebau: Dr. Ueckert. — Berggießhübel: R. Adler. — Braunsdorf: C. Beyer. — Brand: Dr. B. Stöltze. — Bautzen: Stadt-Apotheke. — Bischofswerda: Bernd Strämer. — Görlitz bei Weissen: Niedrige Apotheke. — Cotta: Sonnen-Apotheke. — Eilenburg: C. Rabenstein. — Döben: A. G. Brückner. — Dippoldiswalde: A. Nottmann. — Dohna: Dr. Vogel. — Ebersbach: Dr. Thiele. — Elstra: Karl Thiermann. — Frauenstein: Rud. Dietel. — Freiberg: Reichs-Apotheke. — Löwen-Apotheke. — Gelephanten-Apotheke. — Glashütte: Dr. Weißner. — Großenhain: Dr. J. Ley. — Großhartmannsdorf: C. Leiblädiger. — Großröhrsdorf: Dr. Eh. — Grossschönau: Dr. Paul Hämmerl. — Göbnitz: A. Röpke. — Herrnhut: Brüdergemeinde-Apotheke. — Gröditz: Seifeld: C. Jäger. — Königsberg: A. Hermann. — Königstein: R. Weber. — Köthen: Dr. G. v. Scherzer. — Naumburg: Friedr. Bernhard Leiblin. — Königsbrück: Friedr. Leiblin. — Königswartha: Aug. Birth. — Lauenstein: C. Ohn. — Lockwitz: W. Muth. — Löbtau: Dr. Sommermann. — Lommatzsch: Dr. Neumann. — Lößnitz: Dr. Everhardt. — Löbau: Dr. Brückner. — Meissen: C. Röntgen. — Moritzburg: Dr. Mödl. — Waldau: A. Kunze. — Neustadt b. St.: Dr. Allrich. — Niederbobritzsch: A. Zuleinbach. — Nossen: Dr. Brückner. — Oberneukirch: L. Roether. — Oschatz: C. M. Große. — Pillnitz: Dr. Giebler. — Pirna: C. Abendroth. — Plauen: Dr. Dr. Lüdtke. — Possendorf: Dr. A. Brüggemann. — Pötschau: Dr. Henck. — Pulsnitz: Dr. W. Kleiner. — Rabenau: Dr. Herzig. — Radeburg: Dr. Hirsch. — Radebeul: C. Sennig. — Radeburg: Dr. Stark. — Riesa: Bernhard Leiblin. — Reichenau: Dr. Walther. — Riesa: Dr. Werner. — Schandau: Dr. Blum. — Schönfeld: Dr. Lindemann. — Schmiede: Dr. Lüdtke. — Siebenlehn: Dr. Walda. — Stolpen: Dr. Voigt. — Schirgiswalde: Dr. Matting. — Teichhennersdorf: Dr. Böhl. — Tharandt: Dr. Boehme. — Wehlen: Dr. Erdmann. — Wilsdruff: Dr. Leibnitz. — Weissenberg: W. Böser. — Zittau: Johannisk-Apotheke. — Löwen-Apotheke. — Stadt-Apotheke, u.

Streng reell!

Ein jg. Mann, Schuhmachermeister, off. Gesch. v. angenehm. Erich. 30 J. alt, wünscht sich auf diesem Wege zu vertheid. Mädchen od. Witwen, welche diesem Geschichtsberatzen schenken, werden gebeten, ihre Adr. u. Angabe der Verhältn. unter **K. 75** i. d. Filz-Erwerb. d. Bl. gr. Klosterberg 5, niederal. Strengste Verhüllung zugesichert. Nicht anonym.

Oberkellner,

25 J. alt, hübsche schlanke Figur, tücht. Geschäftsmann, fairm. geb., mit einigen Tastend. Erp. u. e. vertritt. Lebensver. Polizei von 10000 M. in guter Stellung, w. die Bekanntschaft, v. i. nicht unverm. Dame behufs Heirath z. mach. Dienstleistung nach guten, liebeswollen Charakter befreit. Und Lust zum Geschäft haben. W. C. mit Vorwahl u. **K. 55** in die Filz-Erp. d. Bl. gr. Klosterberg 5.

**Julius Schädlich**
Am See 10.**Rückliche Bücher.**

Der Rücken - Vogel, Buch und Pflege. Enthalten: 1. Beschreibung über Buch, Abrechnung und Pflege der heutzutage am häufigsten benötigten und vermehrten Sings um Steuerbuch. 2. Buch und Pflege der Ratslauferwäge. 3. Buch, Abrechnung und Pflege der Ratslaufer. Unter besonderer Berücksichtigung der Handelshäfen deren Herkunft und Verarbeitung. Mit Illustrationen u. von Dr. C. Böde. Preis 3 M. geb. Dr. W.

Die Gehügelzucht. Enthalt. eine ausführliche Darstellung der Hubner- und Laubenzucht, sowie der gesuchten übrigen Gehügelzucht. Unter Berücksichtigung der Handelshäfen deren Herkunft und Verarbeitung. Mit Abbildungen und einer Abhandlung über die fütterliche Gehügelzucht. Von W. Freund. Preis 3 M. gebunden 3½ M.

Illustriertes Gartenbuch. Enthalten: Die Anfänge von Gärten; den Gemüsedien; den Obstbäumen; Obstbereitung; den Zier- oder Blumenarten; den Zimmergärten. Alles in volkstümlicher, durchaus klarer, einfacher Darstellung für Selbstbedienung bestimmt und durch zahlreiche Abbildungen erläutert. Von Dr. Held. Sal. Gartenbüch. Preis 3 M. gebunden 3½ M.

Haupt-Betrieb der Rücklichen Bücher, d. Königreich Sachsen. Kataloge gratis! Verwandt stets überallhin!

Alfred Riedrich, Dresden-N. 19.

Achtung!

Eine Partie zurückgelegte Damenschuhe, sehr starker, monstroses Zierzehennetz, Stangenhöhe 1.15 Mtr., Rosenumfang 25 Cm., prächtig in der Farbe und Verarbeitung, gewichtet 20 Pfund, sind zu verkaufen Ziegelstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Pianino
billig im Auftrage zu verkaufen.
Geritter, Klavierf. Ziegelseite 5.**Geldschrank**

125, großer Zürcher 200, Geldschrank 150, 180, v. Rößner, Arnsheim, v. Richter 1.165 M. zu verkaufen. Rosenstraße 33, Dresden.

Rover für 70, 80, 100 u. 120 M. neu 150, Halbf. 185 M. zu verkaufen. Stil, Bettwurst. 5.

Keine sofort bessere gebrauchte Möbel Namvischestr. 7, I.

Geldschrank, Geritter, Spiegel, Tisch-Zubehör, Bett-Matratze, Bill. 1.165 M. zu verkaufen.

Poppis 17, vt. r.

Gegen Kasse

billig zu verkaufen Louisenstraße 32, vt. links.

Pianino, taedlos, i. 260 M.

Dormitorium, Matratzenautomat.

Salon, od. sehr billig zu ver-

Kinderwagen-Höfgen

Königstraße 56, I.

Swingerstraße 8, I.

Stresemannstraße 21.

Papagei, jung, bereit,

zum zu verkaufen. Tiefenberg 1, 2, L.

Ausstellung

des

Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung.**Moritzstraße 14 (im Hitzscholdischen Hause) I. Et.**

Verlängert bis mit Donnerstag den 24. Februar.

Ausverkauf wegen Konkurs
Maximilians-Allee Nr. 5, Ecke Moritzstraße.Die zur Konkursmasse der Firma **Curt Holz** hier gehörenden Waarenvorräthe, als:**4 Komplette Schlafzimmer**
in hell Nussbaum mit Ahornfüllung,
" " Mahagonifüllung,
" " Goldgravirung und
" " Riefern, crème lackirt und rosa abgesetzt,

außerdem einzelne Eichen- und Nussbaum-Bettstellen, Buffets in Eiche und Nussbaum, 2 komplette Salons in hell. Nussbaum und Mahagoni, Salonschränke, Damenschreibstische in Nussbaum, Patent-Schlafsofas, Ausziehtische in Eiche, orientalische Waaren, komplette Lager in Steiner's Reform-Betten und -Wäsche etc., werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Versteigerung Oberlößnitz - Radebeul,
Obere Bergstraße 84.

Dieselbst gelangt Mittwoch den 23. Februar Vorm. von 10 Uhr an das gekennzeichnete

Nachlass-Mobiliar,

als: Garnitur, Sophia mit 6 Polsterstühlen, Chaiselongue, antike Wandteller, viele Bücher, darunter Wien's Konversations-Lexikon, Schäferbücher in Deutsch, Goethe's, Hauff's und ander. Werke, Büchergeschäfte, Waagschalen, Tische, Rococo-Schreibtisch, antike Kommode, bezgl. Bettstellen mit Matratzen, Lambrinias, Kleiderkästen, Leibnizuh, ein kleiner Schrank, Stuhlschreiber, verschiedene Gartenmöbel, Blumenvasen, Sophia u. verschiedene mehr zur Versteigerung.

Emil Baum, Auktionsator u. Tarator, in C. Breitfeld, Telefon 3915.

Nun wird, Gott sei Dank, endlich das oft Laufen nach der chemischen Wascherei aufhören; — wenn man das Zeug gebraucht, ist es noch nicht einmal fertig — seit wir

„Opal-Pasta“

im Haus gebrauchen, wird nichts mehr aus dem Hause gegeben.

Tube 50 Pf.

Haupt-Depot:
George Baumann, Frauentorstraße 40.

Dresdner Nachrichten,
Nr. 53, Seite 2, Mittwoch, 23. Februar 1898

Versteigerung Rampischestraße 12, I.

Dieselbst gelangt Donnerstag den 21. Februar Vormittags von 10 Uhr an einen großen Theil Lagerant.

photographischer Einrichtung,

außerdem ein Theil guter Möbel, als: 2 große Staffeleien, 2 H. dopp. Vorstelltafeln, Handspiegel, 3 Lintellstammstelen, 1 Batteria, 1 Antiker Camera mit Sofietten, Statu, Landschafts-Hintergrunde, gefräste Balkenstäbe, Dekorations-Schreibtische, Sophia mit 4 Stühlen, Alles hochfein gearbeitet, 1 Steinbank innen, 1 Polsterbett, 1 Baldachin, 1 Polsterstuhl, 1 Hochdeckbettomatik, 9 Koffertränen, Werkstatt, als auch: 2 Nussbaum-Bettstellen mit Matratzen, Ringbaum-Wändekommode, Regel-Büchsen, Regel-Gleiderkästen, eine Nach. Wärmetafel, Sophia und 2 Fauteuils mit rottem Blüsch. 1 Rosen-Trommel, 1 extra großer Trommel, Sophia, Stuhle, 1 Wäschemühle, 1 Aushangskasten, sowie 1 Pianino zum Versteigerung.

Emil Baum, Auktionsator u. Tarator, in C. Breitfeld, Telefon 3915.

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Hainen-Fabrik-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

15 Waisenhausstraße 15

(Nahe der Essestraße), empfiehlt alle Neugkeiten auf dem Gebiete der Musik.

Dreh-Plantinos, Musikwerke, Violinen von berühmten Meistern, Harmoniken, Mandolinen, Harmonium, Pianinos, Gitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenon, Polyphon, Automaten, Standuhren mit Musik u. Wettbewerb. Accord-Zithern, Oktav-Zithern, Saxonia, Meinhold & Müller.

Arion, Erato mit allen halben Tonen. Diese Accorde können in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Neu: Gr. Musikschrank mit Notenwechsel, unverzagt in Hauptfülle und Brucht des Tones. Reparaturen prompt.

Bruchleidende finden nach 40 Minuten in schweren Fällen, schwere Fälle und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchschäden besonders konzipierten Bandagen, darunter als Spezialität mein eigen Wasser-Bruchband. Empfand. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu billiger Preisen die ältestenrenommierten Bandagen-Manufaktur von Carl Kunde, Pianinostraße 45, part. u. 1. Et. und Wallstraße 19, part. u. 1. Et. Für Damen sehr viel Bedienung separat.

Kreuzj. Pianino, Sophas, Plüschgarant., bered. Tonfülle, billig zu verkaufen.

G. Ulrich, Pianinostraße 26, I.

Kinderwagen-Höfgen, Königstraße 56, I.

Swingerstraße 8, I.

Papagei, jung, bereit, zu verkaufen. Tiefenberg 1, 2, L.

Arrangement der Firma F. Ries.

Montag den 21. März, Abends 1½ Uhr, Vereinshaus:
Einmaliges Concert des
Udel-Quartetts aus Wien.

Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Pöltner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Montag, den 28. Febr., Abends 7 Uhr, Musenhaus:
Auftreten
des 4jährigen Wunderknaben
Leo Paul Schramm
aus Trachau bei Dresden.

Sitzplätze à 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Pöltner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

„Drei-Kaiser-Hof“, Dresden-Löbtau.
Morgen Donnerstag den 24. Febr.

Gr. Abonnements-Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108.
Direktion: Stabshornist G. Keil.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Abonnementbillets bei Unterleichtnem 50 Pf.
Nach dem Concert feiner Ball bis 2 Uhr.
Herausführungsvoll Willh. Fröde.

Großes Kleintheater
Schauspielhaus
2. Jahresgasse 2.
Wittnauerstrasse 23. Febr. 1898. Seite 8. Nr. 53.

Victoria-Salon
Direktion: Carl Thieme.
Zum 26. Male
La sorpresa (die Überraschung).
Tragödramusikalische Szene, in welcher
Signor C. Bernardi einzig und allein hier Personen fast zu gleicher Zeit darstellt und sich blitzartig schnell verwandelt. Außerdem das reiche, brillante Programm!
Anfang 1½ Uhr. Vorverkauf 9—6 Uhr.
Passwort nur für Behörde und Presse gültig.

Stadtwaldschlösschen,
Postplatz.
Gr. Gesangs- und Instrumental-Concert

der Familie Carl Drescher aus Leipzig.
Direktion: Art. Doris Drescher.
Anfang Woctenras 5 Uhr. Eintritt frei. Sonn- und
Sonnabend 11—1 Uhr. Frühschoppen-Concert in Nachmitt.
Von 4 Uhr an. Herausführungsvoll Max Mäser.

PALAST-Restaurant
Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Populäre Concerte
von der Palast-Kapelle unter Direction des Herzogl. Kapellmeisters Herrn Fritz Hoffmann,
unter Mitwirkung der Sängergesellschaft

Egger-Rieser-Truppe.
Nur bis 28. dieses Monats:
Fräulein Anna Gerteck, Opern- u. Concert-Sängerin.
Fräulein Luise Bouwmeester, holländ. Pianistin-Virtuosin.

Donnerstag Nachmittags: Symphonie.
Sonn- und Sonntags 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

FERDINANDSTRASSE 4 FERDINANDSTRASSE 4.

Ross- und Viehmarkt
in Eisenberg-Moritzburg
Dienstag den 1. März 1898.
Der Gemeinderath.
J. B. Jacob.

Apollo-Theater

hocheleg. Variété - Etablissement der Residence.

Heute und folgende Tage

Grosse Gala-Vorstellung.

Das jenige. Februar-Programm!

5 Schwestern Delina's 5.

Der Knotschau-Mann von Martin Vallée.

Famila del Odiata. Dobranow Lydia. Serventianza.

Julius Möhring. Miniatur-Theater.

Die seiche Wiener Soubrette Tony Leonard.

C. Jul. Fischer.

Eletr. Bahn. Geographie-Mauplatz offen 5 Min.

Westendschlösschen, Plauen.

Heute und folgende Tage

Nur einige Concerte

von

Oskar Junghänel's humorist. Sängern.

Herrn: Höher, Winter, Holler, Werler, Bär, Gläser, Wagenblatt

und Junghänel.

Neuheiten! Neuheiten! Neuheiten!

Wer lachen will, kommt! Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorverkaufstafeln 40 Pf. bei Wolf. Postplatz. Cigarettengeschäft.

Sonntag Anfang 4 Uhr, dann Ball.

Bis 12 Uhr Pferdebahn nach Dresden.

Frühstücks- u. Austernsalon

Zum

„Neuen Palais de Saxe“

9 Neumarkt 9.

Hochfeine Küche. — Pfleg'sche Weine.

FRÜHSTÜCK Reichgewählte Karte zu kleinen Preisen. Spezialgerichte. Delicatessen: Fr. Hummers — Real turtle — Als u. Stout.

Jed. Fremden angelegenst empfohlen.

Diners ab M. 1.50 (3 Gänge).

AUSTERN Spezialgeschäft in holländ. u. engl. Auster. Würthen und Wiederverkäufern hohen Robatt.

Für auswärts Emballage u. Porto frei. Größerer Umsatz.

Telephon Nr. 3903.

A. Müller.

Tivoli.

Gesangs- u. Instrumental-Concert
der Original schwedischen Damen-Kapelle
„Götha“

in farbenprächtiger Nationaltracht.

Anfang 7 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.

Neu! Neu!
Weingroßhandlung

Schreiberstraße Nr. 3—5 Emil Marcus Schreiberstraße Nr. 3—5
bietet seine der Neuzeit entsprechend elegant eingerichteten

Weinstuben

bestens empfohlen. ff. Küche. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Gesellschaften.

Wettiner Säle — Keglerheim
Friedrichstraße 12 und Magdeburgerstraße.

Concert — Theater — Ballsäle,
1000, 300 und 150 Personen fassend, mit ständ. Bänken, hoch. Detonationen.

Jederzeit freie Säle.

Friedrichstädtter Theater,
Friedrichstraße 12. Vom 1. März ab täglich Gastspiel von

Fritz Unger's
Schauspiel-Ensemble.

Café Fritzsche,
Schlossstr. 30, L, Ecke Sporergasse.

Elegant eingerichtet.

Tag und Nacht geöffnet.

Grundschänke Oberlößnitz.
Sonntag den 27. Februar ist der Saal für Vereine noch frei!

Danke.

Zu seinem 25jährigen Dirigenten-Jubiläum sagt Unterzeichneter für die vielen Beweise treuer Freundschaft und Dankbarkeit nur hierdurch seinen aufrichtigsten Dank.

Dresden, Februar 1898.

A. Schubert,
Röntg. Musikdirigent.

Zur die uns so zahlreich dargebrachten summen Geschenke und Glückwünsche danklich unterer

Silbernen Hochzeit

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und werten Kunden unseres

innigsten Dank.

Neunimptsch, den 21. Februar 1898.

Berthold Fischer, Schuhmachermeister, nebst Frau.

Landesverein für innere Mission.

Einladung

Deßentlichen Versammlung

im großen Saale des „Vereinshauses“, Zinsendorfstraße.

Mittwoch den 23. Februar 1898

Abends 8 Uhr

mit Vortrag von Herrn Pastor Burkhardt aus Berlin über die Frage:

„Welche Aufgaben erwachsen der inneren Mission aus der gegenwärtigen Lage der weiblichen Jugend im Erwerbsleben und im dienenden Stande?“

Alle Freunde und Freindinnen der inneren Mission und insbesondere der Vereinungen zur Förderung für die weibliche Jugend werden zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Dresden, den 21. Februar 1898.

**Der Ausschuss
zur Fürsorge für die weibliche Jugend.**

Ad. H. v. Bröcker. Ad. H. Brückmann.
Ad. H. v. Friede. Ad. B. Gruner. Ad. Hornstein.
Pastor Matzold. Pastor Dr. Molitz. Pastor v. Nostitz-Wallwitz. Ad. v. Patow. Pastor S. Vitzthum v. Eckstädt. Pastor Weidauer. Pastor Zimmermann.

Panorama internat.
Marienstr. 3. Raben. Raum 10—12 Abends.
Diese Woche neu, hier noch nicht gezeigt:
Thüringen, Jena (Saal-Althen).
Berühmt durch die Schlacht bei Jena 1806.

**Das Königlich Sächsische
Fuzhartillerie-Regiment Nr. 12**

feiert am 1. Juli ds. J. 25 Jahre.

Das Regiment beabsichtigt, dieses Jubiläum durch feierliche Begegnungen am 30. Juni Abends und am 1. Juli sowie durch einen Regiments-Appell am Zuchtmoment bei St. Privat zu feiern.

Alle ehemaligen Angehörigen des Regiments sind hierzu herzlich willkommen.

Anmeldungen erbitten das Regiment bis 1. Juni ds. J.

Fahrradfabrik „Meteor“, Franz Klein, Cossebaude-Dresden.

Einfache meine Fahrräder, neuere Modelle, in sauberer, toller Ausführung.

Garantie 1 Jahr.
Pferden auf eigner großer Lehmabahn bei mir umsonst.

Preise billig! Listen frei!

Vertreter gesucht.

Versteigerung.

Gedruckt den 25. Februar 1898 Mittags 12 Uhr
in Niedersedlitz bei Dresden

ca. 4000 St. Schwarzbretter, ca. 3000 St. Deffenbretter, ca. 200 St. Spindbretter und ca. 300 St. Zollbretter, idemlich je 4½ m lang.

gegen Bezahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Gutshof zu Niedersedlitz.

Dresden, den 22. Februar 1898.

Sörgel, Gerichtsvollzieher.

Möbeltranspote

unter Garantie bester Ausführung.

Kohlen

in Säcken à ½ Hektoliter ohne Preisaufschlag liefert
Marshallstr. 20, Ferndr. 3550. G. Stommen.

Berndorf, Redaktion: Julius Schmidt in Dresden. Ferndr. 30—32.

Kuchen, 5—7.—Verleger und Drucker: Steiner & Heinecke in Dresden. Eisenstrasse 22.—Eine Kurzzeitung für das Großherzogtum Sachsen und das vorzüglichste Lager wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 25 Seiten incl. der Belehrbücher.

Mittwochs-Beilage.

Offene Stellen

Ein großes Spirituosen-, Wein- und Cigarren-Geschäft sucht zum sofortigen Antritt eine gewandte, tüchtige Verkäuferin.

Die schon in gleicher ob. ähnlicher Branche thätig war. Offerten nicht. Zeugnisse, Gehaltsanträge bei vollständig feierter Station, sowie Wld. unter B. S. 452 an die Annonce-Erp. "Invalidendant" in Anna-berg, Erzgeb., erbeten.

Jg. Mädchen, das Schneiderin praktisch erkennen will, wird angewennt. Adressen Nr. 1, 2. Et. 1.

1 Schneidermüsser per sofort, 1 Schneidermüsser per Witte Mart. Beiße im Wahlkammer, gesucht der Menz & Reff, Niederschlesch. Leuben.

Bautechniker für Bureau

und Bauleitung für 1 April d. J. gesucht. Off. mit Ansage bis heriger Thätigkeit und Gehaltsanträgen unter G. 6 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Zimmermann, Leipzig. Mittelstr. 11.

Oberschweizer-Gesuch.

Suche zum 1. März 1898 verharrtheit, zum 1. April

6 verheirathete und ledige Oberschweizer.

Schweizerbüro Joh. Mani, Cöthen i. Anhalt.

Geucht wird zum 1. April ein erhabenes, perfektes u. mit guten Zeugnissen verreiches

Stubenmädchen, welche ihres bei Systemat in Stellung war. Offerten mit Seugnissen, Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen und entwenden unter M. W. 706 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

3 zum mögl. baldart. Antrag 3 suche ich eine ganz zuverlässige, tüchtige

I. Verkäuferin

mit guten Umgangssprachen, die im Posamenten-, Spinn-, Zähler u. w. Hande gewandt sind. Offerten am 1. März gute Empfehlungen u. genaue Brüderlichkeit sind Grundbedingung. Stellung ist dauernd u. selbst Anges. im Schweizerbüro in Gehaltsantrag u. D. N. 557 an "Invalidendant" Dresden.

5 Höchinnen, bzw. Geburt. Brot, Käse u. Käse, frisch u. Würlich, an Brauerei-Gasse 15, Centauri i. Stadtwerke.

Sichere d. Existenz! Arbeit zu Hause, sonst sucht überall tücht. Cigarrenfertiger an Witte n. Monach. 290 W. ob. b. B. S. 1530 bei E. L. Taube & Co. Hamburg.

Gastwirth im Landgasthof, Gastwirth für Bierhaus, Ratscher, Knechte, Verdejungen, Mägde, Haus- u. Küchenmädchen nach Luther, Dresden. Teplicke 15.

Zeichner, Ausschneider, auf Glasgräber, werden für immer Dresden u. Berliner Gesell. gefügt. Schmid, Rudolph, Dresden, Blumenstr. 52.

2 Schlossergesellen gesucht Zwischenstrasse 18. Geucht von einer Bremer Wein- und Spirituosenhandlung gegen hohe Provision ein repräsentationsfähiger Vertreter,

welcher bei Wein- u. Kolonialwaren-Händlern, Wirtsh. Priva-ten gut eingebracht ist. D. S. 4. 708 an die Annonce-Erp. von Witb. Scheller, Bremen.

Kehl-Reisender.

Naumann, verheirathet, 33 J. alt, 3. S. Freiherr, gelehrter Naturforscher, sucht Stellung als Mehl-Reisender. Einige Minuten-Werk als Station zur Seite. Ges. Offerten erbeten unter M. M. 100 vorliegend Perna.

Von einer alten und vornimmt Deutschen Verlegerungs-Anstalt wird zum abholdigen Einsicht eine eingehende, gebildete Kenntlichkeit aus den fineren Streichen als

"Inspektions-Beamter"

gesucht. Rechtskenntnisse sind nicht erforderlich. Einigkeit und Fertigkeit der Dienststelle sind die Voraussetzung. Besitzt die Position nachst. haben und Gehaltsanträgen haben. Anfangsgehalt 75 M. u. Umfangszeit 6 M. unter M. A. H. postlag Blauen bei Dresden.

10 verheirathete und vornimmt Deutschen Verlegerungs-Anstalt wird zum abholdigen Einsicht eine eingehende, gebildete Kenntlichkeit aus den fineren Streichen als

Lebensstellung.

Eine am eingeführte Fabrik von Fahrradtheilen sofort ein Löse zu verkaufen. Erfordertes Kapital zur Ausbildung und Fortführung ca. M. 10,000. Off. bei ihrer Adr. u. "Pneuma" an die Annonce-Erp. A. Collier, Leipzig-Neustadt, zu richten.

Lebensstellung.

Zur einer alten Stadt Sachsen wird ein erwähneter Kaufmann für ein umfangreiches Möbelgeschäft am Antritt per 1. April e. gesucht, welcher im Berufe bewandert und in der Nachahmung sum fit. Herren, welche die Möbelbranche kennen, werden bevorzugt. Offerten einzuwerden unter L. M. 1913 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Wirthschafterin.

Wirthser in 1. Kl. in S. N. v. Dresden, 1. J. März ein breit, unbeschreibliches Mädch. Werthe Offerten u. G. H. 675 Epd. d. Bl. erh.

Gesucht per 1. April eine

Wirthschafterin

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Ein jungen Mann, welcher bald bald ist, wird zum Vollzähler und Stellvertret. geführt

für einen jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Stücke

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Lageristin

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Stücke

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Agenten

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch.

Zur einer alten Posamenten-, Spinn-, Zählerin u. w. Händler gesucht, welche mit dem Geschäftsbüro u. Verkaufsstellen und ein- und auswärts unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Ein gehobte

Malergehilfen

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Hausmeisterin

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Hausfrau

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem jungen Schweizerweier bei Berlin. Kenntnir vom Weinen erfordert. Voldige Verkehrstauglichkeit vorausgesetzt. Off. unter P. 11380 Epd. d. Bl. erbeten.

Eine gehobte

Provisionsreisende

zu einem

Heddenhoff'sches Haus in Dresden. Amalienstraße 5, ist bestellt, eine
gute 2. Hyp. von 30,000 M.

mit 5 prozentiger Verzinsung zu verkaufen.

Suche als Theilhaber in eine kleinere Fabrik,

Gesellschaft, chem. Branche über hundert Jahre altes
Geschäft mit Kapital (später nicht eingetragen). Häufig für
stoffe, Baden, kleine Fabrik, Betrieb u. Werthe Anbietern bitte
unter **A. 1967** in die Expedition dieses Blattes melden.

Still. Theilhaber

mit 20-30,000 M. gesucht.
Das Geld wurde vollständig inde-
mengt und sich gut vermehrt.
Gute Stellen, welche gewünscht
sind, ein reelles u. sicheres Unter-
nehmen zu finden, erbitte S. unter
G. D. 671 Exped. d. 24.

Gut in Roth genath i. Mann
mitt. eines ehem. Wenders und
ein Sohn von **120 M.** gegen
Rückzahl. von 10 % monatlich
Zinsen und Zinsen. **D. L. u. C. P.**
100 vostl. Einzelhandel erbeten.

Kaufmann

hat die Absicht, sich mit 5-10,000
Mark, welche abgetragen haben,
werden müssen, an einem Geschäft
(ca. Auftragsgeschäft) thätig zu be-
treiben. **C. H. E. P. 630** in die Exp. d. 24.

Zum Ankauf

eines kleinen, vermehrbaren Vermö-
nades in Dresden wird bei hoher
Verzinsung ein Kapital von

40 - 50,000 M.

gesucht. Das Geld wird hypothek-
vollständig sicher gestellt. Agent,
welche mir das Kapital verschafft,
solche gute Belohnung zu. S. unter
G. C. 670 Exped. d. 24.

Am 1. April 1900 eine

30,000 M.

bei einer Verzinsung. Höchst mög-
lich. **S. D. 801** an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

Hypotheken-Gelder

innerhalb Brandkarte gesucht.
Ernst Schüller,
Döhlen, Berlin-Dresden.

6000 Mark

werden auf ein Grundstück in
Brandkarte Dresden unter 2500 M.
sicher zu cedern gesucht. **Off.**
S. unter **L. T. 620** an **Invalidendant**,
Dresden.

Von 1. April bis

ca. 50,000 M.

gegen ganz vorzüglich hypothek-
sichet. **S. D. 801** mit
N. C. 800 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

15,000 Mark

möchte gegen ganz 2,000 hinter
20,000 eiter Stelle auf mein
S. unter **Döbeln.** 15,000 M.
Stelle nachher noch. **E. O. 1810**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

3000 Mark
zum Sicherheit. S. unter **G. R. 684** an die Exp. d. 24.

Von 1. April bis

25,000 M.

sofort jung. Geschäftsmann
Kundenwechsel
ub. **M. 800 p. Aut. Mai.**
Absolute Sicherheit, gebot.
M. 80 Dammum werden
gern gewährt. **W. Off.**
G. K. 677 Expedition
dieses Blattes.

Wer discontirt

sofort jung. Geschäftsmann
Kundenwechsel
ub. **M. 800 p. Aut. Mai.**
Absolute Sicherheit, gebot.
M. 80 Dammum werden
gern gewährt. **W. Off.**
G. K. 677 Expedition
dieses Blattes.

Pensionen.

Gute Pension

- Züring. eines Kindes aus
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1780** **R.**
Klein & Co. **Schlesien 51**

25,000 M.

z. f. 1. September mit mehr
Geldsumme - Züring. des
Dresden gehen. Sonder-
sorge. Wohnung. **N. 1**



in mustergültiger
Ausführung
zu allerbilligsten
festen Preisen.

| | | |
|--|---|---------------|
| 6 Hemden | aus gutem Hemdentuch mit Spitze | 40 Pf. 2.40. |
| 6 Jäppchen | gewirkt oder aus weichem Biqü mit Spitze | 35 Pf. 2.10. |
| 6 Lätzchen | aus Biqü, Barchent, mit Band eingefasst | 10 Pf. 60. |
| 6 Unterlagen | aus Swaneboy, rot um- hochen | 20 Pf. 1.20. |
| 1 Gummi-Unterlage | | —35. |
| 6 Windeln , 70×70 cm, aus gebleichtem Reißel | | 35 Pf. 2.10. |
| 6 Windeln , bunt farbig | | 30 Pf. 1.80. |
| 2 Steckbettchen aus rosa Röper | | 130 Pf. 2.60. |
| 1 do. | aus weißem Damast, mit Stiderei-Bolants | 2.25. |
| 1 Wickelschnur | | —45. |
| 1 Badetuch , 114×114 cm, aus gebleichtem Reißel | | —80. |
| 2 Deckbett-Bezüge aus weißem Satin oder Damast | | 125 Pf. 2.50. |
| 2 Kopfkissen-Bezüge aus weißem Satin oder Damast | | 65 Pf. 1.30. |
| 2 Betttücher aus Towlas, 85×100 cm | | 70 Pf. 1.40. |
| 1 Steckbett-Inlet , glatt rot | | 1.20. |
| 1 Kissen-Inlet , 42×60, glatt rot | | 60. |
| 1 Deckbett-Inlet , 70×85, glatt rot | | 1.25. |
| Zusammen M. 21.90. | | |
| Kinder-Korb mit Untergestell | 9 M. | |
| Kinder-Korb-Gardine | 3 M. | |

Jeder Gegenstand aus vorstehender Erst-
lings-Ausstattung kann zu dem angegebenen
Preise auch einzeln gekauft werden.

Erstlings-Ausstattungen

in eleganter Ausführung zu 35, 50, 75, 100, 120, 160 M. u. z.

H. M. Schnädelbach

Marienstraße 3, 5 u. 7 Antoniplatz.

Gesellschafts-Reisen. Orient.

Ostern in Jerusalem. Billige Sonderfahrt.

Trien — Corfu — Patras — Athen — Constantia — Syrena — Rhodes — Epirem — Petrus — Damastus — Dafna — Jerusalen — Bethlehem — Jericho — Jordan — Todes Meer — Port Said — Suez Kanal — Palästina — Cairo — Teba — Petropolis — Strafenstadt — Nilfahrt — Bahremut — Memphis — Sakkara — Pyramiden — Alexan-
drien — Kairouan — Neapel — Rom — Venedig.
24. März, 41 Tage, II. Klasse 950 Maf.
I. Klasse 1250 Maf.

Ferien-Orient-Reise. Außerordentlich billige Sonderfahrt.

18. Juli, Preis von 300 Maf. an.
Griechenland, Syrien, Palästina und Ägypten.
2. März, 44 Tage, 1350 Maf. inkl. Rom, Neapel und
Sizilien.
28. März, 45 Tage, 1350 Maf. inkl. Rom, Neapel,
Riviera und Oberitalien.

Billige Sonderfahrt.

12. Mai, 22 Tage, 750 Maf.
Leipzig — München — Riva — Gardasee — Telesino — Verona —
Benedig — Florenz — Rom — Neapel — Riva — Genua — Monte
Carlo — Niça — Mailand — Arosa — Lago Maggiore — Stresa —
Viola della — Quino — Luzern — Basel — Frankfurt — Leipzig.

Italien.

Tunis, Algier, 17. März, 35 Tage, 1400 Maf.
Spanien, Portugal, Marocco, 12. April, 46 Tage, 1700 Maf.
Größter Komfort. — Schönste Touren. — Niedrige Preise.
Programme gratis und franco; elegant illustrierte Hauptprogramme gegen 25 Pf. in Mat-
ten aller Länder durch

Gustav Boehme jr., Leipzig 6,
Internationales Reisebüro.

Eine wahrhaft köstliche Delicatesse

Ist ein Polnisch-Pfannkuchen in Balsam gebunden. Überhaupt schmeckt alles Fleisch, Kartoffeln, Semmeln u. s. m. in Balsam gebraut und gefroren (anstatt mit Butter, Margarine oder Schmalz). Sehr leicht und edel. Dabei ist Balsam (Wangenbutter) billiger (10 Pf.) auch ganz bedeutend aus-
gebreiteter als alle Speisenarten der Welt und ist in der Rübe im Gebrauch über einen Monat haltbar.
Weil ohne Gewürze die Butter so schnell rancig macht ist Balsam für Kogenlebende und Kranken das gefundene Speisefest der Welt. Hunderte von Arzten lassen Balsam im eigenen Haushalt ver-
wenden. Kunden können mit Balsam Sachwaren wochenlang haltbar, herzliche Wanne-
gen haben. Zur Kolonialwarenhändler mit Balsam der Konsumartikel der Zukunft, weil Balsam solchen
Ausdruck nimmt. Rufen Sie einen einzigen Berater! Proberiegel 10 Pf. gegen 0.50 in Waren-
häusern in der Stadt zu haben, sonst direkt ob Fabrik H. Schindl & Co., Mannheim. Bewer-
bungen um Reihenlagen, Vertretungen, General-Bewertungen, sofern noch nicht vergeben, an dieselbe
Firma zu richten.



Die Blooker'schen Cacaotassen



stehen in Detailgeschäften den Käufern von
Blookers holländischem Cacao
bei mindestens 2 Pfund zur Verfügung.
Platzvertreter: E. Herm. Boettger, Dresden,
Schulgutstrasse 16.

Maskeraden-Schmuck.

Lager und Anfertigung in reichster Auswahl!
Diademe, Spannen, Orden u. s. m.

Galvanisirung und Aufbronzierung

aller Art Metallgegenstände
noch neuem und hältvarem Verlusten.
Am See Ad. Lange's Nachf. K. Blume, Am See
Nr. 33. Gürtelmeister.

Chapeaux-claques,

Französ., Claque-Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguerter Fasson, kosten 12 M., 15 M., 24 M.

Deutsche Claque-Hüte in guter sauberer Ausführung

6 Mark, 9 Mark.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Lowryader Radsätze

Herrn
Kelle & Hildebrandt
Dresden.

Ein großer Transport vorzüglich bei bei Klasse

ist in Nossen eingetroffen. Es befinden sich darunter an hoch-eleganten Wagenwesen.

3 Paar schwarzbraune, ca. 1.71—1.76 hoch.

4 Paar hellen brauen Rappen, 1.72—1.78 hoch.

8 Paar hellen dunkel bei satanabrunne, 1.70—1.75 hoch.

1 Paar braune Jäger, 1.68 hoch.

1 Paar braune Einwanderer, schnelle Traber, 1.68 hoch.

Strenge Einspanner, Reitschlag etc.

Betreffende Wiede (Carrossiers), mittlere u. leichte Gefähre sind vorweise gut zusammengetestet, meist volljährig, d. j. gut einge-
föhrt und empfehlenswerte für billige Preise.

W. Heinze jun.
in Nossen.

Sächsische Flaggen-Fabrik Pirna

fertigt an allen Blättern

tücht. Vertreter

gegen Provision zum bevorstehenden

Landes-Jubiläum

Er. Maj. des Königs Albert.

Flaggen in großer Auswahl
frei am Lager.

Flaggen-Katalog zu Diensten.

Gelegenheitskauf.

Ein kleiner, gebr. Möbel-
wagen, sowie zwei noch gute
Arbeitspferde sind preis-
wert in verkauf. Offer. unt.
O. 11219 Exped. d. Bl.

2 große schöne Hunde,
1 schwarzer und 1 gelber, 1 Jahr
alt, sind zu verkauf. bei Georg
Klemm, Fleischhauer, Löbtau,
Wilsdrufferstrasse 19.

Guthmann's

Eau de Quinine,
ein auantif echter
Chinarinden-Extrakt,
ist das beste Mittel zur
Heilung des Haarbodens,
Belebung von Schuppen-
bildung und Verbesserung
eines fröhlichen Haarmodus.
Preis vor St. M. 1.25.

T. Louis Guthmann,
Ankerstraße 18,
Pragerstraße 34,
Bauherstraße 31.

König Albert

Jubiläums-Becher
für Sekt und Bier à M. 8 und
10, aus feinem Kristallglas
mit deutscher Dekoration u. dem
Wappen St. Mai des Königs,
empfiehlt als Reinheit
Emil Müller,
Satteler,

Freibergerglas 16.
Monogrammbecher mit belieb.
Namn. Wappen, Zeichen, Kronen
u. s. m. werden in gleicher Art bei-
geleistet.

Grosses
Drehpianino

18 Stimme spielend, billig zu ver-
kaufen. Nähe
Bahnhof Dürerhödori.

Hochprima
Georgseis

in Waggonladung verritt Franz

Adler, Saar (Böhmen).



Neckles

Heiraths-Gesuch

Ein Maschinenteil, in renom-
mierter Dresdner Ateliers, ent-
stu. mit gutem Entwurf, erfreut
Char. u. von angenehmem Aus-
sehen, wünscht sich mit einem absehbar,
wirtschaftlichen, hübschen Mädchen
durch glücklich zu verheirathen.
Großes Vermögen ist nicht un-
bedingt nötig. Gel. L. 5. mit
auszahlb. Angaben, möglichst mit
Phot. unter M. T. 793 erbet,
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Mariage.

Fräulein, von Staats- u. stadt.
Beamte von imponierender Ei-
genschaft u. todellosem Ruh-
münden führt zu verheirathen.
Damen in angenehmem Aus-
sehen, verträglich, u. liebenstv. Choraff. u.
entwickl. Vermög. wird, geb.
sich selbst ob, deren Eltern, Hor-
mund, sc. u. werden an Frau
Joh. Kohl, Teresstrasse 3,
vorf., Möbelhandlung.

Eis,

flach, bis 10 Cm. stark, bei Frost-
wetter große Quantitäten abzu-
geben durch

A. Rüdiger,
Seelgstadt bei Amsdorf i. S.
Unterhändler verbeten.

Pferd,

brauner Wallach, 5 Jahre, sicher
einspringig u. etwas gesittet, steht
aus Prinzipien präsentiert zum
Verkauf. Breitestr. 9, Riesche.

Offener-Stellen.

Pianino-
Zusammensetzer
finden dauernde Arbeit.
H. Wolfram,
Pianofabrik.

Cartonnagen-
Arbeiterinnen
und Arbeitsmädchen sucht
Werner Alexander
Müller,
Hölznerstraße 28.

Apotheker-
Lehrling
sucht zum Eintritt vor 1. April
O. Buehheim, Chemnitz, S.,
Neckarpathole.

Lehrling
für Fabrikantur gegen
fortwährende monatliche Vergütung
zu finden
gesucht.

Gewissenhafte Kaufmanns-
che Ausbildung ausreichend.
Selbständigeinheit gestattet.
Unter **W. U. 503** in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Ekonome-Inspektoren,
Verwalter u. Börsen bis 1.
u. Wirthshäusern, teils
selbstständig, bis 450 Mtl. Geh.,
Scholarien, Scholarinen,
Oberschweizer u. Brenner,
nicht fortwährend, feste Stellen
F. Procksch, Schwanenpl. 25.
W. Deutscher sucht ob. Ge-
schäftsvorlauf bestätigt,
verlangt um. Reicht. Verzeichniss.
Wib. Strich & Co., Mainzheim.

Wirthshaus-
Holporteure

u. Eisenbahnbuchhandlungen
suchen großen Absatz erzielen mit
einem billigen, **ganz neuen** ver-
taktionalen Artikel.
L. A. 1198 zu richten auf
Rudolf Mosse, Leipzig.

Dienstmädchen benötigt gute
Stellen unter **Thiel,**
Karmstraße 10, part. 55.

Uhrmacher Lehrling
für Urena unter günstigen Be-
dingungen gesucht.

J. Müller, Uhrmacher,
Kompetenzstrasse 9.

Elfenbein-
Schnitzer
sucht Meyer, Berlin, Belle-
Alliance-Zippe Nr. 25.

Bodenmacher,
auf Planung, sofort für dauernd
nach dem Vorstande gerufen.
Schriftliche Angebote unter **L.**
K. 1386 erbeten auf **Rudolf**
Mosse, Leipzig.

Oberschweizer-
Gesucht.

Eine verheirathete, tüchtige
Bürokratice, nebst 2 Kindern,
gut empfohlen und taufionsfähig,
wird vor 1. April zur Verwaltung
der 6. Stadt Leipzig und 2. Stadt
Dresden gesucht auf **Ritter-**
gut Kreinitz bei **Zehla**
a. Elbe.

Herdmädchen,
weibl. schon in Hotel ob. Aufträge
thätig war, wird vor 1. April bei
hohem Lohn gehucht.

Dr. Bartels
Sanatorium Kreischa
bei Niedersedlitz.
Ein leidiges u. gutemwohlenes

Mädchen,
welches etwas Kochen kann und
häusliche Arbeiten mit über-
nimmt, wird als **Küchen- und**
Gänsemädchen zum 1. April
d. J. auf ein günstiges Gut bei
Pina gesucht. Differenz mit Jung-
nachrichten u. Lohnanträgen
unter **A. W. Z. 10** postl. **Pirna.**

Hagenlachter
gesucht Schäferstraße 7.

Bekanntmachung.

für den Gebrauchs-Bezirk Kreischa, in welchem jährlich circa
130-140 Kinder geboren werden, wird für den 1. März ob. J. eine
zweite Hebamme

gesucht. Anmeldungen sind sofort an den Unterzeichneten zu richten.
Kreischa, den 16. Februar 1888.

Der Gemeinderath.
Seifert, G. V.

Oberschweizer

mit kann. Zeugn. zu 50-60 St.
Brennen auf Gut in der Ober-
lausitz zum 1. April **gesucht.**
Bewerb mit Angabe der Fa-
milienherkunft und Belehrung
der Kenntnis führt unter Chiffre
V. 1871 in die Expedition dieses Blattes
niedergeladen.

Tüchtige Mechaniker
und Eisenhobler
nicht Anton Reiche in
Dresden-Plauen.
Dienstmädchen L. a. Br. Stelle
geg. Zeugnisse 19. 1. Mehlner.

Gesucht

wird auf ein **Schloss** in der
Lausitz ein abgeln nichtmehr,
treuer

Diener,

der gut Silber kaufen kann und
an größte Sauberkeit gewöhnt
ist. Für Solche, welche gute
Zeugnisse aufweisen können
mögen sich u. **D. 1845** durch
die Exped. d. Bl. melden.

Aufwartung

bei 1. Kriegs- u. Friedens- und
Kultur. Platzverkehrsamt 52. 2. 1.

Oberschweizer-

Gesucht.

Eine verheirathete Oberschweizer,
überlang und mit guten Zeug-
nissen, wird vor 1. April gesucht.

W. Hermann,

kommandant Plauzen b. Dresden.

Steindruck-

Maschinemeister
für Lehrbedarf gesucht.

Müller & Lohse,

Dresden, Neumarkt 11. 2.

Stellmacher-Gesucht

10 tüchtige Stellmacher
sind gesucht in der Wagen-
baustadt C. Stoll, Dresden-
Plauen.

Stadtresender

mit 100 M. Rationen ist gesucht,
Ausbildung. Erhält mit Angabe der
Familienherkunft unter **D. L.**
1000 Exped. d. Bl. erbeten.

Verheiratheter

Oberschweizer

zu 50 Jahren n. 2. Et. Sonnabend
1. April gesucht. Gesch. Schweißer
bedarf. Anmelungen mit Zeug-
nisse haben.

Gustav Kiesslich,

Zwickau-Großzschocher.

Station Zwickauerstr. bei Zschau 1. 2.

Eide

Ende 1. April v. Mai einen
verheirathet, tüchtigen

Oberschweizer

mit kann. Zeugnissen u. guter
Empf. zu 100 Jahren. Bewer-
bungszeit. Mayer. Über-
zeugungen. Mittwoch Sicherheit
bei Halle 1. 2.

Ein Zschau wohbarer Eltern

oder Eltern hat die

Bäckerei

zu erlernen, findet gutes Unter-
nehmen. Dresden-Kreuz. In der
Bäckerei in Rundbogen v. Rein-
hold Zoll, Bautzenstr. 1.

Bei der Wirthskundschafft

gut eingeführter

Reisender

für den Betrieb von Wein,
Spirituosen, Cigaren u. vor 10.
oder später gesucht. Off. u. An-
gabe der Gehaltsansprüche u. mögl.
Photogr. unter **J. 65** an die
Exped. d. Bl. at. Poststr. 5.

Ein bei der

Bäckerkundschafft

gut eingeführter

Reisender

vor sofort ob. später gesucht. Es
wird nur auf eine tücht. tüchtige
Kraft gerechnet und werden Off.
mit Angabe der Gehaltsansprüche
u. Photogr. unter **J. 65** in die Exped.
d. Bl. entgegenommen.

Ein bei der

Unterkunft

in besserem Hause ohne gegen seit.
Bewilligung, wo sich selbige in all.
Zweigen der Wirtschaft ausbilden
könn. Familienschule. Beding-
ung. Ges. Off. baldigt unter
N. 1861 in die Exped. d. Bl. erbet.

Eine ältere, erfahrene

Oekonomie-

Wirthschafterin

aus bessert Familie, mit guten
Kenntnissen, sucht bis 1. April
selbstständige Stellung auf
einem Mittelgute. Werbe Off.
bitte man unter **E. 1795** an
die Exped. d. Bl. zu senden.

Gesucht. Bildh. (Modell),

1. Stell. u. Werkhaber in
Tirschenreuth. Auch
wäre sehr geeignet, um verbleben
Gebl. ist, ob später zu betreiben
ist. Off. 50. 1. an **M. Stüber,**
Picau, Bautzenstr. 11. 2.

Vogt-Gesuch.

Zusch. auf mehr 125 Alter
grotes Städte, einen eindrucksvollen
Umgang, soliden Wirthschaftswort,
der auch selbstständig disponieren
mönn. Anteil vor 15. März oder
1. April v. C.

R. Wätzel, Wilsdruff i. S.

Kohlenträgerinnen

gesucht.

Krögis & Cie. Nachfrage.

Montags von 10-12 Uhr.

Buchhalter.

Von einer Mech. Buchhaltung
in der Oberlausitz wird ein solider,
tüchtiger junger Mann als Buch-
halter zum baldigen Antritt ge-
sucht. Off. sollte man unter Bei-
legung des Photogr. u. Angabe
der bisherigen Tätigkeit mit
Zeugnissen u. Gehaltsanspr. mit
D. 1845 in der Exped. d. Bl.
wiederholen.

E. 1845 in der Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Zusch. für meinen Unter-
schwester eine Oberschweizer
Stelle. Derlei ist 28 J. alt,
verhältnisst und kann von mir
als durchaus wertvolle Diensten
erhofft werden. Angeben an
C. Swahl, Oberschweizer.

E. 1845 in der Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Zusch. für meine Tochter in der
Oberschweizer Stelle.

Off. sollte man unter Bei-
legung des Photogr. u. Angabe
der bisherigen Tätigkeit mit
D. 1845 in der Exped. d. Bl.
wiederholen.

E. 1845 in der Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Zusch. für meine Tochter in der
Oberschweizer Stelle.

Off. sollte man unter Bei-
legung des Photogr. u. Angabe
der bisherigen Tätigkeit mit
D. 1845 in der Exped. d. Bl.
wiederholen.

E. 1845 in der Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Zusch. für meine Tochter in der
Oberschweizer Stelle.

Off. sollte man unter Bei-
legung des Photogr. u. Angabe
der bisherigen Tätigkeit mit
D. 1845 in der Exped. d. Bl.
wiederholen.

E. 1845 in der Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Zusch. für meine Tochter in der
Oberschweizer Stelle.

Off. sollte man unter Bei-
legung des Photogr. u. Angabe
der bisherigen Tätigkeit mit
D. 1845 in der Exped. d. Bl.
wiederholen.

E. 1845 in der Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Zusch. für meine Tochter in der
Oberschweizer Stelle.

Off. sollte man unter Bei-
legung des Photogr. u. Angabe
der bisherigen Tätigkeit mit
D. 1845 in der Exped. d. Bl.
wiederholen.

E. 1845 in der Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Zusch. für meine Tochter in der
Oberschweizer Stelle.

Off. sollte man unter Bei-
legung des Photogr. u. Angabe
der bisherigen Tätigkeit mit
D. 1845 in der Exped. d. Bl.
wiederholen.

E. 1845 in der Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Zusch. für meine Tochter in der
Oberschweizer Stelle.

Off. sollte man unter Bei-
legung des Photogr. u. Angabe
der bisherigen Tätigkeit mit
D. 1845 in der Exped. d. Bl.
wiederholen.

E. 1845 in der Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Zusch. für meine Tochter in der
Oberschweizer Stelle.

Off. sollte man unter Bei-
legung des Photogr. u. Angabe
der bisherigen Tätigkeit mit
D. 1845

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Hausgrundstück-
Verkauf!**

In einem industriellen Orte in ein Hausgrundstück, an 2 Straßen gelegen, Bäckerei eingerichtet für Mehlverarbeitung, wo sich posthörig ein Geschäft befindet. Hypotheken liegen mit der Preis 62000 M., Ans. 10000 M., folgt zu verkaufen unter **M. N. 580** postl. Württemberg, Bz. Dresden.

Restaurations-

Grundstück, prächtig. Lokalität neu, m. gr. Gartn., auch Kantine, voller Ausstattung, 6% vermehrt, ist nur wegen laufender Sanierung d. Hauses, mit 30000 M. Ans. zu verkaufen. Agenten verbergen. Off. am Zeitungsvorstand, Johannisstraße 5.

Ein Gasthaus

mit Saal, alter 11 Tage Tanz, wird wegen langer Straußheit sehr billig für 18.000 M. verkauft. Anzahl 4000. — Ein schönes **Gasthaus**, nachweislich viel Nutzen, viel Abendzimmer, eine niedrige Hebegebühr Preis 41000 M., Ans. 12000 M. Näheres erhält **Albert Schieritz** in Hoflößnitz.

Land-Gasthof,

50 J. in einem Brdg., 500 hl Bier, sehr viel Schnaps, alter 14 Tage Tanz, vert. bei 15.000 M. Ans. Off. u. **K. H. 580** "Invalidendank" Dresden.

Bergnugungsetablissement zu verkaufen.

Strahlb. h. bestimmt ich mein in Gastronomie, an sehr verbreiteter Stelle gelegene bestreitbare Konzert- u. Tanztablissement, f. d. Bill. Preis v. 67.000 M. bei 6-8000 M. Anzahl zu verkaufen. Das Grundst. hat über 1000 M. Wertvermögen u. ist auf bedeut. Tanzgäste u. Unter-Eintheimung hoher Umsatz durch Bäcker nachweislich. Reflekt. ertheilt. Ertheilt. Näheres **Ebersberger** in Zittau.

Erl. Theilungshalber habe ich mein in der Nähe Dresden belegenes ca. 730 p. M. großes

Rittergut

Klein-Wolmsdorf bei Radeberg

mit schönem Park und hochwertigem Wohnhaus, Hypothekarisch. Räuberlich zu verkaufen. Selbstverständlichkeit wollen sich wenden an

C. Braune, Biendorf f. Ansatz.

Stausee Zinshaus, wenn mehrere Centrale mit Nebenwerken, bedes günstig, angekündigt wird. Off. u. **S. 1810** Ansatz.

**Fab. (S-)
Grundstück**

bis zu 200 Räumen, direkt an der Bahnhofslage gelegen, ist in der Nähe von Teplice sehr preiswert zu verkaufen. Off. u. **P. N. 381** zur Weiterbeforderung an Rudolf Mosse, Prag.

Radebeul.

Herrschafft. Villenbau, 8 J., 4 Räume, Küche, Bad, Wasch-, Stalle, große Freitreppe, Balkon, elektr. Licht, Wasserleitung u. c. 2500 M. Ansatz, prächtig, sehr preiswert zu verkaufen. Nach Greenstraße 11.

Wohnhaus,

2 Stock, mit je 5 Räumen und Balkon, Bodenkammer, Keller, Nebengebäude, Waschhaus, groß. Garten, direkt am Bahnhof eines Vorortes einer Garnison. Sachsen gelegen. Für ältere Leute, Beamte u. pension. da zähige gefundne Lage. Auch Materialwarenladen-Einricht. würde sich sehr gut verkaufen, da solche noch nicht am Orte. Pr. 8000 M., Ansatz 3000 M. Geh. Effekten unter **C. 1880** erhältlich an die Epp. d. Bl.

**Lößnitzer
Villen-Kolonie.**

Herrenhäuser Befestigungen in besserer Lage zu M. 48.000, 45.000, 42.000, 40.000, 32.000, 11.500 bietet unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. **H. W. Wünche**, Oberlößnitz, Oberlößnitz.

**Grohart, schönes Schünen-
haus i. industriell Stadt mit mehreren höheren Schulen, der Neustadt entw. eingerichtet, großer u. steiner Saal, 3 Gästezimmer, heizbare Regelbahn, alle Wochen einmal fest besetzt, einziger großartiger Concert-Saal mit Holzplantage, in welcher nur die edelsten Rosenarten stehen, kleine schöner Räucherpav. eigene elektrische Lichtanlage u. Dampfheizung, im gro. Saal ist eine lebhafte Theaterbühne eingebaut, der Saal hat 1200 Personen u. ist das Winterhalbjahr alle Tage nachweisbar von Vereinen besetzt, das Etablissement ist ohne Konkurrenz und das Schönste und edelste der Stadt, ist altershalber vom Besitzer selbst zu verkaufen bei e. Anzahl. v. 50-60.000 M. Alles Möb. ist zu erhalten durch die Fried. dieses Blattes unter **T. 1509**.**

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und Woh-
nungen werden nachgewiesen
Schlesisches 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Ein Gut,
200-300 Menschen, Viehgehalt, reicht mit oder ohne Inventar zum Verkauf. Offerten unter **H. G. S. 111** an die Expedition des "Pommersches Tagesschiffes" in Pöhlwitz 1. Bz. erbettet.

Zinshaus.

Besteige mein feines Haus Albrecht, weil unerholt wohnen. Miete 12000 M., nur eine Hyp. 25.000 M. zu 4%. Alter Preis 130.000 M., Ans. 12-15.000 M. Agenten bei schnellstem Abdruck 1000 M. Hyp., aber nur gute wird event. in Zahlung gen. Aus feiste Reicht. erhalten Antwort u. wollen Off. u. **A. 50** postl. Nächster Moskau abgeben.

Bausand.

Schönes preiswertes Bauland zu Baudörfern und Fabriken zwischen Dresden und Pirna ist zu verkaufen durch **F. A. Berthold**, Kleinischachwitz, Baulandagentur 9 H. port.

Schönes Haus

in Weißbach, a. d. Weißebach gelegen, f. 51.000 M. in 7-8000 Ansatz, m. kleinen Wohnungen, alles bislang vermieth. i. zu verkaufen. Off. nur von Selbstf. u. **T. P. 420** Epp. d. Bl. erbettet.

**Größere
Tischlerei**

mit täglicher Holzbearbeitungs-
maschine, 1½ Stunde von Dres-
den, ist mit oder ohne Grundst.
preiswert zu verkaufen. Off. u.
E. 30 horstwölf. Dresden.

**Haus-
Verkauf**

Ein schönes Zinshaus an der
Kreuzung zweier Straßen an
höheren Plätzen, mit zwei Etagen,
wo sich zu jedem Geschäftsbetrieb
eignet, in jetzt preiswert
zu verkaufen durch

F. A. Berthold, Kleinischachwitz, Baulandagentur 9 H. port.

**Villen-
Verkauf.**

Meine Villengrundstücke mit
häuslichen Häusern, am höch. Platz,
welche sich vorzüglich als Büros
eignen, sind jetzt preiswert zu
verkaufen durch **F. A. Berthold**,

Kleinischachwitz, Baulandagentur
9 H. port.

Haus-Berkauf.

Ein vor 3 Jahren neu gebautes
Haus mit schönem Garten in
Schmiedeberg, in Größe, ist vom
Besitzer sofort veräußert. Das
Grundstück liegt unweit der Schaf-
fenschen Fabrik und eignet sich für
jeden Handwerker. Geh. Effekten
unter **H. 1892** Epp. d. Bl.

Ein Gut,

200 Schffl. groß, in bester Kultur,

mit neuen Gebäuden, ist bei

35.000 M. Anzahl veräußert.

Offerten unter **D. D. 1807**

an Rudolf Mosse, Dresden. O. 340 i. d. Epp. d. Bl. ndgl.

Ritterguts- Verpachtung.

Das Rittergut Zehista in unmittelbarer Nähe von Pirna, Bahnhofstation im Ort, gute Gebäude und Brennerei, circa 570 Hektar sächs. Felder und Wiesen, ist vom 15. Juni 1898 ab anderweit zu verpachten.

Pachtbewerber wollen sich an den unterzeichneten Besitzer wenden.

Graf Rex.
Zehista bei Pirna.

Villa

zum Alleinebewohnen, in nächster Nähe des Ausstellungspalastes und 5 Min. vom Königl. Großen Garten entfernt, hochherrschaftlich eingerichtet, ist billig für sofort oder später

zu verkaufen.

Preis 76.000 Mark. Sie enthält 9 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Zweite- und Badezimmer, Zubehör. Die Villa ist mit elektr. Beleuchtung und Wasserflößersystem, auch großer Garten ist vorhanden. Näheres bei Telehert, große Schiebstraße 1.

Fabrikverkauf in Berggischhübel (Babustation).

Das Hauptgebäude hat 50 m Front und 15 m Tiefe, mit 2 großen, auf elternen Säulen gewölkten, von allen vier Seiten mit Licht versehenen

Sälen.

einen 500 qm großen Boden, sowie ein großes Beamtenthaus mit Wohnungen und Comptoir. Auch gehört dazu ein noch sehr erziehbarer

Kalksteinbruch.

Areal ca. 6 Hektar. Die Dobrik eignet sich für Eisengießerei, Stahl-, Möbel-, Cigarren- u. Cigarettenfabriken oder dergl. Arbeitskräfte sehr billig.

Preis 60.000 M., Anzahl. 10-15.000 M. Einst. Selbstf. ej. Rabates auf Anfragen u. **K. V. 601** "Invalidendank" Dresden.

Ein seit langen Jahren am Platz be- stehendes

Ofengeschäft

mit großem Umlauf und seiner Kundlichkeit wird Umlauf halber an eine erste Firma unter den günstigsten Bedingungen zu übertragen gesucht.

Reflektanten belieben unter **L. J. 1428** an Rudolf Mosse, Leipzig, zu schreiben.

Bäckerei

in besserer Geschäftslage zu verpachten oder zu verkaufen. Effekten unter **B. H. 20** an Haasenstein & Vogler.

A.-G.. Dresden.

Restaurations- Grundstück.

Der Restaurator ein gebürtiger Südtiroler, unweit Dresden an der Bahn gelegen, über 25 Jahre in einem Brdg., ist für 10000 M. bei verschied. Anzahl zu verkaufen.

Alles Möb. durch Hermann Schmidt, Ludwig d. Dresden.

R. Gleimann.

Gommern. Post Milačin Dr.

8 Baustellen

in besserer Lage von Niederschönhausen befindet sich preiswert an viele Unternehmer je für 10000 M. Sonstlich sofort sofort zu verkaufen. Alles Möb. durch Hermann Schmidt, Ludwig d. Dresden.

R. Gleimann.

Gommern. Post Milačin Dr.

8 Baustellen

in besserer Lage von Niederschönhausen befindet sich preiswert an viele Unternehmer je für 10000 M. Sonstlich sofort sofort zu verkaufen. Alles Möb. durch Hermann Schmidt, Ludwig d. Dresden.

R. Gleimann.

Gommern. Post Milačin Dr.

8 Baustellen

in besserer Lage von Niederschönhausen befindet sich preiswert an viele Unternehmer je für 10000 M. Sonstlich sofort sofort zu verkaufen. Alles Möb. durch Hermann Schmidt, Ludwig d. Dresden.

R. Gleimann.

Gommern. Post Milačin Dr.

8 Baustellen

in besserer Lage von Niederschönhausen befindet sich preiswert an viele Unternehmer je für 10000 M. Sonstlich sofort sofort zu verkaufen. Alles Möb. durch Hermann Schmidt, Ludwig d. Dresden.

R. Gleimann.

Gommern. Post Milačin Dr.

8 Baustellen

in besserer Lage von Niederschönhausen befindet sich preiswert an viele Unternehmer je für 10000 M. Sonstlich sofort sofort zu verkaufen. Alles Möb. durch Hermann Schmidt, Ludwig d. Dresden.

R. Gleimann.

Gommern. Post Milačin Dr.

8 Baustellen

in besserer Lage von Niederschönhausen befindet sich preiswert an viele Unternehmer je für 10000 M. Sonstlich sofort sofort zu verkaufen. Alles Möb. durch Hermann Schmidt, Ludwig d. Dresden.

R. Gleimann.

Gommern. Post Milačin Dr.

8 Baustellen

in besserer Lage von Niederschönhausen befindet sich preiswert an viele Unternehmer je für 10000 M. Sonstlich sofort sofort zu verkaufen. Alles Möb. durch Hermann Schmidt, Ludwig d. Dresden.

R. Gleimann.

Gommern. Post Milačin Dr.

8 Baustellen

in besserer Lage von Niederschönhausen befindet sich preiswert an viele Unternehmer je für 10000 M. Sonstlich sofort sofort zu verkaufen. Alles Möb. durch Hermann Schmidt, Ludwig d. Dresden.

R. Gleimann.

Gommern. Post Milačin Dr.

8 Baustellen

in besserer Lage von Niederschönhausen befindet sich preiswert an viele Unternehmer je für 10000 M. Sonstlich sofort sofort zu verkaufen. Alles Möb. durch Hermann

Apfelwein

unübertriffteter Qualität, goldgelb, holtbar, **17** mal preisgekrönt, verhindert in Gebinden von 36 Liter ausnahmsweise bis per Liter, Auslese 50 bis per Liter, exkl. Verbinden ab hier gegen Cash oder Nachnahme.

Export-Apfelwein-Kellerhof
Ferd. Poetko, Guben 5.

Unter der Reg. Preuß. Staatsmedaille für besten Apfelwein.

Geschenke und diebedürftige
Gässaschränke,
deutlich ein großer doppelkuriert empfiehlt ähnlich C. Reissner,
Gerickestraße 18, Dresden.

Achtung!

Gämmi. Schmiede- u. Schlossarbeiten,
als Haken, Bänder usw. um werden durch billige Arbeitsteile nach allen Richtungen und Wünschen leicht und kostengünstig bearbeitet. Alles Arbeitet durch eig. Exped. d. Bl. unter A. 1522.

Rich. Maune,
Fabrik Löbau,
Sillale Marienstraße 32,
empfiehlt
Kinderbetten
in verschiedenen Ausführungen,
Kinderstühle

Kinderstühle, Kinderwagen
zu billigen Preisen.
Reichardtstr. Am 1. 1193

Gustav Zschokewitz,
An der Mauer 1, viele Sorten.
Metall- und Rauchzigarettenfabrik, Signumatol, Bagatellmachinen und verwandte billige u. teurwerte Siegelmaschinen, Autos und Tinten. Neuere Gymnastikapparate u. 150-160 M. Erzeugung verschieden. **Gelatine-Buchdruckwalzenmasse** aus weitem Material, untauglich u. holtar. **Gelatinepulpa** u. **Platten**, nicht absatzfähig.

Husten

und Heiserkeit,
sowie alle Erkrankungen des Larynx werden schnell geheilt u. beseitigt durch Apotheker Peter's **aromatische Balsam am Bonbons.** Unentbehrlich f. Sanger u. Sopran. Bio. Post 30 u. 50 M. Alleinerbaut. Sichtbar.

Salomonis-Apotheke,
Dresden 14., Neumarkt 8.

Linoleum
G.J. Schöne,
Tapeten- und Linoleum-Haus,
Düsseldorferstrasse.

Erstlings-Wäsche.
Robert Neubauer
Nachtlinie.
Paul Wolf,
Wallstraße 9,
alte Schefflerstr.

Dr. med. Haas vom Asthma
sich selbst und viele Hunderte Patienten heilt, lebt unentgeltlich. Dr. Schaff. Contag. u. Co. Leipzig.



Einjähriger höherer Fachkurs an der öffentlichen Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft“.

Bei Übereinst. d. J. wird an Stelle des bisherigen zweijährigen höheren Fachkurses ein solcher von nur einemjähriger Dauer eröffnet werden.

Bedingung: Besitz des Zeugnisses für den etwaig freiwilligen Militärdienst. Prüfung nach Otto-Allee 9, I., unentgeltlich zu erlangen.

Die Direktion der öffentlichen Handelslehranstalt.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt

Christianstraße Nr. 21.

Anstalt für **Massage, Gymnastik, Orthopädie, Elektrotherapie und Wasserbehandlung.** Verabfolgung von **Kurbädern, als Kastendampfbäder u. Heissluftbäder.** Bera. Gesess., Arztdampfbäder, Voll-, Halb-, Sitz-, Kampf- und Fußbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle. Sachgemäße Ausübung von **Körpermassage, spezielle Unterleibsmassagen, Thure Grandt bei Frauen-Apparate für Gymnastik und für Rückgratsverkrümmungen.**

Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 3223. Amt L.

Creditbank für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden

Geld-Einlagen

versetzen wir mit 3-4% Prozent.

Das Directorium.

Erstlingswäsche
solid und billig.
28 Ernst Venus,
Annenstraße 28.

Seifengurken,

frische Seife Waare, verkaufst am Biedermeierländer billig.

Hugo Hennig,
Konfektionsfabrik,
Hechtstraße 69.

Feinste Harzer Kanarienhähne,

Eisante Hobotroller, bei Tag und Nacht schlafend, sowie frische Nachtmelben empfehlenswert. Bekannt reelles Bedürfnis in vorzüglichster Auswahl. **Pavageier**, **Katzen**, sowie erloschene Eidechsen aller Art. Nur so lange der Geschäft steht. **Schwarzköpfchen**, **Monnen**, **Voar** u. **Grane**, **Heidvogel**, **Voar** u. **Watt**, **Pavageier** u. **Vogelhähne** und **Heidvögel** im deutlich größeren Ausmaß. Ritter für **Wald** u. **Waldenvogel**, mit 1. Sorte, höchstens mit 1. Preis primitiv. Beste **Talpa**, **Nasenien**, **Gier**, **Gleißnärrin**, **Universitätsflitter** mit verschiedener Vogelblau, **Vogelblau**, **Rabe** ausser gegen Radura.

H. Hromada,
Zoolog. Händl., Moritzstr. 13,
Gute Röntgenaufnahmen.
Vögel werden gut ausgestopft.

Lederschuhwerk

mit und ohne gelenkige

Holzsohlen

ist das einzige Mittel, die Füsse gegen kalte u. zugleich gegen Naßigkeit zu schützen.

Stiefelchen für Kinder, mit Leder verarbeitet, v. 2½ M. an.

Stieletten für Damen, mit Leder verarbeitet, v. 2½ M. an.

Stieletten für Herren, mit Leder verarbeitet, v. 6 M. an.

Galoschen f. Herren.

Vaor von 2 M. 50 Pf. an. Galoschen f. Damen v. 2½ M. an. Galoschen f. Kinder v. 1½ M. an.

Halblebhüte f. Herren v. 3½ M. an. Halbhüte f. Damen von 3 M. an. Halbhüte f. Kinder von 2 M. an.

Illustrierte Preisliste mit vielen Anerkennungsschreiben, auch sehr viele von Aerzen, gratis und franco.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße,
Galanteriewarenhandlung

Geldschränke,

für Selbst und viele Hunderte Patienten heilt, lebt unentgeltlich. Dr. Schaff. Contag. u. Co. Leipzig.

Schwarze Stoffe

in nur bewährten reinwollenen Qualitäten
zu hervorragend billigen Preisen

Kleid 4.50, 6.00, 7.50, 9.00 bis 20 Mark

in enormer Auswahl

empfiehlt

Robert Böhme jr.

16 Georgplatz 16

Eckhaus Waisenhausstrasse.

Jung's Philodermint-Kopfwasser

ist neumöge leichter vorzüglichen Eigenschaften

des hervorragendste

Kopfwasser der Neuzeit.

Zu haben in Apotheken und Parfümeriehandlungen.

Friedrich Jung & Co.,

Parfümerie und Königl. Hof.

Leipzig, gegr. 1835.

Spezialitäten:

Königselfe,

Odontin, Mundwasser,

Tanninpomade,

grüne Rasurseife.



Spezialität:

W. Matrosenfuchen,

wins f. d. geschmack, empfiehlt

Alfred Eckhardt,

Wettinerstr. 52, gegenüber d. Hotel.

34 Jahre, Professorin u. tüchtig.

Geschäftsfrau, mit fl. Vermögen

u. gut Charakter, sucht die best.

ein wirthschaftl. liebenden Dame

bei Berh. Junge Witwe mit

kind nicht ausgedehnt. Einzigem.

10 unter F. V. 100 an den

„Invalidendanz“ Pirna.

Junger Wittwer.

34 Jahre, Professorin u. tüchtig.

Geschäftsfrau, mit fl. Vermögen

u. gut Charakter, sucht die best.

ein wirthschaftl. liebenden Dame

bei Berh. Junge Witwe mit

kind nicht ausgedehnt. Einzigem.

10 unter F. V. 100 an den

„Invalidendanz“ Pirna.

Compound-Dampfmaschine

mit Guillotine-Sicherung und

Condensation, circa 100 tubic.

Werkstatt, in sehr gutem Zustand,

noch nie benutzt, möglicherweise

Aran Helene Sommer, Reibahustraße 2, II.

üblichst bekannt durch ihre eigene, ausgezeichnete Schnittzeichnunghsmethode, welche im Buchhandel erzielen, empfiehlt sich zum geschäftigen Unterricht in theoretischer und praktischer Damenschneiderei. Besuch von Damen aus den vornehmsten Familien. Schnitte nach Maß, bezügl. u. preislich angew. u. 1 M.



**Bartholdi's (Reform)-
Gesundheits-Corset,**

von hervorragenden Ärzten empfohlen, ist das bequemste Corset, was bisher erfinden wurde. Es gestaltet jede freie Bewegung des Körpers (sieht bei jedem Schrittung nach), macht verzweifelte Stellung jenen Druck auf die inneren Organe. Wenn Sie, geachtete Damen, den angehenden Sitz dieses Gesundheits-Corsets erprobt haben, werden Sie stets dasselbe wieder verlangen. Danach schreiben zum Einsicht! Preis: 1. grau 8 Mk., weiß Satin und soll 10 Mk., weiß Taillenwelle über's Kleid genommenen genügt. Versand gegen Nachnahme. Umtausch bewilligt.

M. Bartholdi, Corset-Fabrik, Pragerstr. 22 u. Amalienstr. 15.

Gleichzeitig erscheint mein großes Lager Wiener, Brüsseler und Pariser (L.P.) Corsets. Höchste Vollendung der Form, Eleganz, Solidität und Ausserst bequemes Tragen. Prämiiert auf 8 Weltausstellungen mit den höchsten Medaillen.

Ebeling & Croener,
Dresden,
Pragerstraße 28.
Beleuchtungsgegenstände
jeder Art, sowi e
vollständ. Lichtanlagen für elekt.,
Gas und Gasoline.

Möbel.

Größte Auswahl von jämmlichen Polster- u. Tischlernmöbeln in nur **streng solider** und **styiler** Ausführung, einzelne Stücke als auch ganze **Wohnungs-Einrichtungen**, vom einfachsten bis zum feinsten Glanze, sowie gleichmäßige Innendekorationen empfiehlt zu den billigsten Preisen.

das Möbelmagazin v. Mitgliedern der Täschner- und Tapezierer-Innung,

G. mit beschränkt. Haftung.

Johannesallee 1, parterre,
an der Marienstraße, Telefon 727, Amt 1.

Dresdner Nachrichten.
Mittwoch, 23. Februar 1898.
Nr. 53. Seite 22.

Die ächte Eau de Cologne

Man verlange ausdrücklich:
„Gegenüber dem Laurenzplatz“

Johann Maria Farina
gegenüber dem Laurenzplatz

Überall käuflich!
Haupt-Niederlage für das Königreich Sachsen:
Edmund Weiss, Dresden, Waisenhausstr. 35.

**Leinen,
Baumwoll-Waaren,
fertige Wäsche**
für
Ausstattungen und Hausbedarf
zu billigsten Preisen
empfiehlt

F. T. Mersiowsky,
5 Amalien-Strasse 5.

Zweite Neue Erfahrungen über die Behandlung der **Aust. Syphilis u. Quecksilberkrankheit** von Stadtsanit. a. D. Dr. Münn in Dresden, Ritter, vorm. Oberarzt. Dies auch im Biographischen Lexikon hervorragender **Kerzte** empfohlen. Werth gibt Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuschleiden. Gegen Einwendung von R. 6.20 wird das Buch von Alexander Beyer's Buchhandlung in Dresden-A., Waisenhausstraße 20, frei überall hin verschickt.

Oeffentliche Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft“

Ostra-Allee 9, Fernsprechstelle 1, 4382.
Neue Kurse beginnen zu Ostern 1898 in den nachgenannten Abtheilungen:

I. **Höhere Handelschule.** A. **Jahrkurs** für junge Leute mit der Möglichkeit für Oberlehrer höhere Schulen. — B. **Drei-jähriger Kurs**, in welchem die Schüler mit dem Reifezeugnis die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen.

II. **Vorlingschule.** A. **Einjähriger Kurs** für solche junge Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet sind. — B. **Drei-jähriger Kurs**, Kaufmännische Fortbildungsschule.

III. **Kaufmann. (einjähr.) Kurs.** Der Besuch derselben bereitet von dem weiteren Bereich der allgemeinen Fortbildungsschule.

Anmeldungen sind bei der unterzeichneten Direktion an den Schultagen Vorm. von 10 bis 12 Uhr möglichst bald zu bewirken.

Prospekte und Anmeldeblätter sind an der Geschäftsstelle, Ostra-

Allee 9, I., unentgeltlich zu erlangen.

Dresden, im Januar 1898.

Die Direktion der Oeffentlichen Handelslehranstalt.

Die Handelsschule zu Grossenhain,
unter der Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehend, eröffnet mit Ostern dieses Jahres

einen Handelsschulkursus für Mädchen.

Die Gestaltung und die Ziele, welche die Ausbildung erhält, geben den Schülerinnen Gelegenheit, sich ebenso eine gesetzige, allgemeine, den Zielen einer höheren Töchterschule entsprechende, wie insbesondere auch Kaufmännische Bildung anzueignen, welche sie befähigen soll, allen im späteren Leben an sie herantretenden Anforderungen gerecht zu werden.

Vergegenstände sind: Deutsche Sprache und Literatur, englische und französische Sprache, Rechnen, Geographie, alle Handelswissenschaften, Schreiben, Stenographie. Der Kursus in einem einzigen und das Schulgebäude beträgt für Schülerinnen, die den Unterricht in allen Fächern erhalten, 120 M. für solche, die nur im Unterricht in den Sprachen, oder nur an den Handelswissenschaften teilnehmen 80 M. Gute und billige Pension wird auf Wunsch nachgewiesen. Gelegenheit zum Unterricht in allen Fächern der weiblichen Handarbeit ist vorhanden. Grossenhain ist eine freundliche, gut gebaute Stadt mit großem, prächtigen Stadtpark und seiner gehenden Lage wegen bekannt. Schöne Umgebung in kurzer Entfernung, die Nähe Dresdens (50 Min. Fahrzeit), sowie sehr günstige Bahnhverbindungen machen den Aufenthalt angenehm.

Prospekte, sowie jede weitere Auskunft werden gem. gegeben.

Grossenhain, den 25. Januar 1898.

Der Vorstand der Handelschule.

E. Päschel, Director. Carl Moritz Markus, Secr.

Möbel!

Wir empfehlen unsere Magazine von nur äußerst solid und dauerhaft gearbeiteten Tischlernmöbeln, sowie in unseren eigenen Werkstätten auf die sauberste, geschickteste und reelieste Weise gefertigten Polstermöbel. Ganze Ausstattungen in einfachster wie eleganter Ausführung in überflächlicher Weise ausgestattet, sowie komplett Salond, Sesselzimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmern und einzelne Möbel in allen Holzarten zu den bescheidensten Preisen.

Referenzen über grösste Solidität.

Gustav Streiter & Cie.,
nur! Waisenhausstr. 24, I. nur!

direkt neben dem Victoria-Salon.

Nernsches Amt 1. 4583 a.

Mein Inventur - Ausverkauf
in Seiden- und Wollstoffen
beginnt heute und dauert bis Ende dieses Monats
Derselbe umfasst:

Seidenstoffe, schwarz und farbig in glatt, brochart, gestreift, carriert und schottisch, darunter eine Partie in bedruckten Pongees, prima Qual. (echt chines. Gespinst), waschecht, heile und dunkle Muster, Preis früher 3—4 Mark, jetzt Mk. 1.50 das Meter in 60—70 cm Breite.

Wollstoffe jeder Art für jetzt und Frühjahr.

Besonders mache ich auf einen grossen Posten feinster Englischer Costümstoffe in 120-150 cm breit aufmerksam, welche, im Preis von 4—10 Mark p. Mtr. um damit zu räumen und für neue Waare Platz zu schaffen, zum Aussuchen durchweg zu 1—2 Mark, das Meter zum Verkauf stelle.

Reste
in Seidenstoffen von 1—12 Mtr. Länge zu Roben, Jupons, Blusen u. Besätzen
zur Hälfte des Kostenpreises.

J. Spörri, 27 Pragerstrasse 27.
(Eigene Fabrik in Zürich.)

Storl & Lehmann,
Dresden-M., Poppitz 2,
Fabrik

f. Eisenkonstruktionen

empfehlen sich zur Herstellung von Aufzügen oder Konstruktionen für Kraft- u. Handbetrieb, als: Personen-, Waaren- und Speisenaufzüge, Laufkräne, Hebemaschine für jede Beladung und Höhe, sowie zur Ausführung von Wellenblechrollläden und Eisenkonstruktionen, als: eiserne Treppen, Pavillons, Glasdächer, eiserne Schaufronten u. s. w.

I-Träger-Handlung.

Petroleum-Motoren „Mercuries“

Langensiepen's Patent:

Petroleum - Ventil-Motoren für gewöhnliches Lampen-Petroleum, Gasolöl, Kreosol.

Langensiepen's Patent:

Gas- und Benzol-Ventil-Motoren.

Vorteile: Aufstellend einfache Konstruktion, kein Antrieb, gleichmäßiger Gang, keine Schnekläuter. Einzelne und liegender

Anwendung! Wissentlich Prüfung: Deutsche Landes, Berlin 1894 prämiiert. Prospekte u. Ausarbeitung von Projekten kostenfrei.

Rich. Langensiepen, Maschinenfabrik, Metall- u. Eisenwarenfabrik Magdeburg-Buckau 58.

Neu! Wunderbar

wirkt
Klemmolin
gegen Rheumatismus, Brandwunden und Wundwunden der Haut. Klemmolin ist regelrecht gebrüht. Keine Nebenwirkungen, sowohl Gebrauchs-Anwendung sind auf jeder Stärke angegeben. Bestandteile: Rindensippen 125.0, Papavelnöten 20.0, Rübenzucker 350.0, Zimmentee 150.0, frische Pommeranzenzellen 10.0, Citronenblätter 1.0, Baldur-Blätter 175.0, weiße Krebsblumen 15.0, Königsberger Blätter 2.0, Wurcheinthier 1.0, Italienisches Perlekt 1.0, Mandelblätter 10.0, Teepunkt 10.0, Alsfeld 1000.0, Moschusminz 0.5. Gartennüsse 0.5. Sämtliche Beigaben werden nach monatlichem Gärungsprozess gelöst und filtrirt. Beim Einlauf achtet man auf Namen und Schwangerschaft. Alleiner Hersteller: F. W. Klemm, Hammelbach i. S. Zu haben a. R. 2 M.

General-Depot: Mohren-Apotheke.

Sie haben in der Salomons-Apotheke, sowie in den meisten Apotheken.

Otto Schubert

14 Wallstraße 14
I. und II. Etage.

Wohnungs-Einrichtungen

in amerikanisch-solider, geschmackvoller Ausführung und in allen Preislagen.

Permanente Zimmer-Ausstellung.
Auch Nichtaufenden ist die Ansicht gestattet.

Spezialität: Schlafsophas. Eigene Erfindung. Stoffe vormäliert. Preis-Courant franco. Liegende im Gebrauch. Eigene Tischlerei-, Tapezierer- und Dekorations-Werkstätten.

Wenn Sie gern
Werde schönste Wäsche auch ohne Waschbleiche einzeln wollen, dann müssen Sie beim Einlauf ausdrücklich verlangen:

Schrauth's Waschpulver,
gemahlene Salmiak-Terpentinseife, „Schuhmarken Bergmannszeichen“.

Garantiert unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche und Hausruck.

1/2 Pfds.-Paket 15 Pf.

Überall zu haben.

Vertreter und Lager bei: Herr Wilh. Schüller, Wartburgstraße 39.

Überall käuflich

Peter Ney's Garantie-Seife

anerkannt vorzüglich!

Engros-Lager:
C. A. Albert, Dresden, Terrassengasse 4.

Böttger & Co.
Chemnitz i. S. 3.

Aussig a. d. E.

Specialgeschäft für den Bau **runder Dampf. Schornsteine.** Einzäuerungen von Dampfkesseln. Reparaturen u. Schornsteinerbauungen ohne Betriebsunterbrechung. Kostenanschläge gratis.



Storl & Lehmann

f. Eisenkonstruktionen

empfehlen sich zur Herstellung von Aufzügen

oder Konstruktionen für Kraft- u. Handbetrieb,

als: Personen-, Waaren- und Speisenaufzüge,

Laufkräne, Hebemaschine für jede Beladung

und Höhe, sowie zur Ausführung von

Wellenblechrollläden und Eisenkonstruktionen,

als: eiserne Treppen, Pavillons,

Glasdächer, eiserne Schaufronten u. s. w.

I-Träger-Handlung.

Blüthenhonig.

Neuen, garantirt naturreinen, hellen Tafelhonig in der fikt. ausgemachten, hochfeinen Qualität, ohne Mischung mit flog. ausländ. weichen Süßzuckerhonig, verlebend in Vorrat von 10 Pfld. zu M. 6.50 francs Nachnahme. Wichtigstes nehm' zuflid.

Setje.
Unterfels Beilker,
Drewet, Oldenburg i. Gr.

Siemens' Spiritus Glühlampe



Einfache Construction!
Einfaches Zünden!
Praktische Regulirung!
CARL VALENTIN
Von d. Fa.
Alexander Neubert,
DRESDEN A. Banksstr. 1.

All unsere
Molkereiprodukte

Butter
Milch
und
Käse
schenken wir täglich
zu einem
frei in's Haus.

Läden:
in allen Stadttheilen.
Verkauf nach auswärt.
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.
Hauptkantor:
Bautznerstrasse 29.



"Gold. Medaille München 1897."
Schabel's antiseptische
Inksschweißpasta
gefert. gefüllt u. durch Opt.
Steinkartierreiter b. h. ganz
dauer. Arme eingefüllt
beseitigt das Ubel,
ohne es ganz zu unterdrücken, doch
sättigt Menschen und Tiere sehr
der Gas. höchst vorhanden auf.

Bestes Präservativ
bei Märschen u. Bergtouren.
Sparfümer u. Seife
als alle anderen Präparate.
Höchste Anerkennung.
Preis pro Dose in Großhandel
M. 1.—, Optikerpreis
0.80 schwarz & 0.60 blau.

Gödt in Dresden bei Gebr.
Stremann, Wobens-Apotheke;
Marien-Apotheke, Altmarkt 10;
Franz Peters, Solomons-Apotheke,
Neumarkt 8; N. Müller, Königin-
berg-Apotheke.

Adolph Schubert,

Dresden-Neustadt, Nierichstraße 10,

empfiehlt sein

mit grosses Lager

Polstermöbeln

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
in nur solider Arbeit zu billigsten Preisen.

Wer gesund und kräftig
will bleiben und werden,
trinke

Hollack's
Malz-Extrakt
in Dresden



enthalt
Stammwürze.
24 Proc.

Arztlich empfohlen
bei Blutarmuth und Magenleiden, Schlossfleiß und
Nervenschwäche.

12 Flaschen ab Dresden 7 Mark.

Malzbier von J. Hoff in Berlin enthält nur 18 Proc.
Stammwürze.

Lunge u. Hals.

Kranke erhalten eine ausführliche Broschüre über Verhältnisse
massregeln bei allen Erkrankungen der Luftwege, wie Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenerkrankungen - Affektions-, Kopf- und Kehlkopf-Katarrh, Asthma (Athermose), Brustschleimhaut, Husten, Heiserkeit, Schleimhaut etc. etc., gegen Einsendung von 10 Pf. in Briefmarken
bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz.

Zum Verkaufe übergeben wurden
mit einer größeren Anzahl Damen-,
Herren- und Kinderkleidung;
dieselben sollen ein Drittel, bei
einigen Sorten sogar die Hälfte
unter dem gewöhnlichen Preise, den
Käufern überlassen werden. Herren
und Damen, namentlich **Ver-
boten**, ist damit die Gelegen-
heit geboten, solide Waaren zu
ungewöhnlich billigen Preisen einzukaufen (Dy. schon von 1.50 Mf
an).

C. W. Thiel,
Sgl. Hofl.,

jetzt Nr. 5 Victoriastraße.



Weinhandlung E. Freytag,
21 Webergasse 21,

empfiehlt als sehr preiswert:

Trabener 65 Pf., Pilsporter, Laubenheimer 75 Pf.,
Zettlinger, Ungsteiner 80 Pf., Oppenheimer 85 Pf.,
Moselbündchen, Deidesheimer 90 Pf., Forster,
Sommer, Hahnheimer, Wachenheimer 100 Pf.,
Rauenthaler, Brauneberger, Retzer 120 Pf., Marco-
brunner, Josefshöfer 140 Pf., Magyarader, Rüdes-
heimer, Scharzberger 150 Pf., Orlberger 170 Pf.

Otener 70 Pf., Friedrichshöher, Höder, Adler-
berger 80 Pf., Szegsärder 90 Pf., Affenthaler, St.
Julien, Adlerb. Ausst., Dalmatiner 100 Pf., Ober-
Ingelheimer, St. Estéphe, Villányer, Völauer 120 Pf.,
Erlauer, Chât. Margaux 150 Pf., pr. Flasche incl. Glas,
Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen,
Ungar. Mostwein vom Jah. älter 80 u. 100, jüg 160 Pf.

Schnittzeichnen und Zuschneide-Unterricht

für Damenschneiderei und Wäsche.

Entwerfen der neuesten Modelle.

Frau Frieda van Remme, Dresden, Waisenhausstr. 32, II.
mehrjährige L. Lehrerin an der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden.
Vollständige, weitgebende Ausbildung für Geschäftszwecke.

Für Handtochter zur ganzen Ausbildung ein 3monatiger Kursus M. 30.

Wanderer-Fahrradwerke vorm. Windhofer & Jaenike,

Dresden und Vororte:

Ernst Leipold Dresden und Vororte:

Mad. Fahr. Galie:

Antoniusstr. 3 bis 3 b.

Öffne. Madfahrbahnen:

Weiner Hirch

und Niederlößnitz-Weintraube.



C. F. Bernhardt. Radfahrbahn:
Reitbahustrasse 18.

Zahnarzt Polscher Pragerstrasse
13, II.

DRESDNER-TRANSPORT- & LAGERHAUS

* ACTIEN-GESELLSCHAFT *

DRESDEN vorm. G. Thamm. Terrassenstr. 10.

Fernsprecher A. I. 3024.

Möbeltransport Mötellagerung von
Beleihung Möbeln.

Bückladengelegenheit

von: Berlin, Chemnitz, Cödig, Cöln a. Rh., Dößnau, Düsseldorf, Elsenburg, Erfurt, Grimma,
Gotha, Halle a. S., Hannover, Jena, Johanngeorgenstadt, Leipzig, Mulheim a. Rh., Naumburg a. S., Niditz, Plauen i. B., Reile, Rochlitz, Rudolstadt, Schwarzenberg, Weimar,
Werdau, Wilsdruff.

nach: Berlin, Bautzen, Breslau, Chemnitz, Cörelberg, Glauchau, Görlitz, Hamburg, Hannover, Leipzig,
Löbau, Magdeburg, München, Plauen i. B., Stuttgart, Swidnica, Bützen.



Blumen-Masken-Garnituren

in grosser Auswahl und nach jeder Vorschrift.

E. Petzold, Dresden-A., Kreuzstrasse 6

Staats-Medaille in Gold 1896.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der
beste holländische Kakao ist

Hildebrand's
Deutscher Kakao

zum Preise von M. 2.40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Holl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Goldene Jubiläums-Medaille London 1897.

Eisenbahnlinie Altenberge i. Erzgeb., Rastkurfürst.
Für die Eisenbahn einzige, den Realisten gleichstehende
Anholt. — Neuer Kursus 18. April 1898. — Anmeldung recht
gut erbeten. — Broschüre gratis und franko durch
Schuldirektion oder Bürgermeisteramt.

Ruhr., &c., wie neu, mit Betriff
zu best. Abt. u. F. D. 839 erb-
"Invalidenbank" Dresden.

Die schönsten Kleiderstoffe

für Haus-, Straßen-, Gesellschafts- und Trauer-Toiletten, vom einfachsten bis hochfeinsten Geschmack.



Geschmackvolle Stoffe, solide Qualitäten, die in allen Schichten der Bevölkerung täglich neue Anerkennung finden.

König-Johann-Str. 6. Siegfried Schlesinger, König-Johann-Str. 6.

Hoflieferant.

Aufzüge (Fahrstühle) Uefers A. Kühnscherf jr.,
aller Systeme Dresden-Friedrichstadt,
Vorwerkstraße 8.
Telephon Amt I. 115.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abtheilung I

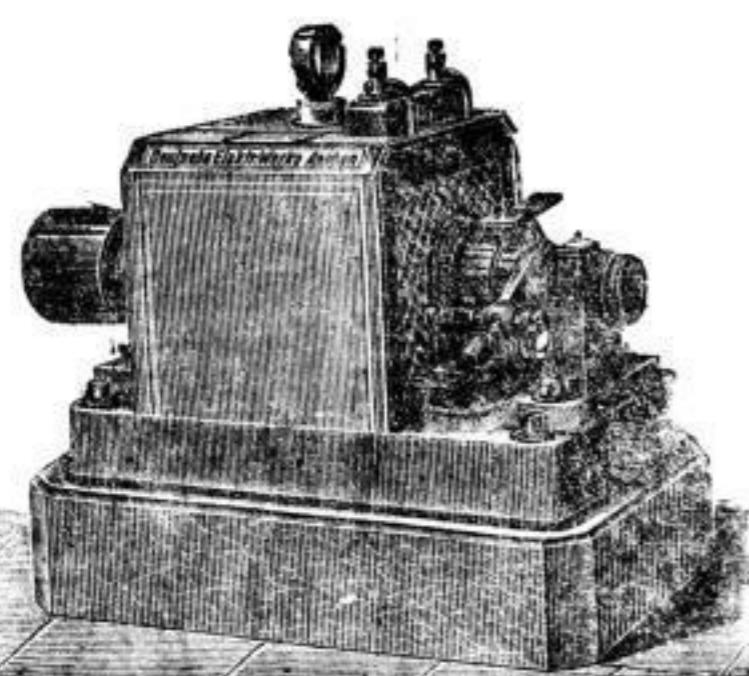
DYNAMO-MASCHINEN

für Beleuchtung und Metallniederschlag

in jeder Leistung und Spannung.

Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte
in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands sow. d. Auslandes.

Special-Prospekte und Nachweislisten.



Grösste Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.

G.E. HÖEGEN Telephone 622 u. 315

Kinderwagen-Fabrik.

Hauptgeschäft: Königsbrückerstr 56
Filiale: Zwinglerstr. 8.

Grosse Auswahl in

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Kinderwagen | im Preise von 12 - 30 Mk. |
| Krankenfahrräder | 36 - 150 " |
| Kinderbettstellen | 12 - 60 " |
| Puppenwagen | 3 - 30 " |
| Kinderstühlchen | 8 - 20 " |

Reparaturen schnell und billig. — Illustr. Cataloge gratis.

Neu eröffnete Filiale: Striesenerstrasse 21.

Oscar Witte, Kohlen-
Bahnhof, Ende Freiberger-Str. Tel. 1255.

Zur Wunsch sofort Verißblatt
samtli. la. Oelmaterialien.
Alleinverkauf der

Össegger Fortschrittskohle.

Beamtenjchule.

Direktor **Wolters**, Rosenstraße 30, II.

Die chemische und mikroskopische Untersuchung
von Nahrungsmitteln, Drogen u. Chemikalien,
Gehirnmitteln u. Spezialitäten, sowie Gebrauchsgegen-
ständen, Sputum, Darm- und Magensaft übermittelt bei
billiger Preissberechnung

Hugo Mentzel, Apotheker,
Dresden-A., Elisenstraße 28, I., Ecke Dürrstraße

Heirath.

Hoch. Beamter, 50 J. alt, mit
löhnl. Einkommen von 5000 Mark,
von noch frischen, angen. Aus-
sichts-, vertragl. Charact., wünscht
sich mit geb. alt Dame mit Vor-
mögeln welches gänzl. übereinstellt;
wird nochmals glücklich zu ver-
heirathen. Damen, welche diejenigen
reellen Geschick Vermitteln können,
werden gebeten in Briefe mit ges-
auerer Ang. der Verhältnisse unter
H. S. 557 „Invalidendau.“
Dresden niederzuschicken.

Gene gebild. Dame, 40 J.,
blond, von liebem, heit. Char.,
sehr wirtlich, vernögend, sucht
die Bekanntschaft eines alt. gebild.
gutsurthten Herrn behufs

Heirath.

Beworbigt Beamte, Mittergutsbei.,
Fabrikarbeiter, Arbeiter, Wirtin m. Kind
nicht ausgleicht. Braucht erb. unz.
D. G. 612 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Unentgeltlich

vert. Anwendung z. Rettung von
Erbteilern mit einer Bevorzugung.
Rein Geheimmittel. — **Dr. Hassenber**, Berlin, Steinmeier-
strasse 23. Lieber tauscht auch
gerüthig geprüft Anerkennungs-
briefe, wie ebd. erhält.
Seonifij begrenzen die Wieder-
leb. des baufälligen Hauses. n

Natursteinen nachstehen
Bienenholz,
Vorhoffel 8 Bl. 50 Mk.
Scheibenholz,
a Bl. 1 Mk. incl. bei gegen
Nahnahme. Nichtgefallenes
neime franco wird.
C. Brocks, Unterer,
Danianh. b. Schwerin, Lüneburger Hölde.

Eine
Saug- und Druds-
Pumpe

mit Schwungrad, für jede Höhe
passend, auch zum Garten-Bes-
itz geeignet, ist preiswirth
zu verkaufen. Lff. u. **E. C. 624**
in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Dr. Rabagoni-Lehnstuhl
mit Mechan. u. Schalen, roth.
Musp. 30 Mk. 1 st. gr. **Wäsche-**
schrank, zerlegbar, wie neu,
50 Mk. vert. als Nachlass
Dürrstraße 15, I. L.

Für Hotels und
Restaurants
und einige Centner sehr kleine,
läudere, geriebene Semmel billig
abzugeben. Lff. u. **E. M. 633** in die Exp. d. Bl.

Wer bestreben will, verlange
d. Vorhoffel d. Hertha-Blätter.
Verl. v. C. Hanemann, Stuttgart.

Hilfsgänsfedern

!! Nur 1 Mk. 20 Pf. !!
Sich verende vollständig ganz
neue, graue Gänsfedern, mit
der Hand gezeichnet, 1 Pfund
für nur 1 Mk. 20 Pf. und dieselben
in besserer Qualität nur 1 Mk.
40 Pf. in Probe-Vorhoffel mit 10
Pfs. gegen Vorhoffnahme.
J. Krasa, Betreiberei-Händlung
in Prag, 29-1 (Böhmen 94).
Umtausch gestattet.

Zu verkaufen:

Lobentafel, Astens- u. Jagdtregal,
Petroleumt., tabelllos, sofort ob.
später Bergmannstraße 16, v. L.
Streichen.

Keine Goldaden-Einrichtung.
paß. f. Kolonialw. od. Tropen-
gefäße, billig zu verkauf. Wöh.
Vinotheke 40, i. Edelkäst.

Hund.

Ein sehr guter Zug- u. Wache-
hund ist zu verkaufen. Ruhiges
bei **O. Grosse, Klosterh.**
Wohltatze 8.

Ausverkauf!

Römer, Römer u. bei **Bantzing**,
Wimelshof 16.

Offene Stellen.

Es werden täglich Kartonmogen-
gutserstellerinnen verl. a. Eigen-
verkäuferinnen bei hoh. Verleidung.
zu melden. Leipzig. Schen-
kestr. 25. brief. Speisen werden
vergütet. Salzki.

Kutscher- Gesuch.

Auf ein Rittergut bei Leisnig
wird für 1. April od. 1. Mai ein
zweifältiger, verheirath. Kutscher
bei hohem Lohn gesucht. Der-
selbe muss in Gartenarbeiten be-
wandert sein, servieren können u.
alle Haushaltsarbeiten im übernehmen.
Gehüte mit Bezugsschäften sind unter C. 1972 an die
Exp. d. Bl. einzusenden.

Achtung! Acquiseure.

Intelligentie redet
gewandte Leute finden
auf ein vorzügliches
Gebäude-Werk (ohne
Konkurrenz) bei Tüchtigkeit
dauernde Inhabende
Verherrigung. Neueres
Hotel "Lugia", See-
straße 2.

Dauernde Stellung
findet bei mir eine

Näherin

zum Dienst von Hütten. Die
selbe wird angelernt.

Lehmann, Scheidlin. Nr.
Zum 1. April gebildetes

Fräulein gesucht.

Frau hat 2 Kinder u. 10 J.
deiner Schularbeiten u. Ruh zu
beschäftigen u. muss im Haus-
halt mit thätta sein. Es mit
Abdruck d. Zeugen u. L.C. 1897
an Rudolf Mose, Leisnig.

Gesucht

für leichtere häusliche Arbeiten
junges Mädchen mit guter
Handfertig. für hiesiges Geschäft.
Antritt 1. März. Anfangsgehalt
monatlich 30 Mark. — Sohn
gelehrte C. u. F. J. 653
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Volontär-
Verwalter

findet ohne gezwungene Verant-
wortung auf mittlerem Rittergut mit
Brennerei und Säuerkrautfabriku

sofort Stellung.

Eben. n. A. 100 postlagernd
Döbeln erbeten.

Gesucht, mit guten Beu-
gnissen verhängt.

Maschinenmistr.
für Dampfziegelst. findet dauernde
Beschäftigung in der

**Dampfziegelst. von Höhne,
Röthen.**

Suche ledige

Oberschweizer,
seine verheirathete und
Lehrburjahn

zum 1. März auf dreihundert zu
20 Röthen.

Joh. Man. Göthen i. Anh.,
Magdeburgstrasse.

Jg. Haussmädchen

zu leichter Arbeit bei guter Be-
handlung sofort gesucht. Planen,
Futterst. 3, part. links

Junges Mädchen

aus guter Familie, das zur eigenen
Vergütung die Haustau im
Hauswesen unterrichtet will,
findet freundliche Aufnahme mit
völligem Familienschutz in
einem Pfarrhause. C. u. R.
W. L. postlagernd Döbeln.

**Tüchtige Fasser
und Graveure.**

auf Ringe eingearbeitet, finden
sich sofort lohnende u. dauernde
Stellung. Bei Lichten erbeten
an Bruno Buchheim, Leipzig,
Salzgitterchen 2.

Glasbrauerei.

Zum baldigen Antritt wird ein
mit der Glasbranche vertrauter
Kommis gesucht, welcher sich für
die Rolle eignet, in dauernde
Stellung. Off. erb. unter V.
11231 i. d. Exp. d. Bl.

Tischlergeselle,
nur guten Arbeiter wird gesucht
Lübarsche 5. B. Geber.

Zweckläger

Kutscher
wird in der Nähe Dresden's
gefunden, möglichst gebreiter
Radballen. Off. u. W. 1963
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Schaftstepperin,
grüßt Mutterin, holt
M. Wohl, Rossmarktstraße.

Ein berühmtes empfohlenes
Haussmädchen,
neben der Köchin, wird zum
15. März od. 1. April gesucht
Sobelnstr. 63. 2.

Gärtner-
Gesuch.

Suche der 1. April einen ver-
herratheten, zuverlässigen Gärtner,
der jüngst die elektrische Anlage
mit zu verarbeiten hat.

M. Scheffel,
Rittergut Totschütz, Post
Brückdorf bei Bautzen.

Junger Kellner
im Bähnchen in höchst einträgl.
Stelle 1. April od. d. Eber-
berger's Bar., Bautzen. 2.

Ein junger Fräulein
unter sucht. Bedina, Post und
Postamt. Briefe erbeten
P. A. Lindner, Waldheim.

Suche für einen
Lehrmädchen

unter sucht. Bedina, Post und
Postamt. Briefe erbeten
P. A. Lindner, Waldheim.

Lehrmädchen
für mein photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Suche für einen
Lehrmädchen

Lehrmädchen
für einen photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Suche für einen
Lehrmädchen

Lehrmädchen
für einen photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Suche für einen
Lehrmädchen

Lehrmädchen
für einen photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Suche für einen
Lehrmädchen

Lehrmädchen
für einen photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Suche für einen
Lehrmädchen

Lehrmädchen
für einen photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Suche für einen
Lehrmädchen

Lehrmädchen
für einen photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Suche für einen
Lehrmädchen

Lehrmädchen
für einen photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Suche für einen
Lehrmädchen

Lehrmädchen
für einen photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Suche für einen
Lehrmädchen

Lehrmädchen
für einen photograph. Atelier
Hanns Hanfstaengl,
Pragerstraße 30.

Gesucht per 1. März

ein Mädchen zu einem Guide
für manz oder auch nur für Rad-
fahrten. Arnoldstraße 6. 3. t.

Stellen-Gesuch.

Ein ganzes Mädchen u. Heiger
Anfangs Werk, welcher mit
einer Lücke verfügt, sucht per
1. März untermalte Stellung. Off.
unter M. H. erbeten an den
"Invalidendank" Freiberg.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Reisender,
bewährte 1. Kraft, sucht für
Dresden u. Ranga. I. d. Baden.
Bau od. Befreiungshof. An-
teilig. von seinen Gehalt. Off.
unter F. N. 653 Exp. d. Bl.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Kleine Villa,

wie Bahnhof Steinstraße, in der den billigen Preis v. 14.500 M. bei 3500 M. Auf vergrößert durch nach unten zu verkaufen. **Hugo Halster**, Dresden, Sachsenplatz 3.

Restaurant od. Landgasthof

wird von jungen, jungen Leuten zu kaufen od. zu pachten gewünscht mit 4-5000 M. Anzahl. Off. u. **M. E. 628** erbeten an den "Invalidendant" Dresden.

Bekleide mein am dem Lande nahe Freiberg befindliches, neu erbautes

Wohnhaus

an der Werthöfe, für jed. Profess. sehr geeignet. Sichere Errichtung Schlosser oder **Alemeyner**, da einer am Platz. Am Selbstkauf wolle ich keinen behutsam. Auskunft u. **F. H. 652** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Achtung!

Restaurant mit Grundstück bei einer Baaranzahl von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Ruhesitz, Pensionat, Heimstätte

u. s. w.,

für Alles sehr geeignet, im prächtigen **Grundstück** im nahen Gebiete (Bahn 2½ Stunden v. Dresden), sehr preiswert zu verkaufen. Näheres unter "Lufukurort" vorlängend Niederschötz erbeten.

Gelegenheits- Kauf.

Ein in der Vorstadt Leipzig neuerbautes **Edgrundstück** mit stützgegendem Laden ist billig zu verkaufen. Off. unter **L. D. 1899** befindet Rudolf Möss, Leipzig.

Mehrere

Hausgrundstücke

neu, aus eigener Hand, m. u. ohne Loden, groß. Garten mit tragbaren Obstbäumen im Preis von 8000 bis 40.000 M. sind in Weinböhla zu verkaufen. Berthe Off. bietet man amt. **E. Q. 637** in die Exp. d. Bl. niedergelegen.

In Weinböhla

ist ein **Wohnhaus** mit Loden, großen Scheune und schönem Hofraum, für jeden Geschäftsmann oder Professoren passend, so zu verkaufen. Näher. v. **Rehbein Bernhard Litsche**, Schulte.

Haus-Verkauf.

Im Vorort Dresdens ist ein Hausgrundstück mit Schlosser und Produkten-Geschäft billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **E. T. 640** Exp. d. Bl.

Fabrik-Land.

17.000 Hektar Land, nach fertig Bauholz, an der Bahn gelegen, zwisch. Dresden u. Mügeln, 150 M. Bahnlänge, & 12. Hektar, 5 M. in sofort zu verkaufen. Off. u. **S. O. 66** vorläng. **Mügeln**, Berthe Dresden.

Bauareal

in Meissen, innere Stadt gelegen, ungefähr 825 Hektar, groß, welches sich zur Errichtung von Wohn- oder Geschäftshäusern eignet, voll bald.

verkauft werden. Nähere Auskunft erh. der Stadtrath

dieselbst.

Villa

in Zerkowis ist wegen dauernder Abwesenheit der Besitzer unter Herstellungskosten sofort für nur 24.000 M. zu verkaufen. Ruh. durch **Hugo Halster**, Dresden, Sachsenplatz 3.

Zinshaus

wird bei 5½-5¾ % nicht über 100.000 M. bei 15-20.000 M. auf zu Recht gekauft. Off. von Besitzer unter **F. F. 650** Exp. d. Bl. erbeten.

Eck- Grundstück mit Restaurati.

an belebter Straße im kleinen gelegen, für 31.000 M. bei 10.000 M. Anzahl zu verkaufen. Off. u. **A. Z. 658** sofort. Weitere

3 zeitig sehr billigen

3 Breiten kann ich Restaurati.

empfehlen und wollen Käufer,

welche ein wirklich billiges und reelles Vermögen erwerben woll.

sich nur mit mir in Verbindung setzen.

Hugo Halster, Dresden, Sachsenplatz 3.

Restaurant od. Landgasthof

wird von jungen, jungen Leuten zu kaufen od. zu pachten gewünscht mit 4-5000 M. Anzahl. Off. u.

M. E. 628 erbeten an den "Invalidendant" Dresden.

Bekleide mein am dem Lande

nahe Freiberg befindliches,

neuerbautes

Wohnhaus

an der Werthöfe, für jed. Profess.

sehr geeignet. Sichere Errichtung Schlosser oder **Alemeyner**,

da einer am Platz. Am Selbst-

Kauf wolle ich keinen behutsam.

Auskunfts u. **F. H. 652** an die Exp. d. Bl. erbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Restaurant mit Grundstück bei einer Baaranzahl von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

an der Bahnstraße im Preis von 10-12.000 M. von Göttlich bald zu übernehmen gewünscht. Ruh. Angaben u. **F. A. 615** Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

**Schwarze
glatte Stoffe:**
Cachemire, Chevist, Crêpe, Serge, Granit
foulé etc., 90–120 cm breit,
Meter 75, 85, 90, Pl. 1.10–1.60 M.

**Schwarze
Fantasie-Stoffe**
in reizenden neuen Muster-Effekten,
90–110 cm breit,
Meter 85 Pl., 1, 1.10, 1.20, 1.25–5.50 M.

**Englisch
Trauer-Crêpe**
für Besatz Schleier etc.,
Meter 1, 1.05, 1.50–3.60 M.

Schwarze Kostüme
von M. 1.350 an bis M. 40.

Schwarze Kleiderröcke
von M. 3.75 an bis M. 22.

Schwarze Handschuhe.
Schwarze Rüschen.

Schwarze Stoffe.

Trauer-Stoffe
in hervorragender Auswahl, als: Crêpe
anglais, Chevist façonné etc.,
100–120 cm breit,
Meter 1.50, 1.65, 1.75, 1.90, 2.20–3.50 M.

**Schwarze
Seiden-Stoffe:**
Merveilleux,
Armure, Damassé, Velour Moiré etc.,
Meter 1.50–7.50 M.

Schwarze Sammete
für Kostüme, Blousen und Besatz,
Meter 75 Pl., 1, 1.25–3.60 M.

Schwarze Hauskleider
von M. 6.75 an bis M. 10.

Schwarze Unterröcke
aus Velour-Tuch, Moiré, Alpakka und Seide.

Schwarze Strümpfe.
Schwarze Schleier.

Schnelle und sorgfältige Anfertigung nach Maass

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 20, part., I. u. II. Etage.

Pianinos,
Harmoniums, tontiefen,
solider Bau, neu und geöffnet,
sehr billig, Verkauf u. Miethe,
Schütze, Johannesstr. 19. 2.

**Böhmisches
Braunkohle**
kaufst man am besten und
billigsten direkt beim Werk
Hermann-Schacht
in Dux.
Auf Verlangen Preisofferte
mit Rechnungsgabe.

**Selbmann's
Cacao**
Zabif Grenadierstraße.
Rover, Vacum, neu, wottig, zu
billig, v. gr. Plauensche 6. 6.

Pianino,
prachtvoll in Ton u. Ausstattung,
ganz billig z. verl. Theizahlung
gekennzeichnet.
Stolzenberg, Pragerstr. 25. 1.

Pianino,
prachtv. u. Nähe
Wattshall 11. 52. v.

Harmonium,
wunderwoller Orgelton, aufrecht
billig, auch auf Theizahlung z. verl.
Stolzenberg, Pragerstr. 25. 1.

Stuh-Flügel,
berühmte Firma, billig verkauft,
Theizahlung gestattet.
Stolzenberg, Pragerstr. 25. 1.

Pferd
in sehr. Zug billig zu verkaufen
Neuegasse 16.

Ausverkauf.

Schlaf- und Säulen-
sophas, eleg. Arbeit, mit u.
ohne Wiederaufbau, wegen Auf-
gabe meines Möbelmagazins fort-
billig zu verl. Pragerstr. 19. 1.

Moderne Kinderwagen billig.

zu verl. n. Brüder, 19. 1.

200000 Abonnenten

besitzen jetzt zusammen die beiden im Verlage von Rudolf Mosse
erscheinenden liberalen Zeitungen:

Berliner Tageblatt (ca. 60 000 Abonnenten)
Berliner Morgen-Zeitung (ca. 140 000 Abonnenten)

Die Abonnenten dieser Blätter befinden sich nicht nur in
Berlin und Umgegend, sondern gleichmäßig in allen
Theilen Deutschlands, auch in großer Anzahl im Auslande.
Wer daher in obigen beiden hervorragenden Blättern
annonciert, verschafft seiner Anzeige mit einem Schlage nicht
nur in Berlin, sondern zugleich in ganz Deutschland in
allen Schichten der Gesellschaft eine durchgreifende

Colossale Verbreitung

Erstlings- wäsche

eine der sorgfältigsten An-
fertigung in mannigfacher
Auswahl:

Gendien 35 Pf., Nähchen
40 Pf., Lätzchen 10 Pf., rosa
Steckbetten 30, 1.40, weiße
Steckbetten 20, 1.60 (auch
reicher gestickte), reisende
Armbändchen, blaue, rosa,
Wäschetücher 60 Pf., Bades-
tücher in Herrentoren u. Fräulein
von 1 Mk. an, fertige Unter-
lagen 25 und 35 Pf., bieder-
märker Unterlagen-Stoff in
weiß und farbig, Gummi-
Unterlagen 40, 50, 65 Pf.,
gedämpfte Windeln 20 Pf.,
rosa Bettüberwurf in reizenden
Mustern zu Kinderbetten, beste
Qualität, 48 Pf.

**Fried. Paul
Bernhardt**
in Dresden,
3 Schreibergasse 3.

Sproffen!

Sproffen 3 gläser 1 Mk. 10 Pf.
Pfd. 10 Pf., empfehl Richard
Schädel, Zahnschaff.

Prächtiges, kleines und ganz
vorsichtig gehaltenes

Pianino

ist bei Kassa zu verkaufen für
200 M. Sybre, Hochstraße
Nr. 18, 1. Etage.

Hunde

der beliebtesten Rassen,
in schönen, garantirten
Exemplaren. Unter den Tieren
befinden sich vorzügl. Wölter u.
Weibchen, sowie die niedlich-
sten Kinderschädel, 1½ Jahr alt, 1.80 schwarz.

A. B. Schotte,
Trachenbergerstraße 42.

Gangerüstzeug
zu verkaufen Cotta, Hohenstr. 6.

Fertige Trauer-Kleider

in reichhaltigster Auswahl

**Trauer-Kleider-
Stoffe** **Ültzensche Wollenweberei**
Pragerstrasse 56.

Nutrol

schmeckt wohl.

*Nähr- und Verdauungsmittel ersten Ranges
für Re却onvalescenten und Magenschwäche.*

In allen Apotheken und Droguerien. Preis 3 Mark pro Flasche.

Sehr vortheilhafte Offerte!

Grosser Posten

Bett-Damast.

Vorzügliche Qualität.

Blüthenweiss gebleicht.

85 Ctm. breit

Meter 80 Pf.

130 Ctm. breit

Meter 130 Pf.

Robert Bernhardt,

Dresden-A., Freibergerplatz 20.

Kaffee!

verpackt in Postbeuteln von
9½ Pf. Netto in prima Quali-
tät, 3 Breite von 65—120 Pf.,
gebrannte Kaffees von 85 bis
110 Pf. verziert unter Nachnahme.

H. C. Lameke, Bremen,
Kaffee-Import.

Livree-Anzüge
für Dienst und Ritter, sowie
Wittichen verleihe ich den
1. März 1891 nach der Scheffel-
straße Nr. 17.

S. Grün,
Wilsdrufferstraße 20.

Feinste Mackibg.
Hof-Butter

9 Pf. netto frisch Nachnahme
M. 10.80 empfiehlt August
Kienitz, Stavenhagen.

Mehrere Hundert Meter

Brenn-

Schwarten

gibt billig ab Horn's Täge-
werk, Coswig a. Elbe.

Pferd-Verkauf

Stähleriger Rothbichimmel fehler-
frei steht als überschüssig zum Ver-
kauf Brauerei Klingenberg bei
Thonstadt.

5 Sophas,

gebraucht, wie neu, desgl. 2 neue
Scheit, äußerst billig zu verkaufen
Löwenstr. 45. Hinterh. part. t.

Pianino

für 280 M. desgl. fast neues
für 380 M. gegen Käufe zu er-
halten.

Kaffee-
Röstmaschine

Emmericher Patent (40) Pf. roh
Kaffee, mit allem Zubehör, in
bestem Zustande, preiswert zu
verkaufen. Efect. unt. B. P.
567 in die Ergeb. d. Bl.



Hedwig
= Confirmations-Kleid =
M. 15.-

Fertige

Confirmations-

aus guten halbaren
schwarzen Wollstoffen
in großer Auswahl

Kleider

zu sehr billigen festen Preisen, das Kleid: 12.50, 15, 17.50, 20, 22.50 M.
Ausstattung für Confirmandinnen. — Anaben-Anzüge für Confirmanden 7, 8.75, 9.25, 9.75 M.

H. M. Schnädelbach,

Marienstraße 3, 5, 7, Antonplatz.

Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen

empfiehlt unter Garantie für Güte

Pianino,
Kugl., folid. Fabrik, vorzügl.
gehalten, billig zu verkaufen oder
zu vermieten.

W. MoritzKunde, Kampischestr. 31. G. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.

Herrschaffl. gebr. Höbel,

1 Sophia, 2 große, 4 kleine Familiensets, 1 Büffet, Bettilo, Schreib-
tisch, Trumeau, versch. Schränke,
Stühle, Augaleh- und Sophas-
Tische u. verschiedene, sehr Auf-
baum, sehr gut erhalten, billig
zu verkaufen. Röh. Fürstenstraße
Nr. 88, part. kult.

15 bis 20 Bettstellen

(gut erhalten) werden geliehen
Oft mit Preisang. erbeten nach
Fürstenstraße 45, 1. Et., c.
Bendledens Möbel sind
Luxusmöbel sehr billig zu
verkaufen. Röh. Fürstenstraße
Nr. 88, part. kult.